



# DER SEXTNER

Nr. 106 · Juni 2017



# INHALT

## Gemeinde

Gemeindeausschussbeschlüsse .....	4
Gemeinderatssitzungen .....	9
Baukonzessionen .....	10
Fernheizwerk Sexten bald wieder in unseren Händen .....	14

## Mitteilungen

Billiger tanken in Grenznähe .....	15
Klimakoffer .....	15
Abänderungsanträge zum Bauleitplan .....	16
Alperia: Schnelles Internet für Sexten .....	16
BabySpot nun landesweit auch in Südtirols Apotheken .....	16
Förderungen für Energieeffizienz .....	17
Zivildienst in der Kinder- und Jugendarbeit .....	17
Geburtenprämie .....	18
Umweltagentur bietet kostenlose Radreparatur .....	18

## Wirtschaft und Tourismus

Vollversammlung des HGV Sexten .....	19
„HGV-Sexten Gamaze“ verliehen .....	19
Judith Rainer als HGV-Ortsobfrau bestätigt .....	20
Landwirtschaft früher und heute .....	21
Dorfsäuberung .....	21
Nachmittag für die Bäuerinnen .....	22
Ortsversammlung der Kaufleute .....	23
Einladung zum „Sommermilchtraum“ .....	23
Berg_Sommer in Sexten .....	24
Sexten's neue Look & Feel Seite ist online .....	24
20. Alta Pusteria International Choir Festival .....	25
Neu - Sexten-Drei Zinnen Shuttle .....	25

## Sextner im Fokus

Tenniscrack Jannik Sinner siegt in Qatar .....	26
--	----

## Vereine

Neues von der Fraktionsverwaltung St. Veit .....	27
Bezirksschützenfest Pustertal .....	28
Die „Rauta Plotte“ .....	29
Den Werten wieder Wert geben .....	30
ASV Hochpustertal Triathlon und Schwimmen .....	31
ASC Drei Zinnen .....	32
Ballspiele (U6) .....	38
Carmen, deine Idee lebt weiter .....	39
Tätigkeitsbericht 2016 der FF Sexten St. Veit .....	40
Die Musikkapelle Sexten in Hamburg .....	42
Erneuerung der Musikantentracht .....	45
Junge Talente im Probelokal .....	45
80 aktive Handballerinnen spielten in 5 Mannschaften .....	46
Es gibt nichts Gutes, außer man tut es... ..	48

## Kinder, Jugend und Familie

Ein voller Erfolg .....	49
Leseprojekt der GS Sexten .....	50
Politische Bildung .....	51
Komm, wir machen Technik .....	52
Lesesommer 2017 .....	55
Lehrausflug nach Langtaufers .....	56
Mittelschüler zu Gast im Seniorenwohnheim .....	57
Frankenstein Junior .....	58
Informationen über China aus erster Hand .....	59
Muttertagsfeier .....	59
Mit Musik durchs Jahr .....	60
Jahreshauptversammlung des KVW .....	63
Jugenddienst Hochpustertal .....	63
Seniorenwohnheim Innichen .....	64
Weiterbildung zum Thema „Begleitung am Lebensende“ .....	66

## Kultur und Umwelt

Olga Taschler .....	67
Bürgerkarte als Leseausweis .....	67
GEM2GO Südtirol .....	67
Naturpark Drei Zinnen .....	68
Naturparkhaus Drei Zinnen .....	70
Frühjahrsputz Lärchenwiese im Innerfeldtal .....	71

## Geschichte und Heimat

Rudl erzählt .....	72
Geblättert in alten Zeiten .....	74

Seite



### ERSCHEINUNGSTERMINE GEMEINDEBLATT

„Der Sextner“ erscheint viermal im Jahr:

<b>Erscheinungstermin</b> .....	<b>Redaktionsschluss</b>
Mitte MÄRZ .....	20. Februar
Mitte JUNI .....	20. Mai
Mitte SEPTEMBER .....	20. August
Mitte DEZEMBER .....	20. November

### EINSENDUNG VON BEITRÄGEN

Unterlagen mittels E-Mail schicken an:  
**dersextner@gmail.com** oder im Sekretariat  
 der Gemeinde abgeben.  
 Texte in digitaler Form: Word, Open Office, Pdf, u.ä.  
 Fotos und Grafiken als getrennte Datei, nicht in  
 die Textdatei eingefügt (jpg, tiff, eps, ...) mit einer  
 Auflösung von mindestens 300 dpi.  
 Logos und Fotos aus dem Internet können nicht  
 verwendet werden.

*Die Redaktion*

### IMPRESSUM

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.09.90)  
**Herausgeber:** Gemeinde Sexten  
**Redaktionsteam:** Monika Innerkofler, Dr. Alexa Messner,  
 Sabine Strobl, Thomas Summerer, Richard von Scarpattetti  
**Presserechtlich verantwortlich:** Dr. Hansjörg Rogger  
**Grafik und Druck:** Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn  
 Die vollständige Ausgabe wird auf der Homepage der Gemeinde  
 www.sexten.eu unter dem Menüpunkt „Der Sextner“ veröffentlicht.

Die Gemeinde Sexten lädt ein zur  
Neueröffnung und Übergabe zur musealen Nutzung  
an den Verein „Bellum Aquilarum“  
**Festung Mitterberg – Forte Monte di Mezzo**

**Samstag, 17.06.2017, um 18.00 Uhr**

Begrüßung: Fritz Egarter  
Grußworte der Ehrengäste

**Feierliche Übergabe an den Verein „Bellum Aquilarum“**

Vortrag: Dr. Reinfrid Vergeiner  
Vizepräsident „Österreichische Gesellschaft für Festungsforschung“

Moderation: Mag. Sigrid Wisthaler  
Musik: Böhmisches der Musikkapelle Sexten

**Im Anschluss Umtrunk und Gelegenheit zu einem geführten Rundgang in der Festung**

Aufgrund begrenzter Parkmöglichkeiten bei der Festung wird gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden.  
Ab 17.00 Uhr steht ein kostenloser Shuttledienst mit Abfahrt beim Büro  
des Tourismusvereins Sexten zur Verfügung. Rückfahrt ab Ende der Veranstaltung.

---

### Führung Werk Mitterberg

Im Sommer 2017 bietet der Verein Bellum Aquilarum ONLUS  
Führungen durch die Festungsanlage Werk Mitterberg an:

Freitag, 21.07.2017, 28.07.2017;  
Freitag, 04.08.2017, 11.08.2017, 18.08.2017, 25.08.2017;

Beginn der Führung ist um 16.30 Uhr  
Eintritt € 8,00 pro Person

Anmeldung: im Büro des Tourismusverein Sexten · Tel. 0474 710310 · info@sexten.it

# GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 17.02.2017 bis 17.05.2017

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
30	Verkauf der Holzsortimente aus dem Holzschlag „Sextnerbach-Wetzsteinbachl 2016“ mittels öffentlicher Versteigerung - Zuschlag an die Firma Watschinger Holzindustrie GmbH aus Innichen	Keine Ausgabenverpflichtung
31	Mobilität - Beauftragung der Firma Qnex OHG aus Bozen mit der Mobilitätsberatung im Gemeindegebiet von Sexten bzw. Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie bzw. verschiedenen Konzepten im Bereich der Mobilität (CIG: ZAD1D6D28D)	19.178,40 €
32	Bereitstellung der Glasfaserstruktur der Gemeinde Sexten an interessierte Telekommunikationsanbieter - Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Alperia Fiber GmbH für die Verlegung der Glasfaserinfrastruktur sowie für den Betrieb und die Wartung von den dazugehörigen „Wholesale only“ Telekommunikationsdiensten	Keine Ausgabenverpflichtung
33	Kenntnisnahme der Vorrangskriterien für die Aufnahme in die Kleinkindertagesstätte Toblach - Vereinbarung zwischen der Gemeinde Sexten, der Gemeinde Innichen und der Gemeinde Toblach betreffend die Kleinkindertagesstätte Toblach (01.01.2017 - 31.12.2019)	Keine Ausgabenverpflichtung
34	VORSCHLAG: Genehmigung des Gemeindeplans für die akustische Klassifizierung des Gemeindegebietes von Sexten (G.A.K.)	Keine Ausgabenverpflichtung
35	Fußgängerübergang Bushaltestelle Anderter: Beauftragung der Firma Tarasconi Traffic Technologies GmbH mit der Lieferung eines Beleuchtungssystems für den Fußgängerübergang im Bereich der Bushaltestelle Anderter (CIG: ZD01D8B979)	5.050,80 €
36	Fußgängerübergang Bushaltestelle Anderter: Beauftragung der Firma Villgrater Georg mit der Errichtung eines Betonsockels sowie Montage- und Anschlussarbeiten für die Montage eines Beleuchtungssystems für den Fußgängerübergang im Bereich Bushaltestelle Anderter (CIG: ZF81D8B978)	8.500,96 €
37	Fußgängerübergang Bushaltestelle Anderter: Beauftragung der Firma Eltec Kg des Summerer Markus & Co. aus Sexten mit den elektrischen Arbeiten samt Montage- und Anschlussarbeiten für die Montage eines Beleuchtungssystems für den Fußgängerübergang im Bereich Bushaltestelle Anderter (CIG: ZA81D8B97A)	3.176,88 €
38	Deponie für Aushubmaterial: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten mit den Arbeiten zur Planierung des Materials (CIG: Z081D8B97E)	10.980,00 €
39	Sicherheit am Arbeitsplatz - Beauftragung der Firma Graber STP GmbH für die Durchführung der Messungen für Lärm und mechanische Schwingungen (CIG: ZB31D8B980)	1.141,92 €
40	1. Abänderung der programmatischen Richtlinien des Haushaltsvoranschlags (Arbeitsplan) für die Finanzjahre 2017-2019	Keine Ausgabenverpflichtung
41	Gewährung von außerordentlichen Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2017 zu tätige Investitionen	17.472,00 €
42	Personal: Gemeindesekretärin Dr. Sabine Grünbacher - Festlegung der Kriterien der Ergebniszulage für das Jahr 2017	Keine Ausgabenverpflichtung
43	Beitritt der Gemeinde Sexten zur Rahmenvereinbarung AOV/SUA-SF 023/2016 Energy Alto Adige Südtirol, abgeschlossen zwischen der AOV und der Firma Alperia Energy GmbH mit Sitz in Bozen zur Stromlieferung für die Jahre 2017, 2018 und 2019 - Lieferung von elektrischer Energie an die Autonome Provinz Bozen und die örtlichen Körperschaften des Landes (Haupt-CIG: 6664062DEB - CIG derivato: 7003128C09)	225,00 €
44	Bereitstellung der Glasfaserstruktur der Gemeinde Sexten an interessierte Telekommunikationsanbieter - Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Alperia Fiber GmbH für die Verlegung der Glasfaserinfrastruktur sowie für den Betrieb und die Wartung von den dazugehörigen „Wholesale only“ Telekommunikationsdiensten - Abänderung	Keine Ausgabenverpflichtung

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
45	Erstellung eines Businessplans zur Führung des Fernheizwerk Sexten in Form einer Genossenschaft und strategisches Kommunikations- und Kampagnenmanagement - Beauftragung des Raiffeisenverbandes Südtirol mit Sitz in Bozen (CIG: Z451D93E9C )	10.000 €
46	Genehmigung des Dreijahresplans zur Korruptionsprävention (2017-2019) in Anwendung des Gesetzes Nr. 190/2012	Keine Ausgabenverpflichtung
47	Errichtung einer Kindertagesstätte: Beauftragung des Dr. Arch. Gianfranco Zorzi vom Studio Laboratorio Architettura mit der Erstellung des Vor-, Einreich- und Ausführungsprojektes und der Bauleitung (CIG: Z2C1D90BC0)	10.873,62 €
48	Verbesserung des Parkplatzes bei der Feuerwehrrhalle der FF Moos: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg und Co. OHG - Genehmigung der Endabrechnung mit Mehrkosten und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Bauausführung der Arbeiten (CIG: ZF61D93F41)	4.561,88 €
49	Beauftragung des Unternehmens I & S Ingegneria e Sicurezza Srl mit der Überprüfung der Erdungs- und Blitzschutzanlagen in den öffentlichen Gebäuden - Jahr 2017 (CIG: Z4B1D9403A)	2.301,53 €
50	Öffentliche Spielplätze der Gemeinde Sexten sowie der Kindergärten Sexten/St. Veit und Sexten/Moos: Beauftragung der Fa. Pircher Oberland AG mit der außerordentlichen Instandhaltung (CIG: ZAC1D93FE6)	5.756,03 €
51	Straßenwesen: Ankauf von Reparaturasphalt bei der Fa. Vieider Reinhard & Co. GmbH (CIG: Z0B1D93FA5)	3.952,80 €
52	Sanierung der Infrastrukturen „Palmstatt“ in Moos - Endgültiger Zuschlag an die Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten (CIG: 6932155346 - CUP: J82C16000300004)	124.657,54 €
53	Hauspflagedienst 2016 - Genehmigung der Spesenabrechnung und Liquidierung des Anteiles zu Lasten der Gemeinde Sexten	20.777,00 €
54	Genehmigung des Projektes des Forstinspektorates Welsberg der Autonomen Provinz Bozen zur Erneuerung der Umzäunungen der Quellfassungen im Gemeindegebiet von Sexten und Beauftragung des Forstinspektorates Welsberg mit der Durchführung der Arbeiten samt Übertragung der Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung	36.805,80 €
55	Felssicherungsarbeiten oberhalb der Kirche in Sexten/St. Veit - Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht samt Festsetzung des Verfahrens für die Ausschreibung der Arbeiten (CUP: J82C17000040004 - CIG: 7010790EEA)	166.011,75 €
56	Felssicherungsarbeiten oberhalb der Kirche in Sexten/St. Veit - Beauftragung des technischen Büro Dr. Christoph Stoll aus Bruneck mit der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination und Eintragung VISO Kataster der Arbeiten (CIG: ZEC1DD1EC1 - CUP: J82C17000040004)	11.933,80 €
57	Sanierung der Infrastrukturen Palmstatt: Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der Erstellung des Ausführungsprojektes, der Bauleitung, der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase und der Abrechnung der Arbeiten - Genehmigung des endgültigen Honorars (CIG: ZA31B2A936 - CUP: J82C16000300004)	6.531,76 €
58	Sanierung Trinkwasserleitung Mitterberg: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zum Anschluss des Prünsterhofes des Unternehmens Brunner & Leiter d. Brunner Matthias und Leiter Paul OHG (CIG: Z931B24F99)	10.523,15 €
59	Öffentliche Beleuchtung: Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten im Waldheimweg - Beauftragung der Firma Eltec KG d. Summerer Markus & Co. (CIG: ZF31DD2977)	2.815,87 €
60	Rathaus: Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an den Parkettböden der Büros des Rathaus - Beauftragung der Firma Trojer Franz OHG (CIG: ZC01DD2A6D)	1.475,94 €



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
61	Projekt „Wickelrucksäcke“ - Ankauf von 60 Stück „Wickelrucksäcken“ zur Begrüßung der neugeborenen Bürger/Innen der Gemeinde Sexten von der Firma Mefam Media & Famiglia GmbH (CIG: Z5F1DD2AC1)	3.902,78 €
62	Beauftragung des Büro Kohl & Partner Südtirol mit der Weiterführung des Leitbildes „Sexten - Das Dorf der Drei Zinnen“ (CIG: ZD81DD290D)	8.881,60 €
63	2. Ausgabenverpflichtung und Liquidierung von laufenden Ausgaben betreffend Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen zur Führung der Gemeindeämter und Dienste	17.056,95 €
64	Genehmigung der Abschlussrechnung 2016 über die Verwaltung der Gemeinnutzungsgüter der Gemeinde Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
65	Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der bürgerlichen Nutzungsrechte der Gemeinde für das Jahr 2017	Keine Ausgabenverpflichtung
66	Interne Kontrollen: Nachträgliche Überprüfung der buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit - Genehmigung des Kontrollprogramms für das Jahr 2017	Mutmaßliche Ausgabe: 1.000,00 €
67	Umweltschutz: Teilnahme am Projekt PEACE Alps - Genehmigung der Vereinbarung mit dem Ökoinstitut Südtirol	Keine Ausgabenverpflichtung
68	Genehmigung des Projektes des Forstinspektorates Welsberg der Autonomen Provinz Bozen zum Verbindungsweg Klammbachalm -Nemesalm im Gemeindegebiet von Sexten und Beauftragung des Forstinspektorates Welsberg mit der Durchführung der Arbeiten samt Übertragung der Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung (Jahr 2017)	45.000,00 €
69	Felssicherungsarbeiten Straße Mitterberg in Sexten: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht und Festsetzung des Verfahrens für die Ausschreibung der Arbeiten (CIG: 70197175B8 - CUP: J82C17000060004)	Keine Ausgabenverpflichtung
70	Gemeindepolizei: Verlängerung des Wartungsvertrages für die Verwaltungssoftware Polcity für den Zeitraum 01.05.2017 bis 31.12.2019 - Beauftragung Fa. Open Software Srl (CIG: Z421D942B4)	2.574,20 €
71	Reduzierung des Grenzabstandes zur Gemeindestraße Gp. 2435, 2434/1 und 963/4 K.G. Sexten - Antragsteller: Summerer Ernst, Summerer Michaela, Summerer Roland	Keine Ausgabenverpflichtung
72	Hofer Gottfried: Vorschlag zur Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone „C - Huter“ (1. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung
73	2. Bilanzänderung: 1. Änderung der Kassaansätze des Haushaltsvoranschlages 2017-2019	Keine Ausgabenverpflichtung
74	Führung des „Haus Sexten“ 2017-2023 - Anberaumung einer öffentlichen Ausschreibung und Genehmigung der Bedingungen des Konzessionsvertrags	Keine Ausgabenverpflichtung
75	Ordentliche Neufeststellung der Rückstände	Keine Ausgabenverpflichtung
76	Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung 2016	Keine Ausgabenverpflichtung
77	Rückerstattung des Prämienanteils für die Vermögenshaftpflichtversicherung an die Gemeindesekretärin	249,00 €
78	Auszahlung für Überstundenleistungen für die Jahre 2013, 2014, 2015 und 2016 an die/den Gemeindebedienstete/n Matrikelnummer 126	2.959,50 €
79	Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 03.04.2017 bis 02.06.2017 anlässlich der Volksbefragung vom 28.05.2017	Mutmaßliche Ausgabe: 3.000,00 €
80	Beauftragung des Herrn Josef Tschurtschenthaler mit der Pflege des Blumenschmucks im öffentlichen Bereich des Gemeindegebiets	3.386,50 €
81	Gemeinde Welsberg-Taisten: Beteiligung an den Betriebs- und Investitionskosten der Musikschule Welsberg - Haushaltsjahr 2017	377,27 €
82	Errichtung von Hauptsammlern und Kläranlagen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 55 des L.G. Nr. 8/2002 - Jahr 2016	26.534,16 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
83	Verkauf der Holzsortimente aus dem Holzschlag „Sextnerbach-Wetzsteinbachl 2016“ - Partie Nr. 7 Lärchen - an das Forstinspektorat Welsberg	Keine Ausgabenverpflichtung
84	Beauftragung des Herrn Walter Theil mit der Fortführung des Leitungskatasters (CIG: Z521E0A089)	3.704,90 €
85	Errichtung einer Kindertagesstätte: Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase (CUP: J82C17000080004 - CIG: ZA91E0A656)	4.440,80 €
86	Sanierung der Schmutzwasserkanalisierung in der Fischleintalstraße und im St. Veitweg: Beauftragung der Ingenieurgesellschaft Team 4 mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase (CIG: Z4D1E0994E)	6.208,64 €
87	Beauftragung der Fa. Kofler & Rech AG mit der Durchführung von Kehrarbeiten auf den Bergstraßen - Jahr 2017 (CIG: Z441E09CC3)	2.196,00 €
88	Fußballplatz: Beauftragung der Firma Vissmark OHG des Pomella Richard und Hugo & Co. mit der Düngung, Neusaat und Komprimierung des Fußballplatzes in Sexten für den Sommer und Herbst 2017 (CIG: Z821E09DC9)	4.148,00 €
89	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des I. Trimester 2017 eingehobenen Sekretariatsgebühren	287,38 €
90	Genehmigung der Rechnungslegung des Schatzmeisters und der internen Rechnungsführer der eigenen Körperschaft betreffend das Finanzjahr 2016	Keine Ausgabenverpflichtung
91	Personal: Ermächtigung zur Ausübung gelegentlicher bezahlter Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit - Bedienstete/r Matrikelnummer 106	Keine Ausgabenverpflichtung
92	Genehmigung des Entwurf des Gefahrenzonenplan der Gemeinde Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
93	Camping Caravan: Vorschlag zur Abänderung der ZONE FÜR TOURISTISCHE EINRICHTUNGEN – CAMPING- „CARAVANPARK SEXTEN“ (1. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung
94	Felssicherungsarbeiten oberhalb von der Kirche in Sexten/St. Veit - Endgültiger Zuschlag an die Firma C.E.S.I. GmbH aus Mezzolombardo (TN) (CUP: J82C17000040004 - CIG: 7010790EEA)	94.920,97 €
95	Fraktion Schmieden: Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2016	Keine Ausgabenverpflichtung
96	Fraktion Schmieden: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2017	Keine Ausgabenverpflichtung
97	Fraktion Ausserberg: Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2016	Keine Ausgabenverpflichtung
98	Fraktion Ausserberg: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2017	Keine Ausgabenverpflichtung
99	Ermächtigung zur Klageführung im Rekurs vor der Steuerkommission I. Grades der Alperia Greenpower Srl gegen den Feststellungsbescheid Nr. 147986 vom 23.11.2016 - Beauftragung der Kanzlei Perathoner & Partner	1.750,94 €
100	Außerordentliche Instandhaltung des öffentlichen Straßennetzes - Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Sexten Jahr 2017 - Genehmigung der technischen Unterlagen und Festsetzung des Verfahrens für die Vergabe der Arbeiten (CIG: 7048792F28 - CUP: J82C17000110004)	Keine Ausgabenverpflichtung
101	Felssicherungsarbeiten oberhalb der Kirche in Sexten/St. Veit: Beauftragung des Herrn Dr. Geol. Joachim Dorfmann mit der Erstellung eines geologischen-geotechnischen Gutachtens und mit der geologischen Bauleitung (CIG: Z771E1E929 - CUP: J82C17000040004)	5.649,65 €
102	Altenwohnheim „Unterstiendler“ - Sanierung des Daches: 2. Validierung und Genehmigung des Projekt in technisch- verwaltungsmäßiger Hinsicht und Festsetzung des Verfahrens zur Ausschreibung der Arbeiten (CIG: 69705052B2 - CUP: J82C17000010004)	Keine Ausgabenverpflichtung



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
103	Altenwohnheim „ Unterstiendler“ - Sanierung des Daches: Beauftragung des Geom. Paul Watschinger mit der Bauleitung, Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase und Abrechnung der Arbeiten (CIG: ZB51E3CF84 - CUP: J82C17000010004)	5.455,84 €
104	Errichtung einer Kindertagesstätte: Beauftragung des Herrn Geom. Gerhard Stauder mit der Gebäudekatastermeldung (CIG: Z2D1E28A9A - CUP: J82C17000080004)	1.141,92 €
105	Recyclinghof Sexten: Überarbeitung der Betriebsordnung und Unterstützung bei der Reorganisation des Recyclinghof Sexten - Beauftragung der Firma Econ GmbH (CIG: ZCC1E4C9DA)	2.867,00 €
106	Errichtung einer Kindertagesstätte: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht (CIG: 7054196AAF - CUP: J82C17000080004)	Keine Ausgabenverpflichtung
107	Führung des „Haus Sexten“ 2017-2023 - Anberaumung einer öffentlichen Ausschreibung und Genehmigung der Bedingungen des Konzessionsvertrags und Widerruf des eigenen Beschluss Nr. 74 vom 27.03.2017	Keine Ausgabenverpflichtung
108	2. Abänderung der programmatischen Richtlinien des Haushaltsvoranschlages (Arbeitsplan) für die Finanzjahre 2017-2019	Keine Ausgabenverpflichtung
109	3. Ausgabenverpflichtung und Liquidierung von laufenden Ausgaben betreffend Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen zur Führung der Gemeindeämter und Dienste	19.422,19 €
110	Außerordentliche Instandhaltung des öffentlichen Straßennetzes - Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Sexten - Jahr 2017: Endgültiger Zuschlag an das Unternehmen Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens (CIG: 7048792F28 - CUP: J82C17000110004)	77.234,44 €
111	Altenwohnheim „ Unterstiendler“ St. Veit - Sanierung des Daches: Endgültiger Zuschlag an das Unternehmen Dravus GmbH (CIG: 69705052B2 - CUP: J82C17000010004)	66.073,13 €
112	Stiftung „Hans Messerschmied“: Positive Begutachtung zur Finanzierung der Planung, Bauleitung und Sicherheitskoordination der Arbeiten zur Erneuerung der internen Trinkwasseranlage	9.387,87 €
113	Öffentliche Beleuchtung: Außerordentliche Instandhaltung im Bergweg - Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG mit den Grabungsarbeiten (CIG: Z321E3D759)	9.980,82 €
114	Recyclinghof Sexten: Erweiterung des System der Zutrittskontrolle - Beauftragung der Firma Fuchs Peter KG (CIG: ZCB1E4C5A9)	3.713,22 €
115	Gemeindeeigene Gebäude: Beauftragung der Fa. Firetech KG des Gasser Richard & Co. mit der Lieferung von neuen Feuerlöschern (CIG: Z111E5DEED)	2.386,20 €
116	Breitbandverbindung: Beauftragung der Fa. Nordbau Peskoller GmbH mit der Lieferung und Verlegung eines Leerrohres für die Anbindung der Gatterer Höfe (CIG: Z8D1E6C667)	9.886,39 €
117	Abschluss eines Abonnements mit der Firma Nuova C.S. GmbH für den Druck, die Kuvertierung und den Versand verschiedener Drucksorten der Gemeindeverwaltung für den Zeitraum vom 01.05.2017 - 30.04.2020 (3 Jahre) (CIG: Z1D1E-7BEAB)	Mutmaßliche Ausgabe jährlich: 3.000,00 €
118	Prenn Alfred: Vorschlag zur Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone „C - Huter“ (1. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung

Alle Beschlüsse des Gemeindevorstandes können auf der Homepage der Gemeinde Sexten [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu) im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

# GEMEINDERATSSITZUNG

vom 07.03.2017

Beschluss Nr.	Beschreibung
8	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 31.01.2017
9	Begutachtung der vom Seniorenwohnheim Innichen – Stiftung „Hans Messerschmied“ mit Beschluss des Verwaltungsrates Nr. 2 vom 30.01.2017 beschlossenen Satzungsänderungen
10	Verordnung über den Mietwagendienst mit Fahrer - Abänderung Art. 3 - VERTAGT
11	Finanzjahr 2017: 1. Haushaltsänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes und Bestätigung/Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments 2017-2019

# GEMEINDERATSSITZUNG

vom 27.04.2017

Beschluss Nr.	Beschreibung
12	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 07.03.2017
13	Genehmigung der Machbarkeitsstudie zu den geplanten ergänzenden Eingriffen für die Entwicklung der Skizone „Sexten-Helm-Rotwandwiesen“ mit Umweltbericht im Sinne des Art. 9bis des D.L.H. Nr. 3/2012
14	Feuerwehrdienst: Genehmigung der Rechnungslegung für die in der Gemeinde errichteten Feuerwehren für das Finanzjahr 2016
15	Gutachten zum Vorschlag des „Abfallwirtschaftsplanes für Sondermüll“, genehmigt von der Landesregierung mit Beschluss Nr. 167 vom 14. Februar 2017
16	Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2016
17	5. Haushaltsvoranschlag mit Anwendung des Verwaltungsüberschusses des vorhergehenden Geschäftsjahres
18	6. Haushaltsänderung: Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes und Bestätigung/Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments 2017-2019
19	Beitritt der Gemeinde Sexten am Programm „KlimaGemeinde“

Alle Beschlüsse des Gemeinderates können auf der Homepage der Gemeinde Sexten [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu) im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

**DESPAR**



**AM POSTPLATZ**

JEDEN DIENSTAG 10% SENIOREN-RABATT (ab 65 Jahre)

Hauszustellungen im gesamten Gemeindegebiet Sexten und Moos

GANZJÄHRIG

GANZTÄGIG

GEÖFFNET:

8.00 – 18.45/

19.00 Uhr

# BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 18.02.2017 bis 25.05.2017

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2017 / 7 / 22.02.2017 2016-65-0	SE Hydropower GmbH Sitz: Unterleitachstr. 24 39100 Bozen	Sedimenträumung im Staubecken und Instandhaltung des Einlaufrechens	Gp. 22 K.G Sexten Gp. 2482/1 K.G Sexten Gp. 2515 K.G Sexten Gp. 2517 K.G Sexten	
2017 / 8 / 27.02.2017 2017-3-0	Stabinger Elfi geb. 23.04.1970 in Innichen (BZ)	Umbau der Privatwoh- nung, qualitative Um- strukturierung, Errich- tung eines Windgartens und eines Windfanges	Bp. 834 K.G Sexten	Fischleintalstrasse 8
2017 / 9 / 02.03.2017 2016-68-0	Hackhofer Alexander geb.14.08.1983 in Innichen (BZ)	Wiedererrichtung einer Bergwiese auf G.p. 1780 in der K.G. Sex- ten „Bestockte Wiese und Wiese“	Gp. 1780 K.G Sexten	
2017 / 10 / 07.03.2017 2016-33-0	Di Dio Cinzia geb. 09.11.1957 in Roma (RM)	Realisierung einer Schutzüberdachung des Eingangsbereiches der Wohnung in der Hocheckstrasse Nr. 5/7 - M.A. 7 der B.p. 957 K.G Sexten	Bp. 957 M.A./P.M. 7 K.G Sexten	Hocheckstrasse 5
2017 / 11 / 23.03.2017 2017-5-0	Tschurtschenthaler Anton geb. 20.03.1969 in Bruneck (BZ)	Neubau eines Winter- gartens an der Südseite der B.p. 854 K.G. Sex- ten Wohnbauzone „C“	Bp. 854 K.G Sexten	Lanerweg 12
2017 / 12 / 24.03.2017 2017-1-0	Trojer Andreas geb. 09.12.1978 in Innichen (BZ)	Errichtung von landwirt- schaftlicher Grünfläche auf G.p. 1853/6 in der K.G. Sexten „Landwirt- schaftsgebiet“	Gp. 1853/6 K.G Sexten	
2017 / 13 / 27.03.2017 2016-27-0	Happacher Helga geb. 02.02.1952 in Sexten (BZ) Hotel Kreuzberg Kg Der Happacher Helga & C. Sitz: St.-Josefstr. 55 39030 Sexten	Quantitative und quali- tative Erweiterung des Hotel Kreuzbergpass	Bp. 560 K.G Sexten Bp. 935 K.G Sexten Bp. 936 K.G Sexten Bp. 937 K.G Sexten	St. Josefstrasse 55
2017 / 14 / 31.03.2017 2011-43-1	Sextner Dolomiten AG Sitz: M.-Schranzhofer- straße 26/B 39038 Innichen	Bau einer Mittelspan- nungskabine „Raut- platz“ auf der G.p. 144/1 K.G. Sexten - Variantenprojekt - Ansu- chen um Erneuerung des Gutachtents der Baukommission - Prot.- Nr. 6569-12.12.2013	Gp. 144/1 K.G Sexten	Dolomitenstr. 45/7
2017 / 14 / 03.04.2017 2017-10-0	Pfeifhofer Adolf geb.22.07.1958 in Sexten (BZ)	Anbau eines Winter- gartens	Bp. 259/3 K.G Sexten	Fraktion Kiniger 9

Konz.Nr. / Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2017 / 15 / 03.04.2017 2016-70-0	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Sanierung der Infrastrukturen „Palmstadt“ in Moos	Bp. 1136 K.G Sexten Bp. 1137 K.G Sexten Bp. 237 K.G Sexten Bp. 238 K.G Sexten Bp. 239 K.G Sexten Bp. 241 K.G Sexten Bp. 244 K.G Sexten Bp. 480 K.G Sexten Gp. 1054/2 K.G Sexten Gp. 1054/2 K.G Sexten Gp. 1072/1 K.G Sexten Gp. 1072/4 K.G Sexten Gp. 2461/2 K.G Sexten Gp. 2491/10 K.G Sexten Gp. 2491/9 K.G Sexten	
2017 / 16 / 06.04.2017 2012-72-1	Bodenverbesserungskonsortium m Sexten - Obmann Fuchs Paul Sitz: Höslersweg 8 39030 Sexten	Sanierung der Zufahrtsstraße Hofstelle Gottrahof	Bp. 1643/1 K.G Sexten Bp. 1683/4 K.G Sexten Bp. 188 K.G Sexten Bp. 193 K.G Sexten Bp. 408 K.G Sexten Gp. 1643 K.G Sexten Gp. 1643/2 K.G Sexten Gp. 1645 K.G Sexten Gp. 1645/1 K.G Sexten Gp. 1645/2 K.G Sexten Gp. 1646 K.G Sexten Gp. 1646/1 K.G Sexten Gp. 1646/2 K.G Sexten Gp. 1683/1 K.G Sexten Gp. 1683/5 K.G Sexten Gp. 1688 K.G Sexten Gp. 1688/1 K.G Sexten Gp. 1688/2 K.G Sexten Gp. 1693 K.G Sexten Gp. 1693/1 K.G Sexten Gp. 1693/1 K.G Sexten Gp. 1693/2 K.G Sexten Gp. 1693/3 K.G Sexten Gp. 1693/4 K.G Sexten Gp. 1693/4 K.G Sexten Gp. 1694/2 K.G Sexten Gp. 1709/2 K.G Sexten Gp. 1710 K.G Sexten Gp. 1710/1 K.G Sexten Gp. 1710/2 K.G Sexten Gp. 1711/1 K.G Sexten Gp. 1711/2 K.G Sexten Gp. 1713/1 K.G Sexten Gp. 1713/2 K.G Sexten Gp. 1713/3 K.G Sexten Gp. 1713/4 K.G Sexten Gp. 1714/1 K.G Sexten Gp. 1714/5 K.G Sexten Gp. 1714/6 K.G Sexten	
2017 / 17 / 10.04.2017 2011-43-1	Sextner Dolomiten AG Sitz: M.-Schranzhoferstraße 26/B 39038 Innichen	Bau einer Mittelspannungskabine „Rautplatz“ auf der G.p. 144/1 K.G. Sexten - Variantenprojekt	Gp. 144/1 K.G Sexten	Dolomitenstr. 45/7



Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2017 / 18 / 10.04.2017 2016-52-0	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Sanierung einer Teras- senstützmauer im Friedhof Sexten	Gp. 960/2 K.G Sexten	Kirchweg 2/C
2017 / 19 / 11.04.2017 2016-24-0	Rainer Christoph Anton geb.18.03.1972 in Lienz	Vergrößerung der Zubehörsfläche Residence Alma zur Verbesserung der Parksituation und zur Errichtung eines Spiel- platzes auf der G.p. 1302 K.G. Sexten	Gp. 1302 K.G Sexten	St. Josefstrasse 51
2017 / 20 / 11.04.2017 2017-21-0	Senfter Georg geb. 21.12.1959 in Innichen (BZ)	Teilüberdachung Terasse - B.p. 33 K.G. Sexten	Bp. 33 K.G Sexten	Fraktion Ausserberg 6
2017 / 21 / 14.04.2017 2016-36-2	Pfeifhofer Margit geb. 25.08.1955 in Innichen (BZ) Tavernaro Giuliano geb. 27.01.1950 in (TN)	Variante - Projekt zum Abbruch und Wieder- aufbau des Gebäudes Bp. 597 auf demselben Baulos und G.p. 983/3 mit Inanspruchnahme des Energiebonus so- wie Herstellung einer Böschung	Bp. 597 K.G Sexten Gp. 983/3 K.G Sexten	Europaweg 24
2017 / 22 / 19.04.2017 2013-44-2	Innerkofler Johann geb. 23.01.1960 in Innichen (BZ)	2. Variante - Umbau und Erweiterung des landwirtschaftlichen Gebäudeanteiles auf B.p. 157 und G.p. 566/1 in K.G. Sexten	Bp. 157 K.G Sexten Gp. 566/1 K.G Sexten	Dolomitenstrasse 27
2017 / 23 / 21.04.2017 2016-62-0	Lampacher Johann geb. 20.06.1957 in Innichen (BZ)	Wiederaufbau des Weidestalles auf B.p. 475 in der K.G. Sexten	Bp. 475 K.G Sexten	
2017 / 24 / 21.04.2017 2016-43-1	Berghotel GmbH Sitz: Helmweg 10 39030 Sexten	Qualitative Erwei- terung des Berghotel auf den Bauparzellen 625, 801, 1055 K.G. Sex- tenn - 1. Variante	Bp. 1055 K.G Sexten Bp. 625 K.G Sexten Bp. 801 K.G Sexten	Helmweg 10
2017 / 25 / 21.04.2017 2016-11-3	Hotel Wiesenhof GmbH Sitz: Helmweg 6 39030 Sexten	Qualitative Erwei- terung des Hotel Wiesenhof auf der B.p. 624 K.G. Sexten - Variante 2	Bp. 624 K.G Sexten	Helmweg 6
2017 / 26 / 03.05.2017 2016-1-1	Tschurtschenthaler Patrik geb. 16.05.1984 in Innichen (BZ)	Abbruch und Wieder- aufbau des Wohnhau- ses auf Bp. 368 und Gp. 2084/2 in der Kg. Sexten - Endvariante	Bp. 368 K.G Sexten Gp. 2084/2 K.G Sexten	
2017 / 27 / 03.05.2017 2017-12-0	Eigenverwaltung der Bürgerlichen Nutzungs- rechte Fraktion Moos Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Wiederaufbau der „Stiermahd Schupfe“ auf G.p. 1895/1 K.G. Sexten - Alpines Grün- land	Gp. 1895/1 K.G Sexten	

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2017 / 28 / 04.05.2017 2017-29-0	Trojer Andreas geb. 09.12.1978 in Innichen (BZ)	Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes mit Errichtung eines neuen Heizraumes auf B.p. 1059, Gp. 1436 und 1440 - K.G. Sexten	Bp. 1059 K.G Sexten Gp. 1436 K.G Sexten Gp. 1440 K.G Sexten	Fraktion Kiniger 10
2017 / 29 / 10.05.2017 2017-18-0	Lanzinger Margareth geb.17.12.1931 in Sexten (BZ) Mair Brigitte geb. 29.10.1963 in Innichen (BZ) Mair Christina geb. 29.04.1961 in Innichen (BZ) Mair Johann geb. 11.01.1931 in Sexten (BZ) Pfeifhofer Angelika geb. 27.05.1986 in Innichen (BZ)	Umbauarbeiten und Arbeiten zur energetischen Sanierung am bestehenden Gebäude B.p. 738 K.G. Sexten	Bp. 738 K.G Sexten	Schiesstandweg 1
2017 / 30 / 12.05.2017 2014-27-0	Tschurtschenthaler Hubert geb. 18.03.1986 in Innichen (BZ)	Errichtung einer Ferienwohnung (Urlaub auf dem Bauernhof) auf dem „Tschurtschenthalerhof“ - Ansuchen um Neuausstellung der Baukonzession Nr. 40/2014 vom 10.06.2014	Bp. 205/2 K.G Sexten	Fraktion Mitterberg 16
2017 / 31 / 17.05.2017 2017-32-0	Pfeifhofer Elfriede geb.12.08.1970 in Innichen (BZ)	Umbauarbeiten im Obergeschoss zur Errichtung von zwei Ferienwohnungen für „Urlaub auf dem Bauernhof“ auf B.p. 305 in der K.G. Sexten	Bp. 305 K.G Sexten	St. Josefstrasse 35
2017 / 32 / 17.05.2017 2015-53-0	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Felssicherungsarbeiten in Sexten oberhalb der Kirche - Ansuchen um Verlängerung Baukonzession	Gp. 279 K.G Sexten Gp. 281 K.G Sexten Gp. 282 K.G Sexten Gp. 948 K.G Sexten Gp. 949 K.G Sexten Gp. 954 K.G Sexten Gp. 955 K.G Sexten Gp. 956 K.G Sexten Gp. 961 K.G Sexten Gp. 962 K.G Sexten	
2017 / 33 / 25.05.2017 2016-17-0	Drei Zinnen AG Sitz: Schattenweg 2f 39038 Innichen/Vierschach Sextner Dolomiten AG Sitz: M.-Schranzhoferstraße 26/B 39038 Innichen	Errichtung einer Familienvariante „Stiermahdrahne“ im Skigebiet Rotwand	Gp. 1893/1 K.G Sexten	
2017 / 34 / 25.05.2017 2017-14-0	Caravan Park Sexten GmbH Sitz: St.-Josef-Str. 54 39100 Sexten	Errichtung von Personalzimmer auf der B.p. 944 K.G. Sexten	Bp. 944 K.G Sexten	St. Josefstrasse 54



# Fernheizwerk Sexten bald wieder in unseren Händen?

## Geschätzte Sextnerinnen und Sextner!

Wir möchten Sie über die jüngsten Entwicklungen in Sachen „Rückkauf des Fernheizwerkes Sexten“ informieren und Sie zur entsprechenden Bürgerversammlung am 29.06.2017 um 20.00 Uhr im Haus Sexten einladen. Dort stellen wir Ihnen die Details des Projektes vor und freuen uns über eine gemeinsame Diskussion.

Das Fernheizwerk Sexten wurde im Jahr 2004 gegründet und erzeugt 20.150 MWh Wärmenergie aus Biomasse für 444 Abnehmer in Sexten (90% der Haushalte in der Talsohle von Sexten bis Moos), welche diese für die Heizung und die Warmwasserbereitung nutzen.

Die Beteiligungen der Gemeinde Sexten wurden im Jahr 2015 (20%) und im Vorjahr (verbliebenen 10%) an die Alperia AG abgetreten und das Fernheizwerk wird seitdem von der Alperia Ecoplus GmbH geführt. Die Gemeinde hat sich allerdings das Rückkaufsrecht für ein Jahr nach Vertragsunterzeichnung (November 2017) und ein zehnjähriges Vorkaufsrecht gesichert. Im neu eingesetzten Fernheizwerkbeirat sind mit Vizebürgermeister Thomas Summerer und Gemeinderat Christoph Rainer, zwei Vertreter der Gemeinde Sexten vertreten.

Auf Wunsch der Bürgerinnen und Bürger hat die Gemeindeverwaltung nun den Rückkauf des Fernheizwerkes und die Führung desselben durch die Abnehmer, mittels eigener Genossenschaft, beim Raiffeisenverband Südtirol überprüfen lassen.

## Wie holen wir unser Fernheizwerk zurück nach Sexten?

Dazu wurden in den vergangenen Wochen zahlreiche Informationen eingeholt, Daten ausgewertet und zusammengeführt, Vergleiche mit ähnlichen Werken vorgenommen und nun liegt der Gemeindeverwaltung ein aussagekräftiger, seriöser Unternehmensplan vor. Dieser kommt eindeutig zum Schluss, dass das Fernheizwerk Sexten wirtschaftlich solide ist und die Abnehmer dieses, mittels Genossenschaft, wirtschaftlich führen und den Gewinn an die Mitglieder weitergeben und die derzeitigen Tarife dadurch senken können.

Sie als Verbraucherinnen und Verbraucher haben es nun in der Hand, ob das Fernheizwerk nun wieder zurückgekauft und somit wieder in den Besitz der Sextnerinnen und Sextner gebracht wird! Voraussetzung für den Rückkauf des Fernheizwerkes ist aber die Aufbringung von 1,9 Mio. Euro Eigenkapital.

## Was bedeutet das für mich als Verbraucher/in konkret?

1,9 Mio. Euro klingt zunächst nach einer großen Summe, aber ganz nach dem Genossenschaftsgedanken von Friedrich Wilhelm Raiffeisen „was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“, können wir es gemeinsam mit vielen kleineren Beträgen schaffen!

- Für einen **Haushalt mit einer Anschlussleistung von 15 kW** würde die Mitgliedschaft bei Beitritt einmalig 1.625 € betragen und dafür würden Sie als Mitglied für die bezogene Wärme 1,0 Cent pro kWh weniger als ein Nichtmitglied bezahlen. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 1.000 kWh/kW Anschlussleistung pro Jahr, würden Sie somit 150 €/Jahr einsparen.
- Große **Betriebe mit einer Anschlussleistung von z.B. 300 kW** würden einmalig 23.000 € für die Mitgliedschaft bezahlen und somit gegenüber Nichtmitgliedern rund 3.000 € pro Jahr einsparen.

## Lassen wir uns diese Chance nicht entgehen!

Das Fernheizwerk Sexten wird derzeit von der Alperia Ecoplus GmbH kompetent geführt, bis November 2017 haben wir aber noch die einmalige Chance, unser Fernheizwerk wieder zurückzukaufen und selbst zu führen. **Diese Chance sollten wir uns nicht entgehen lassen!**

Alle 444 Abnehmer könnten somit Mitbesitzer am Fernheizwerk Sexten sein und als Mitglieder die Geschicke der Genossenschaft mitbestimmen. Neben positiven wirtschaftlichen Auswirkungen, könnte dies auch das Zusammengehörigkeitsgefühl nachhaltig stärken.

Als Gemeindeverwaltung ist es uns deshalb ein großes Anliegen, Ihnen als Verbraucherinnen und Verbraucher das Projekt „Rückkauf Fernheizwerk“, in Anwesenheit von Mitarbeitern des Raiffeisenverbandes, im Detail vorzustellen und Ihnen für Fragen und Informationen zur Verfügung zu stehen.

Bitte kommen Sie zahlreich am 29.06.2017 um 20.00 Uhr zur Bürgerversammlung ins Haus Sexten und lassen Sie uns gemeinsam die Weichen für den Rückkauf des Fernheizwerkes stellen.

*Die Gemeindeverwaltung*

## SPARE 29 Cent/Liter auf bleifrei Benzin 24 Cent/Liter auf Diesel\*

Wir Sextner Bürger können **in Sexten und an allen anderen grenznahen Tankstellen bis Welsberg** begünstigt Treibstoff tanken.

### Wie?

1. Bei Sonja im Meldeamt mit dem Autobüchl und der Bürgerkarte (Sanitätskartl) den 4-stelligen Pin abholen.
2. Beim Tanken:
  - Bürgerkarte (Sanitätskartl) vorweisen
  - Pin eingeben
  - skontierten Benzinpreis normal in Bar oder mit Karte zahlen

\* Rabatt wird alle 6 Monate neu festgelegt – nächste Anpassung November 2017



## Klimakoffer

Sehr geehrte Sextnerinnen und Sextner,

wir wollen uns für eine nachhaltigere und lebenswerte Zukunft einsetzen, die uns dem Klimaschutz und energiepolitischen Zielen einen Schritt näher bringt. Wir alle wissen, dass dafür konkrete Maßnahmen notwendig sind.

Rund um das Thema Energie-sparen gibt es sicher für jeden Einzelnen von uns realisierbare und finanzierbare Möglichkeiten, Energie effizienter zu nutzen bzw. einzusparen, sei es in den eigenen vier Wänden oder auch bei den täglichen Gewohnheiten. Dazu müssen wir aber vor allem eines: Umdenken! Denn eine wirkliche Veränderung beginnt in unseren Köpfen.

Damit Sie, als Bürgerinnen und Bürger, zu Hause einfache Energie-Messungen und Überprüfungen durchführen können, hat die Gemeindeverwaltung einen Klimakoffer angekauft, der Interessierten nach Absprache zur Verfügung gestellt wird. Der Koffer enthält verschiedene Geräte und Messinstrumente mit beiliegender Beschreibung, sowie einfache Tipps zur Verbesserung Ihrer Energiebilanz.

Für nähere Auskünfte kontaktieren Sie gerne den Vizebürgermeister Thomas Summerer unter der Nummer (+39) 347 733 0539.

## BEKANNTMACHUNG

## Abänderungsanträge zum Bauleitplan

Der Bürgermeister informiert, dass mit der letzten Reform des LROG 13/97, in Kraft getreten am 05.10.2013, die Anzahl der Abänderungen des Bauleitplanes begrenzt wurden, wobei nicht mehr als drei Verfahren zur Abänderung des Bauleitplanes innerhalb eines Zweijahreszeitraumes vom Gemeindeausschuss eingeleitet

werden dürfen, und dies nicht drei Monate vor der Erneuerung des Gemeinderates geschehen darf.

Der Abgabetermin für die Anträge der Bürger zu die nächsten Bauleitplanänderungen wurden mit folgendem Termin festgelegt: **30.07.2017**

*Der Bürgermeister Fritz Egarter*

## Alperia: Schnelles Internet für Sexten

Alperia Fiber, ein Tochterunternehmen des Energieunternehmens Alperia, startet in der Gemeinde Sexten mit einem Pilotprojekt zum Ausbau des Glasfaser-Breitbandnetzes. Damit können Haushalte und Betriebe künftig mit Bandbreiten über 100 Megabit pro Sekunde im Internet unterwegs sein. Sergio Marchiori, Geschäftsführender Verwalter von Alperia Fiber, und Fritz Egarter, Bürgermeister von Sexten, haben am heutigen Freitag, 17. März, den entsprechenden Vertrag unterzeichnet.

„Sexten bietet sich für dieses Pilotprojekt an, da wir mit dem Fernheizwerk Sexten, das von Alperia betrieben wird, Synergien nutzen und so kosten- und zeiteffizient arbeiten können“, sagt Sergio Marchiori. Konkret nutzt Alperia für den Glasfaserausbau bereits bestehende Infrastrukturen des Fernheizwerks, beispielsweise verlegte Leerrohre. Dadurch werden Aushubarbeiten und die damit zusammenhängenden Beeinträchtigungen für die Bewohner auf ein Minimum reduziert.

Derzeit laufen noch die letzten Planungs- und Genehmigungsarbeiten, im Laufe des Sommers werden die Ar-



Vertragsunterzeichnung Alperia Fiber und Gemeinde Sexten

beiten zur Verlegung der Rohre beginnen. Im Anschluss daran wird Alperia das neue ultraschnelle Glasfasernetz beleuchten, also aktivieren, und den Internet Service Providern ein neutrales Netz zur Verfügung stellen. Über die Möglichkeiten eines Anschlusses wird Alperia Fiber die Bevölkerung Vorort zeitgerecht informieren.

## BabySpot nun landesweit auch in Südtirols Apotheken

Ob Wickeltisch, Spielecke oder Stillbereich: Die APP „Babyspot“ zeigt jene babyfreundlichen Orte und Einrichtungen in Südtirol auf, die den Bedürfnissen von Babys und ihren Eltern besonders entgegenkommen. In Zusammenarbeit mit dem Verband der Südtiroler Apothekeninhaber „Federfarma“ enthält die APP nun eine neue eigene PinnNadel: Die der Südtiroler Apotheken!

APP **“BabySpot”** for free  
(for iPhone and Android)

Homepage: [www.babyspot.info](http://www.babyspot.info)  
Facebook: [www.facebook.com/babyspot.info](http://www.facebook.com/babyspot.info)  
Kontakt: Melanie Donà · [info@babyspot.info](mailto:info@babyspot.info)  
Tel. 3403540899



# Förderungen für Energieeffizienz und erneuerbarer Energien

für private Antragsteller, Gemeinden, Körperschaften ohne Gewinnabsicht und Unternehmen wurden angehoben.

Wer die neuen Fördermaßnahmen im Bereich der Energieeffizienz und der Nutzung der erneuerbaren Energien in Anspruch nehmen will, kann beim Landesamt für Energieeinsparung heuer ausnahmsweise bis zum 31. Juli sein Gesuch einreichen.

Unser Energiebedarf ist in den letzten Jahren gewaltig gestiegen, ebenso die Energiepreise. Angesichts dieser Tatsache gilt: Energie ist zu kostbar, um sie zu verschwenden.

Seit Februar dieses Jahres sind die neuen Richtlinien für die Gewährung von Beiträgen zur Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energiequellen in Kraft. Private Haushalte, Unternehmen oder Gemeinden verfügen über viele Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz. Mit den neuen Fördersätzen, die von 30 Prozent der anerkannten Kosten auf teilweise sogar 70 Prozent angehoben wurden, rechnet sich die Investition auch finanziell.

Damit möglichst viele diese Gelegenheit wahrnehmen können, wurde die Einreichfrist ausnahmsweise für das Jahr 2017 vom 30. Juni auf den 31. Juli verlängert.

Ein großes Augenmerk wurde von der Landesregierung auf die energetische Sanierung von Gebäuden gelegt. Die energetische Sanierung reduziert nämlich wesent-

lich die Energiekosten und nicht zuletzt die umweltschädlichen CO<sub>2</sub> Emissionen.

Neben der energetischen Sanierung von Gebäuden wird auch die Nutzung erneuerbarer Energien gefördert.

Um einen Überblick über die geförderten Maßnahmen, sowie über die Voraussetzungen für die Gewährung eines Beitrages zu geben, hat das Amt für Energieeinsparung eine Broschüre über die neue Energieförderung herausgegeben.

Hier der link:

<http://umwelt.provinz.bz.it/energie.asp>

Die Gesuchsformulare und die technischen Datenblätter sind auf der Homepage des Landesamtes für Energieeinsparung abrufbar:

<http://umwelt.provinz.bz.it/dienstleistungen/dienstformulare-energie.asp>



## Zivildienst in der Kinder- und Jugendarbeit

Für Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren. Bewerbungsfrist: 14. Juli

Der Landeszivildienst bildet eine spannende Alternative zum Studium oder Arbeit. So haben junge Menschen im Zivildienstjahr die Möglichkeit sich für das Gemeinwohl einzusetzen und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen für den weiteren Lebensweg zu sammeln.

Von Anfang Oktober 2017 bis Ende September 2018 haben Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit im Jugenddienst Dekanat Bruneck ein Zivildienstjahr zu absolvieren. „Das breite Tätigkeitsfeld unserer Einrichtung bietet die Möglichkeit auf die Interessen und Fähigkeiten der Zivildienstleistenden einzugehen und ihnen somit die Möglichkeit zu geben wertvolle Erfahrungen für die persönliche sowie berufliche

Zukunft zu sammeln. Angefangen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dem Projektmanagement bis hin zu der Organisation von Veranstaltungen, der PR-Arbeit und der Verwaltung“, so Geschäftsführer Lukas Neumair. Das Einzugsgebiet des Jugenddienstes umfasst die Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Die Tätigkeit als Zivildienstler/in wird monatlich entschädigt.

Bewerbungen können **innerhalb Freitag, 14. Juli** per Email an Herrn Lukas Neumair ([lukas@vollleben.it](mailto:lukas@vollleben.it), Tel. 0474 410242) gesendet werden.

Nähere Infos rund um die Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter [www.vollleben.it](http://www.vollleben.it)

## Geburtenprämie

Am 04.05.2017 gestartet

**Im Zuge des neuen Bilanzgesetzes wurde ab dem Jahr 2017 eine neue Geburtenprämie eingeführt. Am 04. Mai 2017 ist die Gesuchs Stellung nach langem Warten endlich gestartet.**

Bei der Geburtenprämie handelt es sich um eine einmalige Zahlung von 800 Euro, welche im Verhältnis zu der Anzahl der geborenen bzw. adoptierten oder anvertrauten Kinder ausgezahlt wird.

Um in den Genuss der Auszahlung zu kommen, muss eines der folgenden Ereignisse seit dem 01. Jänner 2017 eingetroffen sein:

- Erreichung des siebten Schwangerschaftsmonats;
- Geburt, auch bei Frühgeburten vor Beginn des achten Schwangerschaftsmonats;
- Nationale oder internationale Adoption eines Minderjährigen;
- Nationale oder internationale Anvertraung.

Die Geburtenprämie ist nicht einkommensgebunden und wird an alle Familien mit Wohnsitz in Italien, italienischen Staatsbürgern oder EU- Bürgern und nicht EU- Bürgern mit Flüchtlingsstatus sowie nicht EU- Bürgern mit langer Aufenthaltsgenehmigung gewährt.

Das Gesuch kann ab dem siebten Schwangerschaftsmonat gestellt werden. In diesem Fall muss eine ärztliche Bestätigung der Schwangerschaft beigelegt werden. Wird der Antrag erst nach der Geburt, aber spätestens innerhalb vom ersten Lebensjahr des Kindes eingereicht, so reicht eine Eigenerklärung der Mutter aus. In jedem Fall muss das INPS Formular SR 163, mit welchem die eigene Bank den IBAN des Antragstellers bestätigt, beigelegt werden.

Der Antrag kann ausschließlich auf elektronischem Weg eingereicht werden. Jeder Bürger hat die Möglichkeit über seinen persönlichen INPS Pin oder alternativ über ein Patronat das Gesuch dem INPS zu übermitteln. Die Mitarbeiter des Bauernbund- Patronates ENAPA stehen allen Betroffenen – unabhängig von einer Mitgliedschaft beim Südtiroler Bauernbund - kostenlos für die Antragstellung zur Verfügung.

### Bezirksbüro Bruneck:

St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck  
Tel.: 0474 556 820, enapa.bruneck@sbb.it

Weitere Informationen sowie die benötigten Unterlagen finden sie auch unter [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).

## Umweltagentur bietet kostenlose Radreparatur

**In 16 Gemeinden bietet die Landesagentur für Umwelt in nächster Zeit einen kostenfreien Reparaturservice für Fahrräder an.**

Ein Loch im Fahrradschlauch? Die Bremsbacken abgeschliffen? Die Lampe defekt? Die Gangschaltung oder die Klingel kaputt? Kein Problem, die Landesagentur für Umwelt bietet auch heuer wieder in 16 Gemeinden einen Radservice an. Die Räder werden kontrolliert, neu eingestellt und defekte Teile ausgetauscht.

Durchgeführt werden die Reparaturen von der Sozialgenossenschaft Novum im Auftrag der Umweltagentur, die mit dieser Aktion darauf aufmerksam machen will, dass nicht immer ein Neukauf notwendig ist: „Das Reparieren kann eine sinnvolle und umweltfreundliche Alternative sein“, erklärt der Direktor des Amtes für Abfallwirtschaft, Giulio Angelucci. „Oft genügen wenige Handgriffe, um die Lebensdauer eines Gegenstandes zu verlängern. Auf diese Weise sparen wir Geld und erzeu-

gen weniger Müll.“ Das gilt für Fahrräder, aber auch für Kleider, Schuhe, Elektrogeräte und andere Gegenstände des täglichen Gebrauchs.

In Sexten wird der Radservice am **18.07.2017 von 10 bis 14 Uhr** am Hauptplatz angeboten.



Kostenlose Fahrradreparatur der Landesagentur für Umwelt,

# Vollversammlung des HGV Sexten

Am 20. März 2017 fand im Rudolf-Stolz-Museum die jährliche Vollversammlung des HGV Sexten mit Neuwahlen statt. Themen waren die Neuordnung der Tourismusorganisationen innerhalb der IDM, eine starke Positionierung Sextens mit einem selbstbewussten Auftritt nach außen, Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften im Tourismus und das „Alpinzentrum“ rund um das Haus Sexten.

Hingewiesen wurde auf die anstehenden Veranstaltungen, bei welchen alle Sextnerinnen und Sextner aufgerufen sind, fleißig dabei zu sein und Gäste zu schicken. Am 04.06. findet z.B. in Zusammenarbeit mit der UNESCO Stiftung, dem Naturparkhaus, dem Tourismusverein und der Katholischen Jungschar das „Welterbefest Sextner Dolomiten“ am Haus Sexten statt. Beginn 15.00 Uhr. Weitere Veranstaltungen entnehmen sie bitte dem Kalender des TV.

Im Rahmen der jährlichen HGV Ortsversammlung wurde erstmals die 1. HGV GAMAZE verliehen und zwar an Hermann Rogger, Johannes Watschinger und Karl Mair vom Rudolf Stolz Kuratorium. Mit dieser Ehrung würdigt man deren jahrelanges Bemühen, niveauvolle und sehenswerte Ausstellungen nach Sexten zu bringen. Die Arbeit des Kuratoriums, dessen ist man im HGV überzeugt, trägt maßgeblich zum *Bekanntheitsgrad des Bergsteigerdorfes* bei.

Die HGV GAMAZE wird auch zukünftig an Personen, Vereine oder Verbände verliehen, die sich „in irgendei-



ner positiven Weise um Sexten verdient gemacht haben“ und denen man auf diese Art eine angemessene Wertschätzung entgegenbringen möchte.

Die HGV-Gamaze übrigens ist eine kunstvolle, kleine Holzstatuette, handgefertigt vom Holzschnitzer Albert Tschurtschenthaler, in Anlehnung an das Sextner Gemeindewappen.

In der Wahl wurde Judith Rainer als HGV Ortsobfrau bestätigt, dem neuen Ausschuß gehören an Stefan Tavernaro, Christian Gruber, Peter Karadar, Hans Happacher, Klaus Tschurtschenthaler, Monika Happacher, Hannes Aichner, Alexander Egarter, Irmgard Pfeifhofer



Die HGV-Obfrau Judith Rainer

## „HGV-Sexten Gamaze“ verliehen

Auszeichnung für besondere Verdienste im Dorf

Im Rahmen der jährlichen Ortsversammlung hat die Ortsgruppe Sexten des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) die erste „HGV-Sexten Gamaze“ für besondere Verdienste in und um Sexten verliehen. Die Auszeichnung erhielt das „Rudolf-Stolz-Kuratorium“, das bereits seit etlichen Jahren eine Sommer- und eine Winterausstellung organisiert. Diese hochkarätigen Ausstellungen sind in dieser Form und künstlerischen Qualität wohl einzigartig im Bezirk und besonders wertvoll für das Dorf. Ortsobfrau Judith Rainer bedankt sich bei den Organisatoren Hermann Rogger, Johannes Watschinger und Karl Mair für die mühevollen Arbeit, welche maßgeblich zur Verbreitung des Namens Sexten und somit zum Bekanntheitsgrad des Bergsteigerdorfes beiträgt.

Die HGV-Gamaze ist eine kunstvolle, kleine Holzstatue, handgefertigt vom Sextner Holzschnitzer Albert Tschurtschenthaler in Anlehnung an das Sextner Gemein-

wappen: Eine Gemse auf den Drei Zinnen vor blauem Grund. Die HGV-Gamaze wird die kommenden vier Jahre weiterhin jeweils auf der Ortsversammlung verliehen.



Peter Karadar vom HGV-Ortsausschuss mit Ortsobfrau Judith Rainer und Hermann Rogger, Johann Watschinger und Karl Mayr vom Rudolf-Stolz-Kuratorium.

## Judith Rainer als HGV-Ortsobfrau bestätigt

HGV-Ortsversammlung in Sexten abgehalten – Ortsausschuss neu gewählt

Kürzlich fand im „Rudolf-Stolz-Museum“ in Sexten die Jahresversammlung der Ortsgruppe Sexten des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) statt. Dabei standen die Wahlen auf Ortsebene auf dem Programm.

Judith Rainer vom „Family Resort Rainer“ wird auch in Zukunft der Ortsgruppe Sexten als Obfrau vorstehen. In den neuen Ortsausschuss wurden zudem Peter Karadar vom Hotel „St. Veit“, Stefan Tavernaro, Residence/Restaurant „Grüne Laterne“, Johann Happacher vom Camping „Caravan Park“, Monika Happacher von der Bar „Happacher“, Klaus Tschurtschenthaler vom Gasthaus „Zum Klaus“, Alexander Egarter vom Hotel „Monika“, Christian Gruber vom Hotel „Gruber“, Hannes Aichner vom Hotel „Kreuzbergpass“ und Irmgard Pfeifhofer von der Skihütte „Helmhang“ gewählt.

Ortsobfrau Judith Rainer dankte für die gute Zusammenarbeit in der Ortsgruppe und mit der Gemeindeverwaltung. Das vergangene Jahr habe sich der Ausschuss intensiv mit der Reorganisation der Tourismusorganisationen, der neuen Marke „3 Zinnen“ sowie dem Alpinzentrum, das rund um das „Haus Sexten“ entstehen soll, beschäftigt. In diesem Jahr werden in Sexten unter anderem das Welterbefest „Sextner Dolomiten“, ein Sommerfest zum internationalen Tag des UNESCO-Welterbes sowie das Kletterforum „Vertical Arena“ mit Vorträgen und Diskussionen stattfinden. Im Oktober werden im Rahmen des „1. Welterbeforum Dolomiten“ wieder die Sextner Kamingespräche abgehalten. Besonders freute sich Rainer über die Tatsache, dass hierzu der Marketingleiter von Zermatt, der Partnergemeinde Sextens, als Redner gewonnen werden konnte. Zudem betonte Rainer, dass der Tourismusverein für die nächste Sommersaison einen exklusiven Shuttleservice für Sextner Gäste nach Auronzo einrichten wird, da die öffentliche Verkehrsverbindung sehr schlecht sei. „Sexten für einheimische lebenswert und für Gäste erlebens-



Der neue Ortsausschuss von Sexten: Von links Klaus Tschurtschenthaler, Alexander Egarter, Stefan Tavernaro, Johann Happacher, Ortsobfrau Judith Rainer, Monika Happacher, Irmgard Pfeifhofer, Christian Gruber, Peter Karadar und Bezirksobmann Thomas Walch (es fehlt Hannes Aichner).

wert zu machen“, das ist das Ziel der HGV-Ortsgruppe von Sexten.

Bürgermeister Fritz Egarter lobte die Arbeit der Touristiker und bestätigte die Tatsache, dass der Tourismus die wirtschaftliche Triebfeder Sextens sei. Außerdem informierte er über die Breitband- sowie die Fiberglasverbindung im Dorf.

Bezirksobmann Thomas Walch lobte die Aktivität der Ortsgruppe und berichtete von der Reorganisation der Tourismusorganisationen. Zudem betonte Walch, dass es wichtig sei, sich mit der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und diese in den Betrieben zu vertiefen.

Auf die Nachhaltigkeit ging auch Lisa Aspmair von der HGV-Unternehmensberatung in ihrem Vortrag ein und brachte einige Best Practice-Beispiele. Verbandssekretär Walter Gasser informierte über Arbeitssicherheits-, Erste-Hilfe und Brandschutzkurse sowie die Kennzeichnung von Allergenen.



**GETRÄNKE - VINOTHEK**  
**Egarter**  
www.egarter.it



**PARKPLATZ**  
direkt beim  
Eingang

**Für jeden Anlass das passende Getränk und den richtigen Wein...**



MO – FR: 08.30 – 12.00 / 14.00 – 18.00 Uhr · SA: 08.30 – 12.00 / 15.00 – 17.00 Uhr  
OKTOBER, NOVEMBER, APRIL, MAI: Samstag Nachmittag geschlossen  
GEWERBEZONE »SCHMIEDEN« · SEXTEN · TEL. 0474 710116

## Landwirtschaft früher und heute

Der Film „Bauer.Sein – gestern und heute“ zeichnet die Geschichte der Landwirtschaft nach. Der zweiteilige Film kann von interessierten Vereinen kostenlos beim Südtiroler Bauernbund ausgeliehen werden.

Von der körperlichen Arbeit zum Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen, von abgelegenen Höfen zu erschlossenen Betrieben, von der Selbstversorgung zum spezialisierten Anbau: Wie sehr sich Südtirols Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten verändert hat, zeigt der Film „Bauer.Sein – gestern und heute“.

Zeitzeugen erzählen im Film vom bäuerlichen Leben und Arbeiten von einst. Ergänzt werden die Zeitzeugenberichte mit Ausschnitten aus historischen Filmen, die zum Beispiel die damaligen Arbeiten im Weinberg oder die Heuernte mit dem Pferdewagen zeigen. Den alten Film-szenen werden aktuelle Aufnahmen gegenübergestellt, sodass sich das Gestern gut mit dem Heute vergleichen lässt. Die Filmemacher Hansjörg Stecher und Martin Hanni erklären die besondere Herangehensweise: „Wir zeigen im Film, wie sich die Landwirtschaft im Vergleich zu früher verändert hat. Durch den Vergleich alter und neuer Aufnahmen können wir den Wandel auf spannende Weise visualisieren.“

Acht Bauernhöfe, verteilt in ganz Südtirol, werden in dem Film porträtiert. Dazu kommen Erzählungen von neun bäuerlichen Zeitzeugen. Der Film umfasst zwei Folgen zu je 30 Minuten Länge. Produziert wurde der zweiteilige Film im Auftrag des Südtiroler Bauernbundes und der Seniorenvereinigung im Bauernbund sowie in Zusammenarbeit mit RAI Südtirol und dem Landesamt für Kultur.

Der Film ist für alle interessant, die wissen möchten, wie



Heute und damals – ein Film zeigt den Wandel in der Landwirtschaft.

es früher als Bauer und Bäuerin war und was sich seither geändert hat. Mitglieder von Bildungsausschüssen, aber auch alle anderen interessierten Vereine können den Film beim Südtiroler Bauernbund kostenlos ausleihen. (Kontakt: Südtiroler Bauernbund, Christoph Falkensteiner, 0471 999354, verbandsmanagement@sbb.it).

### Webseite mit Zeitzeugen-Erzählungen

Ergänzend zum Film hat der Bauernbund die Internetseite [www.zeitzeugen.it](http://www.zeitzeugen.it) erstellt. Auf der Seite sind die Erzählungen von insgesamt 24 Zeitzeugen als Filmaufnahmen zu sehen. Die Internetseite beinhaltet zudem weiterführende Informationen zur Landwirtschaftsgeschichte sowie vier Videokurzfilme mit historischen Aufnahmen zur Landwirtschaft.

## Dorfsäuberung

Seit 15 Jahren nun schon findet im Mai die Dorfsäuberungsaktion statt zu der alle BürgerInnen, Vereine, Schulen eingeladen sind.

Zum Treffpunkt beim Bauhof / Haus Sexten fanden sich dann am Samstag, den 13. Mai 2017 um 8 Uhr Früh zahlreiche freiwillige, junge und ältere SextnerInnen ein. Das Wetter meinte es gut und so konnte trotz der Nässe der vorhergehenden Tage die meisten Wanderwege und Straßenränder von Unrat und Müll gesäubert werden. Die Organisation hatte das Gemeindeamt zusammen mit dem Tourismusverein übernommen. Müllsäcke und

Handschuhe wurden verteilt, die Helfer übernahmen jeweils verschiedene Wanderrouten und Streckenabschnitte.

Nach getaner Arbeit lud die Gemeinde die fleißigen Sammler- und Sammlerinnen zu einer Jause ein.

Im Namen einer sauberen Gemeinde gebührt

**ALLEN BETEILIGTEN ein**

**HERZLICHES VERGELTS GOTT!**

## Nachmittag für die Bäuerinnen

Am 21. März organisierten die Bäuerinnen einen gemeinsamen Nachmittag. Sie schauten das Naturparkhaus in Toblach an. Das Naturparkhaus im ehemaligen Grand Hotel gewährt Einblicke in die Natur- und Kulturlandschaften des Schutzgebietes, in die alpine und touristische Erschließung der Region und in die Kriegereignisse an der Dolomitenfront. Die Betreuerinnen des Hauses begrüßten die Besucher ganz herzlich und erzählten von der Entstehung des Naturparks und des Hauses. Sie führten die Bäuerinnen durch die Räume und erklärten die verschiedenen Abschnitte im Naturparkhaus. Zwei kurze Filme über den Naturpark Drei Zinnen und Fanes-Sennes-Prags begeisterten die Bäuerinnen mit atemberaubenden Bildern unserer Bergwelt und unserer Natur- und Kulturlandschaft. Nachdem die Bäuerinnen sich im Naturparkhaus umgesehen hatten stärkten sie sich bei einer gemütlichen Marende im Hotel Monica in Toblach. In gemütlicher Runde wurde geplaudert und erzählt. Viele der Bäuerinnen hatten zwar vom Naturparkhaus gewusst, es aber noch nie besucht. Dieser Nachmittag war reich an Informationen und auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz.

### Kurs „Nigilan mochn“

Auf Wunsch einiger Mitglieder veranstalteten die Bäuerinnen einen „Nigilankurs“. 9 Interessierte hatten sich angemeldet und unter Anweisung von Luisa wurde der „Nigilanteig“ hergestellt. Der Teig musste kräftig geschlagen werden bis sich Blasen bildeten. Er brauchte dann einige Zeit bis er schön aufging. Luisa zeigte, wie man die „Nigilan“ ausmachte. Jeder formte aus seinem Teig die Nigilan. Diese wurden nochmals zugedeckt und mussten nochmals etwas aufgehen. Dann wurden sie im heißen Fett herausgebacken und fertig waren wunderbar schmeckende größere und kleinere „Nigilan“, die anschließend von den Köchinnen verkostet wurden.

### Bezirkswallfahrt der Bäuerinnen nach Mühlwald

Einige Bäuerinnen aus Sexten nahmen am 16. Mai an der Bezirkswallfahrt in Mühlwald teil. Unter dem Motto „das Salz der Erde sein“ feierten die Bäuerinnen gemeinsam mit dem Ortspfarrer eine Heilige Messe und anschließend gab es eine Marende für alle.



im Naturparkhaus



„Nigilan mochn“



Bezirkswallfahrt nach Mühlwald

## Ortsversammlung der Kaufleute

Vor Kurzem fand in Sexten die jährliche Ortsversammlung des hds – Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol statt. hds-Ortsobmann Marco Gianfrate berichtete über die wichtigen Themen des vergangenen Jahres und unterstrich, die große Konkurrenz des nahen Osttirols. Es sei deswegen überlebenswichtig die Attraktivität von Sexten als Einkaufsort zu stärken. Ganzjahresgeschäfte und Saisonbetriebe müssten noch mehr an einem Strang ziehen, um dieses Ziel zu erreichen. Gemeinsame Aktionen um auf sich aufmerksam zu machen, sind geplant.

Als ausschlaggebenden Grund für das Abwandern der einheimischen Kaufkraft wird der günstigere Benzinpreis jenseits der Grenze gesehen. Man wird versuchen, auf politischer Ebene zu intervenieren, dass auch Sexten in die Zone A aufgenommen wird und man im Ort billiger tanken kann.

Ein weiteres Anliegen war es auch, dass der Standort des Tourismusvereines besser gekennzeichnet wird. In einigen Geschäften wird regelmäßig nach dem Weg gefragt, da die Beschilderung nicht ausreichend ist. Ein Kubus als Hinweisschild im Feld gegenüber des TV könnte hier Abhilfe schaffen.

Gemeindereferentin Sabine Strobl bedankte sich bei den Kaufleuten für die Angebotsvielfalt, die es zu erhalten gelte. Die Gemeinde werde vor allem bei der Vergabe von öffentlichen Aufträge alles daran setzen, um lokalen Betriebe zu berücksichtigen. Sie unterstrich auch, dass es auf der Tourismus-Homepage [www.sexten.it](http://www.sexten.it) die Möglichkeit gebe, dass sich die Geschäfte darauf präsentieren.



hds-Bezirksleiter Heinz Neuhauser unterstrich, dass der hds die wichtige Aufgabe habe, um eine ausgeglichene Handelsstruktur auch im Pustertal zu erhalten. So verbiete die neue Handelsgesetzgebung wieder den Einzelhandel in Gewerbegebieten und somit der Handel in den Ortschaften wieder gestärkt werden kann. Er sprach abschließend über die Aktivitäten des Verbandes und stellte klar, dass sich der hds durch einen intensiveren Informations- und Gedankenaustausch mit den Schulen für die Attraktivität des Verkäuferberufes mit aller Kraft einsetzen werde.

In der Ortsversammlung wurde auch der Vorstand neu gewählt. Marco Gianfrate vom Despar Postplatz wurde als Obmann bestätigt. Tatkräftige Unterstützung erhält er von Katia Kiniger von Sport Mode Kiniger und Petra Egarter von Getränke Egarter.

*Heinz Neuhauser – Bezirksleiter hds Pustertal*

## Einladung zum „Sommermilchtraum“

Die bäuerlichen Vereine laden am **Mittwoch, 21. Juni** und am **5. Juli** ganz herzlich zum „Sommermilchtraum“, dem kleinen Milchfest vor der Sennerei Sexten ein.



# BERG\_SOMMER in Sexten

## Teil 2

Wie bereits in der vergangenen Ausgabe des **SEXTNER** angekündigt, wird die Veranstaltungsreihe **BERG\_SOMMER** auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Lesen Sie nachfolgend über die anstehenden Veranstaltungen ab Juni:

### BERG\_MUSIK

Mehr als 100 Musiker, 80 Konzerte und 10 Tage tolle Musik erwartet Sie beim **Jazzfestival Südtirol**. Mit dabei ist auch in diesem Jahr wieder Sexten als Austragungsort eines dieser ganz besonderen Konzerte, welches am 02. Juli um 15.00 Uhr im Fischleintal stattfinden wird.

### BERG\_WISSENSCHAFT

Die Woche der Astrophysik für Hobby-Himmelsforscher findet in diesem Jahr vom 24. – 28. Juli in Sexten statt. Seit mehr als 25 Jahren tagt die internationale Gemeinschaft der Astrophysiker im Dorf der Drei Zinnen. In diesem Sommer wenden sich die Wissenschaftler während der **WOCHE DER ASTROPHYSIK** erneut in größerem Stil auch an das Laienpublikum. Freuen Sie sich auf romantische Sternenwanderungen, interessante Vorträge, einer besonderen Ausstellung und dem Besuch herausragender Wissenschaftler in Sexten.

### BERG\_SPORT

Wie die Zeit vergeht! Der **Südtirol Drei Zinnen Alpine Run** feiert in diesem Jahr ein rundes Jubiläum. Der

Berglauf von Sexten zur Drei-Zinnen-Hütte wird am Samstag, 16. September bereits zum 20. Mal ausgetragen.

Der Südtirol Drei Zinnen Alpine Run ist aufgrund seiner einmaligen Kulisse im Herzen des Dolomiten UNESCO Welterbes nicht nur einer der schönsten Bergläufe der Welt. Er ist bei einer Streckenlänge von 17,5 Kilometern und einem Höhenunterschied von 1350 Metern auch anspruchsvoll und verlangt den Teilnehmern konditionell viel ab.

Zur 20. Ausgabe wird es viele Überraschungen geben mit einem tollen Jubiläumsfest und einem Jubiläumsbildband mit Hintergrundgeschichten zu Läufern, der Organisation und vielem mehr.

### BERG\_KULTUR

Ein ganz besonderes Highlight steht im Oktober auf dem Programm: Sexten, das Tor zu den Drei Zinnen, wird am 02. Oktober 2017 Austragungsort **des 1. Welterbe-Forums Dolomiten** sein. Die Patenschaft für diese kulturelle und hochwertige Veranstaltung übernimmt die Stiftung UNESCO, die wissenschaftliche Leitung hat die EURAC inne.

## Sexten`s neue LOOK & FEEL Seite ist online

Der Tourismusverein Sexten freut sich, Ihnen die neue „Look & Feel“ Imageseite von Sexten, dem Dorf der Drei Zinnen, vorzustellen.

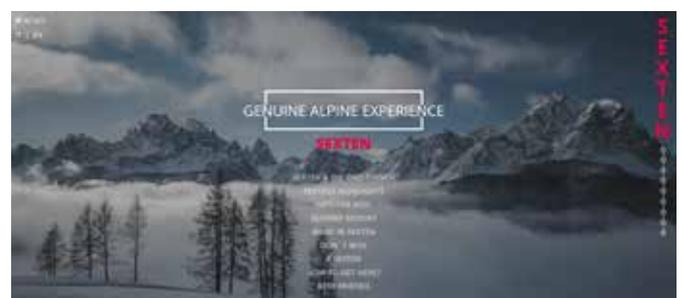
Der neue, ganz persönliche **digitale Imagekatalog** ist seit Kurzem unter **www.sexten.it** abrufbar und soll Lust auf mehr machen.

Besondere Geschichten, Persönlichkeiten und tolle Imagebilder warten auf Sie und sollen laufend erweitert und ausgetauscht werden. Wir bitten also um ein wenig Geduld, sollte sich der eine oder andere vielleicht noch nicht wiederfinden.

Wir laden Sie und unsere Gäste zu einer spannenden Entdeckungstour durch das Dorf der Drei Zinnen ein, auf welcher sie über Sextens Geschichte, Kultur und Eigenheiten lesen, die Sextner kennen lernen, alten Erzählungen lauschen und sich vom einen oder anderen Geheimtipp überraschen lassen können.

Die offizielle Internetseite <http://www.drei-zinnen.info/de/sexten.html> bleibt natürlich weiterhin online und dient als Informationsseite für unsere Gäste, wo auch unsere Mitglieder, Angebote und Dienstleistungen im Detail aufgezeigt werden.

Wir hoffen, dass auch Ihnen unsere neue Imageseite gefällt und wünschen viel Freude beim Stöbern!



## 20. Alta Pusteria International Choir Festival

Die traumhafte Berglandschaft der Dolomiten bildet die Kulisse für eine der bemerkenswertesten Chorveranstaltungen Europas: Das Alta Pusteria International Choir Festival. Vom 21. bis zum 25. Juni 2017 erklingen in Sexten und in der Dolomitenregion Drei Zinnen Stimmen von mehr als 3.000 Sängerinnen und Sängern. Dabei reicht das Repertoire von Volksliedern über Gospel bis hin zu Opern aus der ganzen Welt.

Musikliebhaber aus ganz Europa versammeln sich Mitte Juni im Hochpustertal, um einer der stimmungsgewaltigsten Chorveranstaltungen Europas beizuwohnen, dem Alta Pusteria International Choir Festival. Auch die mittlerweile zwanzigste Ausgabe des Festivals wird sich wieder gewohnt farbenfroh und multikulturell präsentieren. So werden beispielsweise wieder Chöre aus aller Welt erwartet, darunter Australien, Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Israel, Kanada, Lettland, Niederlande, Österreich, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Tschechien, USA und natürlich Italien. Als starke Verbindung zur heimischen Tradition, ist das Alta Pusteria International Choir Festival mit seinen über 65 kostenlosen Konzerten heute aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.

Die Konzerte finden nicht nur in Kulturhäusern und Kirchen statt, sondern auch an eindrucksvollen Orten in der Natur. Diese Vielfalt macht das Festival nicht nur zu einer der attraktivsten Chorveranstaltungen Europas, sondern ist auch eine einmalige Gelegenheit, unterschiedliche Musikkulturen zu erleben.



Eröffnet wird das 20. Alta Pusteria International Choir Festival am 21. Juni 2017 im Gustav Mahler Saal des Kulturzentrums Grand Hotel in Toblach. Am Donnerstag findet am Kronplatz die Willkommensfeier mit allen anwesenden Chören statt, gefolgt von ausgelassenem Gesang und ungezwungenem Erfahrungsaustausch beim Tiroler Fest in Niederdorf am Freitag. Highlight des Festivals für alle Teilnehmer und Gäste ist der Festzug der Chöre am Samstag. Bis zu 3.000 Sängerinnen und Sänger ziehen dann in ihren Trachten durch die Fußgängerzone Innichens und finden sich schließlich für einen gemeinsamen Gesang am Pflegplatz ein. Abgerundet wird das Programm mit der Schlusszeremonie beim Abschiedsfest am Sonntagvormittag in Sexten, bevor alle Teilnehmer nach ereignisreichen Tagen die Heimreise antreten.

Konzertinfos und den detaillierten Konzertkalender finden Interessierte unter [www.festivalpusteria.org](http://www.festivalpusteria.org).

## NEU – Sexten-Drei Zinnen Shuttle

Exklusiv für Sextens Urlaubsgäste wird ab diesem Sommer ein täglicher Shuttlebus zu den Drei Zinnen angeboten. Ohne umständliches Umsteigen, anstrengenden Aufstieg und anfallende Mautgebühren können unsere Besucher ihre Traumwanderung so bequem am Auronzohaus beginnen.

Für weitere Informationen steht der Tourismusverein Sexten zur Verfügung:  
+39 0474710310 oder [info@sexten.it](mailto:info@sexten.it)



## Tenniscrack Jannik Sinner siegt in Qatar in den Vereinigten Emiraten

Vom 27 März bis 01. April 2017 wurde in Doha/Katar im Khalifa International Tennis Complex das Juniorturnier „2nd Qatar ITF Open 2017“ der ITF (International Tennis Federation) ausgetragen. **Jannik Sinner**, gestartet von der Qualifikation, gelang es schon von Anfang an zu dominieren und sich von Runde zu Runde durchzusetzen.

Im Endspiel traf er dann auf den Franzosen Harold Mayot. Jannik gelang es, den ersten Satz im Tiebreak mit 7:6(6) zu gewinnen. Den zweiten Satz musste er

dann zwar an den Franzosen mit 2:6 abgeben, konnte aber mit enormem Kampfgeist den dritten und ausschlaggebenden Satz wieder für sich entscheiden und gewann diesen mit einem Endstand von 6:3.

Durch den Sieg im Turnier in Doha machte Jannik Sinner einen Riesensprung nach vorne in der ITF Rangliste und verbesserte sich von Rang 1.237 auf den hervorragenden 695. Rang.

Für Jannik ist dieser der erste ITF-Juniors Erfolg, auf den sicher noch viele folgen werden.



# Neues von der Fraktionsverwaltung St. Veit



Nach der Neuwahl im Dezember 2016 und der Konstituierung im Februar 2017 hat die neue Verwaltung ihre Arbeit aufgenommen. Schwerpunkte werden auch heuer wieder Reparaturen und Instandhaltungen auf den Fraktionsgründen sein:

So wurde bereits im April am **Hofer-Parkplatz** der Zaun erneuert und damit ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit und das Dorfbild geleistet. Dem Forstinspektorat Welsberg, Lois Fuchs und seinen Arbeitern gebührt unser Dank für die saubere Ausführung.

Im Keller des **Pfeifhofer-Hauses** wurden auf Grund von Feuchtigkeit Sanierungsarbeiten notwendig.

Leider müssen wir uns immer wieder mit **illegalen Ablagerungen von Müll**, Bauschutt und Grünschnitt auf Gründen der Fraktion herumschlagen. So wurde in der Platze, entlang des Spazierweges in das Filschleintal, ein Bereich gesäubert, auf dem sich allerhand angesammelt hatte. Und so mussten alle Fraktionisten dafür aufkommen, dass einigen wenigen Mitbürgern der Weg zum Recyclinghof beim Dreschstadel zu weit ist. Die Fraktionsverwaltung wird in nächster Zeit noch eine weitere illegale Deponie wieder in Ordnung bringen und die Zufahrt sperren. Danke für das saubere Aufräumen an Willi und Pepile!

Ein weiteres Projekt ist mittlerweile in Zusammenarbeit mit den **Imkern** und der Forstverwaltung angelaufen: An der Einfahrt nach Waldheim wurde eine Fläche umgegraben, neue Erde eingebracht und eine bienenfreundliche Samenmischung ausgesät. Die Forststation Innichen hat im Zuge des diesjährigen Baumfestes zusammen mit der Grundschule Sexten auf mehreren Parzellen der Fraktion bienenfreundliche Bäume und Sträucher gepflanzt.



Die neue Bienenweide bei der Einfahrt nach Waldheim

Auf Grund außerordentlicher Einnahmen war es schließlich möglich, die **Musikkapelle Sexten** bei der Anschaffung der neuen Trachten zu unterstützen.

Bei Fragen und Anregungen können sich die Fraktionisten jederzeit an den Präsidenten Franz Mair, den Sekretär Erich Pfeifhofer oder die Mitglieder des Ausschusses (Hubert Brugger, Erich Lanzinger, Stefan Tabernaro, Rupert Gietl) wenden.



Die Arbeiter des Forstinspektorats vor der Fertigstellung des neuen Zaunes



Neben der Straße in der Platze wurde allerlei Müll abgekippt.



Die illegale Deponie nach der Säuberung



Eine Erinnerung an alle, die nicht wissen, dass sich in der Platze keine Mülldeponie befindet

# Bezirksschützenfest Pustertal

## Bekenntnis zur Heimat Tirol

Ein farbenprächtiges Bild bot sich der Bevölkerung und vielen Interessierten am 7. Mai in Gais anlässlich des Bezirksschützenfestes, das nach 7 Jahren wieder im Pustertal stattfand.

Rund 1.000 Schützen und Marketenderinnen mit rund 50 Fahnen aus dem gesamten Land waren der Einladung gefolgt. Auch unsere Kompanie „Sepp Innerkofler“ war mit dabei. Das erste Mal unter Führung unseres neuen Hauptmannes Hannes Lanzinger.

Nach der Aufstellung marschierte der Festzug, angeführt von Bezirksmajor Haymo Laner, dem Landeskommandanten des Bundes Tiroler Schützenkompanien **Mjr. Fritz Tiefenthaler**, dem Landeskommandant-Stellvertreter **Mjr. Heinrich Seyr** mit **Mitgliedern der Bundesleitung**, **Bürgermeister Christian Gartner** und **Vertretern der Gemeinde**, Landesrätin **Martha Stocker** sowie weiteren Ehrengästen zum Sportplatz, auf dem die Feldmesse, zelebriert von Bezirkskurat Pfarrer Michael Bachmann stattfand.

Dieser hob in seiner Predigt die Wichtigkeit des Glaubens für unsere Gesellschaft hervor. Das so genannte „Heilige Land Tirol“ sei ohne Seelsorger, und der Glaube dürfe nicht nur hervorgeholt werden, wenn es einem gerade passt. Glaube müsse aktiv gelebt werden, und dies fange bereits in den Familien an, so Bachmann. Die Messfeier wurde von der **Musikkapelle Gais** musikalisch mitgestaltet. Die Ehrensalue feuerte die **Ehrenkompanie Stumm im Zillertal** ab.

Nach der zahlreichen Grußworten folgte die Festrede von **Landeskommandant Fritz Tiefenthaler**. Er stehe zu einem engeren Zusammenrücken der Bewohner der gemeinsamen Heimat Tirol. Beispiele wie im Pustertal zeigen – über staatliche Zwangsgrenzen hinaus – den Mehrwert der verstärkten Zusammenarbeit. Die zunehmenden Rufe nach einer Stärkung der Regionen in Europa, sollten Auftrag sein, die Chancen, die sich in der Europaregion bieten, gewinnbringend zu nutzen, so der Landeskommandant des BTKS. LH Platter habe sich zu den Vorschlägen des Bundes der Tiroler Schützen bekannt, 2018 als Reaktion auf mögliche Jubelfeiern anlässlich des Endes des Ersten Weltkrieges und der Folgen bewusste Schwerpunkte der Zusammenarbeit zu setzen. Einer dieser Schwerpunkte sei die Erneuerung der Partnerschaft zwischen den Gemeinden des Bundeslandes Tirol und Südtirol, die vor 35 Jahren geschlossen wurde. Auftakt dieser Phase der Intensivierung müsse ein Kongress aller Tiroler Gemeinden im November nächsten Jahres sein. Dabei solle Bilanz über das bisher Geschehene gezogen werden, und die Vorteile der Zusammenarbeit müssten den Bürgern bewusst gemacht werden, so Fritz Tiefenthaler.

Mit der Landeshymne und dem Umzug zum Festzelt endete der offizielle Teil des Festes.



## Die „Rauta Plotte“

Unser Beitrag zur Pflege unserer so wertvollen Kulturlandschaft

Wie inzwischen ja bekannt ist, hat die Schützenkompanie die ca. 4ha große Bergwiese „Rauta Plotte“ gepachtet, um diese entsprechend den Vorgaben der Forstbehörde und des Landes zu bewirtschaften. Neben der Landschaftspflege erschließen wir uns durch die Förderung von Land und EU auch eine sichere Einnahmequelle für unsere Vereinstätigkeit. Natürlich bekommt man diese Förderungen nicht zum Nulltarif. Neben der Bergmahd und der Heubringung im Sommer, muss im Frühjahr schon „geräumt“ werden: Dabei wird die Wiese hauptsächlich von den während des Herbst und Winter herabgefallenen Ästen gesäubert. Ebenso muss das in den „Schupfen“ verbliebene Heu des Vorjahres, ins Tal gebracht werden.

Heuer haben wir erstmals versucht, dieses Heu, anstatt mit den Schlitten, mit einem Seilzug ins Tal zu bringen. Nach den üblichen Startschwierigkeiten ist es dank der bewiesenen Ausdauer aller Beteiligten halbwegs gut gelungen. Insgesamt 17 große „Petzen“ konnten wir abseilen.

Jetzt haben wir in der „Schupfe“ wieder Platz für die neue Mahd!



### Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Informationen bezüglich Modulen und Preisen erteilt  
Frau Claudia Feichter – Sekretariat Gemeinde  
Tel. 0474 710323

# Den Werten wieder Wert geben

Das Motto des Heimatpflegevereins Sexten



Ich stelle mir sehr oft die Frage, welche Vorteile das Dorfleben hat im Vergleich zum Leben in der Stadt. Ist es das Gefühl der Freiheit? Ist es das viele Grün, welches uns umgibt? Ist es die Tatsache, dass jeder jeden kennt? Oder ist es am Ende nicht doch auch die Idylle und Romantik, die einem Dorf innewohnt? Wieviel haben wir hier in Sexten noch von diesem Urigen?

Einst wurden Sextner Hüte bis nach Petersburg verkauft. Nichts mehr liefert Zeugnis davon! Unsere besonderen Mühlsteine waren weitem bekannt und geschätzt, doch keine einzige Mühle klappert mehr an unseren Bächen. Sämtliche Kornäcker sind aus dem Tal verschwunden und die „Herpfn“ gähnen ins Leere. Die Sägewerke sind verfallen und die alte Schmiede wird feilgeboten. Die Lust, alte Bräuche zu leben, erscheint als sinnlos.

Ist dieser Weg der richtige, den wir gerade beschreiten? Alles aufgeben? Die ländliche Kultur den Bach runterschicken? Unsere Überzeugung ist eine andere: Wir bräuchten gerade in dieser von Stress (den wir uns allerdings zum Großteil selber machen) geplagten Gesellschaft viel mehr von diesem heimeligen Gefühl, Orte, wo's gemütlich ist, wo wir uns zum Nulltarif entspannen und unsere Seele baumeln lassen können. Ich freue mich überaus, wenn ich sehe, dass zumindest Kleinode mit Liebe gehegt und gepflegt werden.

Ans Herz legen möchte ich meine Gedanken besonders auch der Gemeindeverwaltung und den Tourismustreibenden. Was sucht eigentlich der Gast, wenn er anreist? Erstens die bezaubernde Landschaft und zweitens? Zweitens findet er nicht mehr viel. Kriegsschauplätze vom Ersten Weltkrieg und weiter? Ich suche im Urlaub nach uriger Kultur, will wissen, wie ein Volk eigentlich lebt, was es zu bieten hat. Mehrere Gespräche mit einzelnen Mitgliedern unserer Verwaltung fruchteten wenig. Schade!!! Vielleicht erkennen wir als Dorfgemeinschaft diese Werte, von denen ich gerade spreche, und machen uns auf die Beine. Vielleicht finden sich Private, welche gemeinsam mit dem Heimatpflegeverein die Initiative ergreifen und den eigentlichen Werten wieder Wert geben - zu unserem eigenen Wohle und zum Wohle unserer Wirtschaft.

**Hinweis:** Über den Landesverband der Heimatpfleger möchte ich im Sommer eine Begehung unseres Ortes unter fachkundiger Beratung organisieren. Genaueres wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

*Die Obfrau des HPV Sexten  
Regina Stauder*



Schmittna Kraizl



Am Eingang in die Spatzengasse

## ASV Hochpustertal Triathlon und Schwimmen

## Trainingslager in Lignano für die Vereinsmitglieder

Vom 28. Februar bis 04. März waren alle Mitglieder des Vereins eingeladen, am Trainingscamp im Feriendorf „Ge Tour“ in Lignano teilzunehmen. Es waren für die Vereinsmitglieder und ihre Trainer vier intensive Tage mit neuen Trainingserfahrungen und vielen Möglichkeiten, als Mannschaft zusammenzuwachsen und etwas zu erleben.

Giorgio Marchesan, Antonio D'Agostino und Sergio Vicini haben, mit der wertvollen weiblichen Unterstützung von Paula Occhiali, die Gruppe von 20 jungen Athletinnen und Athleten im Alter von 9 bis 20 Jahren trainiert. Begeistert haben die Kinder und Jugendlichen im Umfeld von Meer und Strand etliche Kilometer im Laufen, beim Schwimmen und auf dem Rad zurückgelegt. Jeden Tag gab es zwei Schwimmtrainings im 50 m langen, überdachten olympischen Schwimmbecken des Feriendorfs. Danach standen noch ein Lauftraining und Radfahren auf dem Programm, vor allem letzteres kommt wegen der klimatischen Bedingungen im Hochpustertal in der Rennvorbereitung zu kurz.

Ermöglicht haben diese tollen Tage die Präsidentin des Vereins ASV Triathlon Hochpustertal und Schwimmen Giovanna Nardi und der Vizepräsident Antonio Graziani in Zusammenarbeit mit dem gesamten Ausschuss und den Trainern. Wegen des großen Erfolgs werden sicher auch in Zukunft weitere Initiativen dieser Art geplant, um die sportlichen Ergebnisse und die gemeinsamen Erlebnisse als Mannschaft zu fördern.

**Antonio D'Agostino sagt:** „Die größte Befriedigung für uns als Trainer war es, dass die Mädchen und Buben trotz aller Anstrengungen bei den Trainings nie das Lachen und den Spaß verloren haben.“

**Nora:** „Wir sind viel geschwommen und gelaufen und mit dem Rad gefahren. Es war manchmal schon anstrengend, aber es waren tolle Tage und das Wetter war auch schön.“

**Nadine:** „Es hat immer nur Nudeln gegeben, das war nicht so gut. Einmal sind sie mit dem Rad voll gesprintet und der Matteo und ich sind nicht mehr nachgekommen! Wir waren sogar beim Strand und haben Muscheln gesammelt.“

**Laura:** „Ich bin gelaufen und geschwommen, das Wasser im Schwimmbad war eiskalt. Aber das Zimmer war groß, ich war mit Nora und Nadine und Laura im Zimmer.“ Alle sind sicher: „Wenn noch einmal Trainingslager ist fahre wir auf jeden Fall wieder mit!“

*Antonio D'Agostino*



Strandaufenthalt



Im Schwimmbad



Jo, miar sein mitn Radl do!

## ASC DREI ZINNEN



## SKI ALPIN

## VSS GRUPPE

Alle Ergebnisse der VSS Kids im Überblick:

VSS RENNEN		KRONPLATZ	SEXTEN	LA VILLA	TAISTEN	PRAGS	KINDERCUP - KRONPLATZ	1.KINDERCUP - SPEIKBODEN	2. KINDERCUP - SPEIKBODEN	LANDESMEISTERSCHAFT - VALS	GRAN PREMIO - INNICHEN	ITALIENMEISTERSCHAFT - ANDALO
DISZIPLIN	JG.	SL	RS	SL	RS	SC	RS	SL	SL	RS	RS	RS
HAPPACHER AMY	2010		5.	5.	11.							
WEISSTEINER LENA	2010	8.			22.							
WISTHALER CLARA	2010		10.		Out							
AGSTNER KATHARINA	2010		7.		13.							
RAINER IDA	2009	4.	1.	out	2.							
HAPPACHER NIKLAS	2010	3.	1.	1.	3.							
INNERKOFLER MAX	2009				26.							
RAINER NOAH	2009	7.	14.	25.								
HAPPACHER NICK	2009		8.	3.	12.							
WATSCHINGER EMIL	2009	out	13.	7.	14.							
TONITTO ALESSANDRA	2008	24.	30.	11.	50.	15.				out	6.	113.
SABBA LEONARDO	2008	17.	20.	12.	22.	23.				out	6.	29.
GUTWENGER THOMAS	2008	15.	13.	out	37.	26.				23.	19.	
WISTHALER ANNA	2007	out	out	7.	6.	10.				out	5.	out
SABBA TERESA	2007	19.	5.	4.	5.	2.				20.	10.	60.
AMHOF LEA	2007		38.		43.	37.						
TSCHURTSCH. MAGDA	2007		31.		30.							
HOLZER SOPHIE	2007		32.		38.	35.					27.	
PIVATO CARLOTTA	2007	7.	13.	9.	20.	29.				36.	22.	
CORRENT MARTINA	2007	21.		18.	36.					48.	28.	
WATSCHINGER LUIS	2007		61.	out		66.					50.	
ALBER JANNIK	2007		40.								48.	
TSCHURTSCH. CONNY	2007	14.	12.	9.	20.	5.				out	20.	
HOLZER LEO	2007		5.									
TONITTO ELISABETTA	2006	29.	16.	30.	24.	28.				52.	10.	137.
LANZINGER HANNES	2006		41.								36.	
RAINER PAULA	2005	9.	5.	13.	13.	13.	14.	15.	24.	30.	8.	20.
RAINER FABIAN	2005	out	out	out	out	3.				out	7.	out
GUTWENGER MAXI	2005	6.	1.	5.	10.	10.	17.	7.	3.	18.	17.	
WATSCHINGER ROMAN	2005	42.	out	out	51.	52.					52.	
CORRENT MATTEO	2005	17.	9.	out	11.	32.	out	out	30.	26.	32.	
MANNSCHAFT		5.	1.	3.	4.	4.						

## SKI VEREINSRENNEN

Das Ski-Vereinsrennen fand auch heuer wieder traditionell am Porzenlift statt. Das Teilnehmerfeld umfasste um die 90 Starter, wobei sich der Verein wünschen würde mehr Papis und Mamis am Start zu haben. In den letzten Jahren haben immer weniger Erwachsene an der Vereinsmeisterschaft teilgenommen. Der Spaß sollte im Vordergrund stehen und die größten Vorbilder für Kinder sind immer noch die Eltern! Also gebt euch einen Ruck und seid das nächste Jahr mit dabei beim Ski-Vereinsrennen 2018!

Das Wetter meinte es gut mit den Skifahrern und so konnte das Rennen bei Sonnenschein und perfekter Pis-

te über die Bühne gehen. Im Ziel wurde bei Weißwein und Prosecco über die verlorenen bzw. gewonnenen Hundertstel diskutiert. Norbert erwartete uns bei der Rotwandwiesenhütte, wo die Preisverteilung abgehalten wurde; mit einer Verlosung eines Saisonskipasses 17/18 endete der tolle Skitag. Danke der Drei Zinnen AG für diesen tollen Preis und Norbert für das „Zur-Verfügung-stellen“ der Terrasse.

- **Vereinsmeister 2017:**  
Christian Wisthaler und Lee Egarter
- **Familienwertung:**  
Thea und Patrick Holzer (Mittelschule)  
Anna und Christian Wisthaler (Volksschule)



alle Teilnehmer auf einen Blick



Bergretter mit von der Partie - Florian, Arthur und Joe



Die Trainer



Chiara, Simon und Amelie



Die Rennmamis - Patrizia, Babsi, Biggi, Tanja u. Nadine



Die Rennpapis sind (noch) guter Dinge :-)



Familie Sabba - alle mit dabei



Felix, Maria, Jonas, Greta



Tanja Dallepiatte



Verena gibt alles



Kathrin Summerer



Max Innerkofler





Skizwerges vor dem Start



Florian Wibmer



Grappa(Himba)Stop



Hannes Brugger



Andreas Nöckler



Ivan Dapunt



Ivan Summerer



Julian und Noah Rainer



Emma



Do Franz ots gineatig



Do Bernd dozählt an Witz



Nina



Im Ziel



Preisverteilung



Sara, Amelie und Annika



Laurin, Bernd und Simon



Sofia, Vivien, Mia und Annika - die Allerkleinsten Teilnehmer



Viktor Summerer - der jüngste Teilnehmer



Franz, Anja und Simon



Sieger Niklas Happacher



Vereinsmeister - Lee und Christian



Familienwertung Volksschule - Leo und Patrick Holzer (2.), Anna und Christian Wisthaler (1.), Alex ,Amy und Nick Happacher (3.)

## GAUDIRENNEN

Das Beste zum Schluss! Das bei den Ski Kids so beliebte Gaudi Rennen, wurde wie schon in den letzten Jahren am Kreuzbergpass gemacht. Alle Renngruppen, welche den ganzen Winter über auf den Sextner Skipisten unterwegs waren, versammelten sich zum Saison-Abschluss und ermittelten in Form eines Hindernislaufes die Sieger in den jeweiligen Gruppen. Riesentorlauf, Slalom, Tunnels, Sprünge und sogar ein Himbeer-Grappa(Saft)-Stopp mussten von den jungen Skifahrern bewältigt werden. Im Ziel wartete noch ein großer Würfel: die gewürfelte Augenzahl wurde der erzielten Zeit abgezogen. So brauchte es bei diesem Rennen nicht nur schnelle Skier sondern auch das nötige Glück. Nach dem Rennen waren alle Teilnehmer sowie Eltern und Geschwister zu einer kleinen Marende im Hotel Kreuzbergpass eingeladen. Preisverteilung und Verlosung bildeten den Abschluss dieses tollen Tages. Bedanken möchte sich der Verein bei Klaus Happacher und seinem Team (Pistenpräparierung und Mithilfe beim Rennen), dem Hotel Kreuzbergpass und allen Sponsoren die Preise zur Verfügung gestellt haben (Skischule Sextner Dolomiten, Hotel Rainer, Sunny Sport). Ein besonderer Dank gilt allen

Skitrainern, die den Kids nicht nur das Skifahren beigebracht haben sondern auch Spaß am Skisport vermitteln konnten.

*Sektion Ski  
Egarter Elisabeth*

## LANGLAUF

### LANGLAUF VEREINSRENNEN

Nach einer größeren Pause fand am 25. März 2017 wieder ein Langlauf Vereinsrennen statt. Die Schneeverhältnisse waren nicht grandios und die vorher geplante Rund zum Talschluss fiel wortwörtlich ins Wasser. Die Langlauflehrer und auch wir ließen uns davon nicht verunsichern, und kurzerhand wurde ein spannendes Sprintrennen in der Wiese des Dolomitenhof organisiert. Es stellte sich dabei heraus, dass dies für alle Beteiligten und vor allem für die Zuschauer eine super Sache wurde. So konnte man das Geschehen von Anfang bis zum Ende verfolgen und die Kontrahenten mussten so richtig kämpfen.

Die Kinder meisterten einen Hindernisparcours und hatten auch nachher gemeinsam noch sehr viel Spaß, im Schnee und im Lehm des Fischleintalbach's.

21 Kinder und 15 Erwachsene nahmen bei strahlendem Wetter teil und genossen bei angenehmen Temperaturen den Tag.

Bei dieser Gelegenheit gilt noch ein großer Dank an allen Helfern und Sponsoren und dem Dolomitenhof für die leckere Pasta.

*Sektion Langlauf  
Pfeifhofer Sigrid*



Schnelle Damen - Sigrid, Veronika und Judith



die Kids vor dem Start



Veronika, Anita und Viktoria



Matthias



Adam



Das Podium der Jungs



Die drei schnellsten Männer - Hansl, Stefan und Matteo



es wird um jeder Zentimeter gekämpft



Hannes



Mädchen Podium

## ZIRKELTRAINING

Weiter geht's mit dem Schwitzen!

Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Zirkel- und Konditionstraining auch Erwachsene zum Sport animieren konnten. Dies ist ja auch eines der primären Ziele eines Sportvereins - Groß und Klein Freude am Sporteln zu vermitteln. Deswegen wird - nach einer kleinen Pause im August - im Herbst weiter geturnt was das Zeug hält. Zur Zeit läuft noch ein Block (Mai - Juli).

Sektion Breitensport

*Pfeifhofer Sigrid*



Gruppenbild mit Trainerin Martina Pfeifhofer

## SONSTIGES

**Jannik Sinner**, 16 jähriges Tennistalent, trainiert weiterhin sehr intensiv im Profi Tennis Team „Team Piatti“. Mittlerweile spult er unzählige Trainingseinheiten auf dem Tennisplatz und auch in der Kraftkammer ab, d.h. Einheiten am Vormittag und Nachmittag.

Im April erntete er die ersten Früchte der harten Arbeit und konnte in Doha ein internationales U-16 Turnier gewinnen.

Ein paar Wochen später sorgte er auch beim traditionsreichen ITF-Juniors-Turnier in Prato für Aufsehen und stürmte bis ins Halbfinale vor. Dort war gegen die Nummer 1 des Turniers, dem Chinesen Yu Hsiou Hsu in 2 Sätzen (1:6, 2:6) Endstation. Jannik war 31 Jahre nach dem Brixner Andreas Fink erst der zweite Südtiroler, der es in Prato bis ins Halbfinale schaffte.

**Moritz Happacher** wird kommenden Winter seine Freestyle-Wettkämpfe mit der italienischen B-Nationalmannschaft bestreiten. Wir gratulieren ihm zu diesem tollen Erfolg und wünschen ihm alles Gute für die kommende Saison.



Sigrid - Liegestütz



Lee - Liegestütz

## VOLLVERSAMMLUNG

Die Jahreshauptversammlung des ASC fand am 12. Mai im Haus Sexten statt.

Die einzelnen Sektionsleiter und Trainer erzählten von ihren Bereichen/Gruppen und gleichzeitig wurden Fotos vom vergangenen Sportjahr gezeigt, welche besonders bei den Kids sehr gut ankamen. Am Ende der Versammlung wurde unter allen Anwesenden noch Sachpreise verlost und anschließend lud der Verein zu einer Pasta beim Riega ein.

Bitterer Beigeschmack: lediglich 30 Mitglieder haben es für wichtig empfunden, an diesem Abend anwesend zu sein; wenn man bedenkt dass allein in den Ski- und Langlaufgruppen an die knapp 100 aktive Kids und Erwachsene unterwegs waren..... Hinzu kommen noch alle Mitglieder der Sektionen Rad, Breitensport und Tennis. Der Ausschuss gibt sich das ganze Jahr über viel Mühe und opfert seine Freizeit um die einzelnen Angebote auf die Beine zu stellen und würde sich freuen, das erlebte Sportjahr mit ALL SEINEN MITGLIEDERN gemeinsam revue passieren zu lassen. Vor allem die Kinder freuen sich jedes Jahr auf die tolle Fotopräsentation/Film!



Florian - Bauchmuskel

## Ballspiele (U6)

Die Teilnehmer der jüngsten Gruppe des Vereins (U6) trafen sich das gesamte Jahr über einmal pro Woche, um gemeinsam zu spielen, koordinative Fähigkeiten zu erlernen und zu erweitern, und erste Versuche mit verschiedenen einfachen Ballspielen und auch dem Fußball zu wagen. Einige Kinder kamen erst im Laufe des Jahres dazu, bis zum guten Schluss waren es nicht weniger als 18 spritzige Mädels und Jungs, die immer jede Menge Action und Spaß miteinander hatten. Die Gruppe wurde/wird von Lee Egarter, Filipp Happacher und Martina Pfeifhofer betreut.

Über den Sommer werden die Ballspieler eine wohlverdiente Pause einlegen, zu Schulbeginn geht es dann wieder weiter, und zwar werden die Ballspiele von September 2017 bis Juni 2018 für die Kinder der Jahrgänge 2011-2012 und 2013 angeboten. Rechtzeitige Informationen folgen!



Beim Spiel „Schrecklicher Sven bzw. Svenja“



v.l.n.r. Mia Niederkofler, Sara Holzer, Chiara Dapunt, Simon Lambacher, Xenia Watschinger, Isabel Gatterer, Amy Happacher, Miriam Brugger, Maximilian Stabinger, Lukas Tschurtschenthaler, Ivan Dapunt, Damian Karadar, Marvin Gatterer, Ivan Summerer, David Krister-Pallhuber, Emma Ferrari, Vivien Leiter. Simon Bursak fehlt.



„Auf die Bälle – fertig – los“

Fotos: Alex Happacher

# Carmen, deine Idee lebt weiter!

Das „Carmen-Moser-Projekt“ feierte im Dezember 2016 mit einer gelungenen Benefizgala sein einjähriges Bestehen.

Carmen Moser Karadar ist am 03. Juni 2015 im Alter von nur 34 Jahren an den Folgen einer Brustkrebs-Erkrankung verstorben. In den Jahren ihrer Behandlung konnte Carmen ein Netzwerk an Ärzten und Experten aufbauen, das sie damals schon nicht nur für sich alleine behalten sondern auch anderen Betroffenen zugänglich machen wollte, und genau dieser Wille war die Geburtsstunde des Carmen-Moser-Projekts.

Ihre Familie will mit der Umsetzung dieser Initiative eine Plattform für Krebspatienten und ihre Angehörige schaffen, auf der nützliche Informationen rund um onkologische Erkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten sowie Erfahrungen ausgetauscht und Kontakte zu Ärzten, Selbsthilfegruppen und Tageskliniken geknüpft werden können.

Zur offiziellen Gründung des Carmen Moser Projekts lud Familie Karadar zahlreiche Freunde, Bekannte und Ärzte von Carmen im Dezember 2015 zur 1. Benefizgala ins Alpenwellness Hotel St. Veit ein. Das Event wurde durch lokale Medien der Öffentlichkeit unterbreitet, so etwa strahlte der Rai Sender Bozen einen detaillierten Bericht darüber aus.

Dr. Markus Tschurtschenthaler, ein junger, einheimischer Wissenschaftler welcher derzeit an der Technischen Universität in München am Krankheitsbild „Darmkrebs“ forscht, findet die Idee der Carmen Moser Initiative einzigartig. Er unterstreicht das Potential des Projektes welches nicht nur in Südtirol einen Verdienst bringt, sondern auch weit über die Landesgrenzen hinaus Gutes tun kann. Die zukünftige Aufgabe dieser Stiftung ist die bereits bestehende Vernetzung weiter auszubauen um



möglichst viele Mitglieder, Ansprechpartner und Gönner zu gewinnen, dadurch kann nämlich den Betroffenen besser geholfen werden. Dr. Markus Tschurtschenthaler hat sich seinerseits bereit erklärt, diese Plattform mit neuen Erkenntnissen in der Krebsforschung zu unterstützen und Interessierten einen Einblick in die Grundlagenforschung zu gewähren und zu erläutern wie es anhand der Erkenntnisse dieser Forschung zur Entwicklung wirksamer Medikamenten kommt.

Anlässlich des einjährigen Bestehens des Carmen Moser Projekts organisierte Familie Karadar im Namen des mittlerweile eingetragenen ONLUS-Vereines am 18. Dezember 2016 den zweiten Galaabend.

Unter dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ hoffen wir auf eine erfolgreiche Zukunft und auf einen soliden Fortbestand dieses Projektes.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie unter: <http://www.projectcarmenmoser.com>

Wir möchten sie auf folgende Termine hinweisen:

**Infoabend mit Dr. Georg Lexer zum Thema  
„Der neue Lebensstil – Essen voll Wert gegen Krebs“**

13.07.2017 um 20:00 Uhr

im Rudolf Stolz Museum Sexten

**Benefizgala**

am Samstag 02.12.2017

im Alpenwellnesshotel St. Veit um 19.00 Uhr.

# Tätigkeitsbericht 2016 der Freiwilligen Feuerwehr Sexten St. Veit

Im Rahmen der Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Sexten St. Veit am 17.03.2017 war es wieder einmal Zeit Rückschau zu halten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Der von Kommandant Christof Pfeifhofer präsentierte Tätigkeitsbericht zeichnet ein durchwegs positives Bild.



## Arbeitseinsätze:

Arbeitseinsätze:		Beteiligte Wehrmänner	Geleistete Stunden
4	Brandeinsätze	44	142
10	Technische Einsätze	77	70
9	Brandschutz- und Ordnungsdienste	86	396
57	Übungen und Schulungen	550	1.511
30	Wettkampfübungen	298	453
110	Insgesamt	1.055	2.572

Weitere 500 Stunden wurden für Veranstaltungen und Verwaltungsarbeiten aufgewendet.

Bemerkenswert abwechslungsreich waren wieder einmal die Einsätze zu denen die Feuerwehr Sexten St. Veit gerufen wurde. Das Haupteinsatzgebiet der Feuerwehr verlagert sich mittlerweile immer mehr von der Brandbekämpfung zu den technischen und damit anspruchsvollen Einsätzen.



## Brandbekämpfung:

Datum	Einsatz	Wehrmänner im Einsatz	Aufgewendete Zeit
19.01.2016	Vollbrand beim Zwiglhof in Innichen	24 Mann	121 Stunden
11.03.2016	Kaminbrand im Außerberg	11 Mann	12 Stunden

## Technische Einsätze:

Datum	Einsatz	Wehrmänner im Einsatz	Aufgewendete Zeit
03.02.2016	Bergung eines Autos das sich überschlagen im Bereich des Stausees überschlagen	10 Mann	11 Stunden
28.03.2016	Bergung einer im Aufzug eingeschlossenen Person im Leitenweg	5 Mann	2 Stunden
31.03.2016	Überflutung einer Wohnung mit Schmelzwasser im Schießstandweg	8 Mann	2,5 Stunden
13.05.2016	Alarmstufe 5 Großaufgebot von Feuerwehren – LKW-Unfall mit eingeklemmter Person	12 Mann	16 Stunden
04.06.2016	Auto rammt die Verkehrsinsel auf dem Sepp Innerkofler Platz	8 Mann	7 Stunden
30.08.2016	Frontalzusammenstoß zweier Fahrzeuge	8 Mann	11 Stunden
29.09.2016	Bergung Transporter der in steilem Gelände umgekippt ist	8 Mann	17 Stunden
	Insgesamt 5 Einsätze zur Wespenbekämpfung	10 Mann	18 Stunden
	Insgesamt 3 Einsätze für Kanalreinigungen	6 Mann	10 Stunden

Das Tätigkeitsgebiet der Feuerwehren ist mittlerweile breit gefächert. Dieses beschränkt sich nicht nur auf die reinen Arbeitseinsätze sondern umfasst auch **Ordnungs- und Brandschutzdienste**. Diese wurden bei den folgenden Veranstaltungen erbracht:

- Pustertaler Ski-Marathon,
- Dolomiti Superbike,
- Dreizinnen Alpinmarathon,
- Diverse Veranstaltungen im Haus Sexten,
- Frontkämpfermesse in der Waldkapelle,
- Herz Jesu Feier
- Krampusumzug
- Silvester

### Ohne Fleiß kein Preis

Um den komplexen Anforderungen der verschiedenen Einsätze gerecht zu werden, ist eine laufende **Aus- und Weiterbildung** erforderlich. Dementsprechend haben wir im Jahr 2016 wieder zahlreiche **Übungen** abgehalten bzw. daran teilgenommen, und zwar bei:

- 2 Abschnittsübungen in Innichen und Sexten,
- 6 Gemeinschaftsübungen mit der Nachbarwehr Moos,
- 9 Vollproben,
- 6 Monatsproben und
- 14 Gruppenübungen.

Folgende 14 Wehrmänner haben insgesamt 20 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian bzw. im Fahrsicherheitszentrum erfolgreich besucht:

Lehrgang	Feuerwehrmänner
Fahrsicherheitstraining	Strobl Daniel
Grundlehrgang Technischer Einsatz	Fraconfini Arno Rauchegger Stefan Watschinger Markus
Grundlehrgang Brandeinsatz	Pircher Jonas Fraconfini Arno Watschinger Markus
Informationstag für Bezirksfunktionäre	Pfeifhofer Christof
Schulung Wärmebildkamera	Innerkofler Remo Pircher Jonas Fuchs Christian
Atemschutzlehrgang	Stabinger Patrick Tschurtschenthaler Alexander Pircher Jonas Happacher Harald
Führerschein C	Holzer Christof
Jugendbetreuer Fortbildung	Strobl Daniel
Lehrgang für Kassiere	Rimoldi Christian
Gruppenkommandantenlehrgang	Strobl Daniel Happacher Harald Watschinger Patrick

### Leistungsabzeichen und Bewerbe:

Nach intensiven Proben vom Frühjahr bis in den Herbst nahm unsere Wettkampftruppe an folgenden Leistungs-



bewerben teil:

- Vorbereitungsbewerb im Weitental
- Landesbewerb in Sterzing bei dem unsere Gruppe die zwei Abzeichen in Bronze und Silber errungen hat.
- Nachtkuppelbewerb in Jenesien.

Mit großem Erfolg konnte am 19.03.2016 die Atemschutzleistungsprüfung im Haus Sexten über die Bühne gebracht werden. Insgesamt 49 Atemschutztrupps aus Südtirol und 4 Atemschutztrupps aus Österreich stellten sich in den strengen Augen des 33-köpfigen Bewerbestabes.

Der Sextner Bürgermeister Fritz Egarter, der stellvertretende Landesfeuerwehrpräsident Alois Sparber, Bezirksfeuerwehrpräsident Peter Hellweger und Bezirksfeuerwehrinspektor Sepp Gasser erwiesen den Feuerwehrleuten mit ihrem Besuch die Ehre und übergaben die Abzeichen mit Urkunde

### Jugendfeuerwehr:

Im vergangenen Jahr hat der Ausschuss unserer Feuerwehr beschlossen eine Jugendgruppe zu gründen und damit den Grundstein für eine kontinuierliche Nachwuchsausbildung zu legen. Der Jugendfeuerwehr gehören mittlerweile 12 „Junge“ an, die mit großem Einsatz und Engagement in unserer Feuerwehr mitwirken.

Im abgelaufenen Jahr 2016 haben die Jungmänner bei 40 Proben insgesamt 620 Stunden geleistet. Die Jugendbetreuer kamen auf insgesamt 128 Stunden.

Im Frühjahr war die Jugend damit beschäftigt sich für die Bewerbe im Juni vorzubereiten. Im Herbst bereiteten sich die Jungmänner auf die Theorieprüfungen vor, die sie allesamt mit Bravour absolvierten. Lukas Watschinger wurde mit dem Diplom in Gold ausgezeichnet.

Bei folgenden Bewerben waren die Jungmänner erfolgreich dabei:

- Vorbereitungsbewerb im Weitental am 11.06.2016. Hier konnte ein stolzer 12. Platz in Bronze sowie ein 25. Platz in Silber erkämpft werden.
- Landesbewerb in Sterzing am 25.06.2016 mit einem 29. Platz in Bronze und 51. Platz in Silber .
- Beim Wissenstest in Corvara am 16.10.2016 schlossen jeweils 6 Jugendliche positiv in Silber und in Bronze sowie 1 Jugendlicher positiv in Gold ab.

Unterstützend mitgewirkt haben unsere „Jungen“ auch beim ATS Leistungsbewerb in Sexten, als Repräsentanten beim Tag der offenen Tür der Landesfeuerwehrschule in Vilpian sowie bei verschiedenen Übungen und beim traditionellen Sommerfest unserer Wehr.

Ein besonderer Dank gilt dem Bezirksjugendreferent Alfred Antenhofer, der uns das ganze Jahr hindurch tatkräftig unterstützt hat.

**Feuerwehrausschuss:**

Die Ausschussmitglieder haben sich im vergangenen Jahr zu insgesamt 7 Sitzungen getroffen, wobei, je nach Tagesordnung, weitere Mitglieder beratend hinzugezogen wurden. Es wurden jeweils aktuelle Themen behandelt.

**Allfälliges:**

- Mit großem Erfolg konnten wir auch in diesem Jahr

wiederum das Feuerwehrfest im August über die Bühne bringen.

- Beim Bezirksskirennen in Moos nahmen 11 Kameraden teil und davon qualifizierten sich fünf für Obereggen und zwar Gatterer Gottfried, Pfeifhofer Christof, Stabinger Siegfried, Ortner Wolfgang und Baur Alexander.
- Im Dezember wurde in der Pfarrkirche von Sexten die Rorate für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr abgehalten.
- In den Wochen vor Weihnachten waren die Kameraden unserer Wehr wiederum mit der Kalenderaktion beschäftigt.
- Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit recht herzlich für die große Unterstützung und die freundliche Aufnahme der Kameraden bedanken, die uns im Rahmen dieser Aktion seitens der Sextner Bevölkerung entgegengebracht wird.

*Karl Summerer (Schriftführer)  
Freiwillige Feuerwehr Sexten St. Veit*

## Die Musikkapelle Sexten in Hamburg

Auf Einladung der „Steller Musikanten“ fuhren wir vom 6. bis 9. April 2017 in den hohen Norden nach Stelle (Landkreis Harburg) ca. 25 km südlich von Hamburg. Wir spielten als Gastkapelle bei der „24. Internationalen Steller Musikanten Gala“.

Am Donnerstagabend traten wir die lange Reise an, und unsere Busfahrer Thomas Summerer und Pepe Villgrater brachten uns sicher nach Hamburg und wieder zurück, vielen Dank an dieser Stelle an beide, für die angenehme Fahrt!

Am Freitagvormittag wurden wir in Stelle von einer kleinen Abordnung der Steller Musikanten herzlich begrüßt. Noch vor dem Mittagessen nutzten wir die Zeit für eine kurze Probe in der Schulsporthalle. Anschließend ging es weiter in unser Hotel in der Hafenstadt Hamburg, wo uns unsere frühere Musikkameradin Julia Lanzinger, die zurzeit in Hamburg arbeitet, erwartete. Eine Hafensrundfahrt am späten Nachmittag führte uns auch durch die hundertjährige Speicherstadt. Die Speicherstadt, die zum UNESCO-Welterbe gehört, ist der weltgrößte zusammenhängende Lagerhauskomplex, ist auf Eichenstämmen gebaut und durch sogenannte Fleeten – Kanäle durchzogen.

Am Abend besuchten einige Musikanten das bekannte Musical Disneys „Der König der Löwen“, während der Rest der Truppe im renommierten Restaurant „Fischerbörse“ den Abend ausklingen ließ. Wer nach der langen Fahrt und dem anstrengenden Tag noch nicht genug hatte, tauchte noch in das Nachtleben von Hamburg ein.

Bei einer ausgiebigen Stadtrundfahrt am Samstagmor-



gen zeigten uns zwei Musikkollegen der Steller Musikanten, die vielen bekannten Sehenswürdigkeiten der Hansestadt Hamburg und zugleich erhielten wir einen Eindruck über die Vielseitigkeit einer Weltstadt.



neue Tracht



Stadtrundfahrt

Herausgeputzt und in Tracht ging es am frühen Nachmittag nach Stelle, wo eine kurze gemeinsame Probe mit den Steller Musikanten auf dem Programm stand.

Bereits vor 16.00 Uhr fanden sich schon die ersten Konzertbesucher vor der seit Tagen ausverkauften Steller Schulsportthalle ein, ehe um 18.00 Uhr die „24. Internationale Steller Musikantengala“ mit dem Einmarsch beider Kapellen eröffnet wurde.

Mit 52 Musikantinnen und Musikanten, zum ersten Mal mit den neuen Trachten-Joppen, präsentierten wir unseren Heimatort Sexten vor gut 1.000 begeisterten Zuhörern.

Abwechselnd mit den Steller Musikanten gestalteten wir den Konzertabend und zum Abschluss spielten wir gemeinsam den „Bozner Bergsteiger Marsch“, den



Marsch „Alte Kameraden“ und das Stück „Auld Lang Syne“ (Nehmt Abschied Brüder...) und verabschiedeten uns unter tosendem Applaus vom Publikum. In gemütlicher Runde ließen wir den gelungenen Abend gemeinsam mit den Musikkollegen aus Stelle ausklingen.

Einige stürzten sich anschließend noch in das Nachtleben von Hamburg und besuchten am Sonntagmorgen den Fischmarkt, den traditionsreichsten Markt Hamburgs, ehe wir wieder die Heimreise antraten.

Durch den Zusammenhalt und die gute Kameradschaft in unserem Verein war dieser Ausflug ein ganz besonderes Erlebnis für alle und wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Hafenrundfahrt





Konzert in Hamburg



„Steller Musikanten“

## Erneuerung der Musikantentracht, der 1. Schritt ist getan!

Am heurigen Florianisonntag konnten wir uns der Sextner Bevölkerung mit den neuen Trachten-Joppen und Westen präsentieren. Dank der finanziellen Unterstützung der öffentlichen Verwaltungen, Gemeinde und Fraktionen, der örtlichen Raiffeisenkasse und durch die eingegangenen Spenden einiger Sextner Bürgerinnen und Bürger konnte der 1. Schritt bereits verwirklicht und zum Großteil finanziert werden.

Das Atelier Marianna aus Lienz hat die Schneiderarbeiten termingerecht abgeschlossen.

In nächster Zeit sollen weitere Trachtenteile wie die Schuhe, die Hüte, die Gürtel usw. schrittweise erneuert bzw. ersetzt werden.

Da die Kosten für die Erneuerung der Trachten enorm

sind, kann jeder mit einer freiwilligen Spende die Musikkapelle bei der Finanzierung unterstützen und somit seine Verbundenheit und Wertschätzung bekunden. So kostet eine maßgeschneiderte Trachten-Joppe um die 400,00 €.

Gemeinsam können wir auch die weiteren Schritte umsetzen und unsere Tracht wieder auf Vordermann bringen.

Wir freuen uns über jede noch so kleine Spende und dafür sei jedem Einzelnen im Voraus recht herzlich gedankt.

Es besteht die Möglichkeit die Spende auf das Konto der Musikkapelle Sexten bei der Raiffeisenkasse Hochpustertal, Filiale Sexten zu überweisen, oder den Obmann Karl Lanzinger und die Kapellmeisterin Stefanie Watschinger anzusprechen oder zu kontaktieren.

## Junge Talente im Probelokal

Am Freitag, 31. März 2017 hatte die Musikkapelle Sexten die große Ehre den Kindergarten Moos im Probelokal begrüßen zu dürfen.

Nach einer kurzen Stärkung erfuhren die Kinder Allgemeines über Instrumente, Musikanten und der Kapelle und durften nachher mit großer Freude verschiedene Instrumente selbst ausprobieren. Dabei zeigten sich viele musikalische Talente. Sexten kann somit seine musikalische Zukunft in sichere Hände legen!



# 80 Aktive Handballerinnen spielten 2016/17 in 5 Mannschaften



www.handball-hochpustertal.com

Der ASV Handball Hochpustertal betreute in der Saison 2016/17 insgesamt 80 aktive Spielerinnen im Alter von 8 - 29 Jahren. Die Mädchen und Damen kamen aus dem ganzen Hochpustertal und zwar: 12 aus Sexten, 21 aus Innichen, 30 aus Toblach, 15 aus Niederdorf und 2 aus Prags. Davon besuchen 34 Mädchen die Grundschulen, 20 die Mittelschule, 20 die Oberschulen und 6 Damen sind an der Uni oder arbeiten. Diese 5 Mannschaften legten zu den insgesamt 40 Auswärtsspielen, Turnieren und Landesmeisterschaften ca. 8.500 km zurück, wobei die entferntesten Spielorte in Südtirol Meran, im Trentino Mori und Schwaz im Nordtirol waren – ein großer Dank gebührt Günther Rogger, der mit seinem Bus unsere Mädchen immer sicher nach Hause gebracht hatte.

## 2. Division Damen

Auch das dritte Jahr in der zweithöchsten italienischen Liga „2. Division“ sollte alles andere als einfach sein. Die Mannschaft bestand aus 15 Spielerinnen. Trainiert wurde sie von Helmut Durnwalder und dem Torfrau-trainer Peter Lercher und zwar 3 Mal pro Woche (einmal in Innichen und zweimal in Toblach). Sie gehörte auch heuer zu den Außenseiterinnen, war sie doch mit einem Durchschnittsalter von 19,5 Jahren die jüngste aller 8 teilnehmender Mannschaften. Als Vorbereitung auf die Meisterschaft wurde ein zweitägiges Camp auf der Bonnerhütte organisiert und bei mehreren Trainingsspielen die Form überprüft. Die Meisterschaft begann am 29. Oktober 2016 und endete nach 18 Spielen am 22. April 2017, gespielt wurde gegen Bruneck, Taufers, Bozen, Algund, Schenna, Mezzocorona und außer Konkurrenz gegen Schwaz – Nordtirol. Leider reichte es nur zum letzten Tabellenrang. Es konnten nur 3 Spiele gewonnen werden – und zwar ein Derbysieg gegen Bruneck, sowie gegen die letztjährige Serie A Mannschaft aus Schenna und gegen Schwaz. 3 knappe Niederlagen und mehrere ausgeglichene erste Halbzeiten, zeigten jedoch, dass in der Mannschaft oft mehr steckte, es fehlten jedoch oft die notwendige Erfahrung und das nötige Quäntchen Glück.

Ein großer Dank geht an den langjährigen Trainer Helmut



2. Division Mannschaft 2016-17

Durnwalder, der den Verein Richtung Bruneck verlässt. Ein Dank gebührt aber auch Elisabeth Pfeifhofer und Ulrike Rehmann, die nach 17 bzw. 16 Jahren die Handballschuhe auf den sogenannten „Nagel“ hängen. Elisabeth war unsere älteste Spielerin und gehörte bereits der ersten Handballmannschaft an, die noch unter dem WSV Innichen im Herbst 2000 die ersten Meisterschaftsspiele in Innichen absolvierte. Sie war für viele Jahre die einzige Torsteherin der 1. Mannschaft, versuchte ihr Glück für ein Jahr in Taufers, Schenna als auch beim SSV Brixen. Als ausgebildete Trainerin betreute sie einige Jahre die U 12 Mädchen in Sexten und war bei auch als U 16 Trainerin für eine Saison tätig, danke.

## Under 16 Mädchen

Die Mannschaft bestand aus 13 Spielerinnen. Trainiert wurde sie von Peter Sulzenbacher und Günther Rogger fungierte als Torfrau-trainer. Als Vorbereitung auf die Saison wurde gemeinsam mit den Damen der 2. Division ein zweitägiges Camp auf der Bonnerhütte organisiert und im Oktober wurde ein zweitägiges Trainingscamp in Sand in Taufers abgehalten. Das Training war immer in Toblach – am Montag und Mittwoch und die dritte Trainingseinheit gemeinsam mit der 2. Division am Freitag. Die Mädchen trainierten seit Anfang September und bis Ende Mai 80 Mal. Die regionale Meisterschaft begann am 29. Oktober 2016 mit 10 Mannschaften (Bruneck A und B, Taufers, Brixen, Algund A und B, Schenna, Mezzocorona und Besenello) und endete am 22. April 2017. Nach 18 Spielen belegte die Mannschaft nach 7 Siegen, einem Unentschieden und 10 Niederlagen den guten 6. Platz. Bei der V.S.S. Landesmeisterschaft am 13. Mai 2017 in Innichen erreichten die Mädchen den 7. Platz. Als Abschluss wird die Mannschaft eine dreitägige Auslandsfahrt unternehmen und zwar geht es am Freitag, 9. Juni 2017 nach Dachau, am Samstag Handballturnier gegen Mannschaften der Innichner Partnerstadt Freising und am Sonntag Besuch des Erdinger Freizeitparks.

## Under 14 Mädchen

Diese Mannschaft bestand aus 17 Mädchen. Sie wurde von Peter Sulzenbacher trainiert – mit Günther Rogger als Torfrau-trainer. Als Vorbereitung auf die Meisterschaft wurde ein eintägiges Camp in Welsberg abgehalten. Das Training war am Dienstag und Freitag in Innichen und am Donnerstag in Toblach. Von Anfang September bis Ende Mai trainierten die Mädchen 80 Mal. Bei diesen Spielerinnen steht das Ergebnis zwar noch nicht so sehr im Vordergrund, wichtiger ist jedoch, dass die Mädchen lernen die eigenen Fähigkeiten im körperlichen und technischen Bereich zu verbessern und sie dann im Team einzubringen, sowie Verantwortung für die Mannschaft zu übernehmen. Die regionale Meisterschaft begann am 21. Oktober 2016 mit 14 Mannschaften (Bruneck A und B, Taufers, Brixen A und B, Kastelruth, Bozen, Algund, Schenna A und B, Mezzocorona, Cavalese und Mori) und endete am 20. Mai 2017. Nach



U 14 Mannschaft 2016-17

26 Spielen belegte die Mannschaft mit 14 Siegen und 12 Niederlagen den sehr guten 7. Platz. Bei der VSS Landesmeisterschaft am 21. Mai 2017 in Algund belegte sie von den 8 teilnehmenden Mannschaften den ausgezeichneten 5. Rang. Die Mannschaft hat im Vergleich zum vorigen Jahr sehr große Fortschritte gemacht und Margareta Gutwenger wurde in die Regionalauswahl Trentino/Südtirol aufgenommen, besuchte alle Monate das Auswahltraining, erreichte während der Weihnachtsferien bei einem internationalen Turnier in Linz den 3. Platz und darf im Herbst zur Italienmeisterschaft fahren. Als Abschluss der Saison wird die Mannschaft vom Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 2. Juli 2017 am 32. internationalem Handball Jugendturnier in Sand in Taufers teilnehmen, an dem 141 Mannschaften aus 5 Nationen teilnehmen werden.

### Under 12 und Under 10 Mädchen

Im Vordergrund soll bei diesen Nachwuchsspielerinnen der Spaß sein. Es wird versucht den Mädchen die wichtigsten Handball Grundkenntnisse zu vermitteln, die Geschicklichkeit, das Werfen und Fangen, sowie die Kraft und Ausdauer zu fördern. An oberster Stelle steht aber auch die Förderung der Gemeinschaft, des Teamgeistes und das Einhalten von Regeln. Peter Sulzenbacher leitete das Training am Mittwoch und Freitag in Innichen für die 9 Grundschülerinnen, Nathalie Innerkofler trainierte am Montag in Sexten 7 Grundschülerinnen und Stefanie Durnwalder – unsere Brixner Serie A-Spielerin – am Mittwoch in Toblach die 22 Mädchen der 1. Klasse Mittelschule Toblach und der Grundschule Toblach und Niederdorf. Diese Mädchen beteiligten sich noch nicht an Meisterschaftsspielen. Um die notwendige Spielpraxis zu bekommen, nahmen diese Spielerinnen jedoch an 8 V.S.S. Turnieren teil.

Von Anfang November bis Ende März organisierte der Verein unter der Leitung von Peter Sulzenbacher das „Männerturnen“ an dem sich 20 Herren aus Sexten, Innichen und Toblach beteiligten.

Am Samstag, 20. Mai 2017 hielt der Verein im Resch Haus in Innichen seine ordentliche Vollversammlung ab, an der ca. 100 Spielerinnen und Eltern gekommen waren. Zur Einstimmung wurden vorher in der WFO Turnhalle Juxspiele zwischen den Vätern, sowie den Müttern unserer Handballerinnen ausgetragen, als auch ein kleines Turnier, wobei Spielerinnen der 2. Division, der U 16 und U 14 Mannschaften und Väter eine gemeinsame Mannschaft bildeten. Hervorgehoben wurde bei der Versammlung im Besonderen die Arbeit, die der Verein für die weibliche



U 12 Sextner Mädchen mit Nathe



VSS U 12 Turnier in Innichen Feb. 2017

Jugend anbietet. Um die finanzielle Lage aufzubessern, bittet der Verein alle Eltern bei den kulinarischen Ständen beim „Marktfest“ im Juli als auch beim Stand bei den „Dorfplatzfreuden“ alle Donnerstage im Juli und August, tatkräftig mitzuhelfen, danke. Eine kleine Anerkennung bekamen unsere zwei ältesten Spielerinnen, die ihre Handballkarriere beendet haben, einige Spielerinnen von jeder Mannschaft für ihren Trainingsfleiß, sowie alle Trainer für ihre aufopfernde Arbeit für unsere weibliche Jugend. Nach einer Tombola – mit Preisen für alle – endete die Versammlung mit einer Pastaparty.

Bedanken möchte sich der Vereinsvorstand bei der Gemeindeverwaltung Innichen, den Direktionen des Schulsprengels Innichen und der WFO Innichen, der Raiffeisenkasse Hochpustertal und dem Fernheizwerk Toblach-Innichen als unseren offiziellen Hauptsponsoren, sowie all den Firmen, Geschäften, Gastbetrieben und Gönnern – siehe Homepage – denn sie alle ermöglichen erst durch ihre finanzielle Unterstützung unseren Mädchen und Damen durch den Mannschaftssport Handball Teamgeist zu erfahren, das Selbstbewusstsein zu stärken und einer regelmäßigen gesunden Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Herzlichen Dank!



Vollversammlung Mai 2017

## Es gibt nichts Gutes, außer man tut es und redet darüber!

Auf Einladung der Gemeinderätinnen von Sexten kam Anfang Mai der Primar des Gesundheitsbezirks Bruneck (er trägt Verantwortung in der Gynäkologie für die 2 Standort Krankenhäuser von Bruneck und Innichen), Dr. Martin Steinkasserer, zu einem Vortrag nach Sexten, welcher eigens für die Information über die Schaffung und das Dienstleistungsangebot des Frauengesundheitszentrums am Krankenhaus Innichen auf Impuls von *Pro Krankenhaus* organisiert werden konnte.

Nach einem ähnlich erfolgreichen Auftakt einige Wochen zuvor in der Gemeinde Gsies handelte es sich an jenem Abend um eine weitere Auflage einer Informationsreihe, welche tatkräftig von der Initiative *Pro Krankenhaus* mit angeregt, es sich auf die Fahnen geschrieben hat, das Leistungsspektrum an diesem neu geschaffenen Zentrum zu präsentieren und gleich durch seinen obersten Chef die entsprechende Kommunikation vor Ort auch außerhalb von Innichen gestalten zu lassen.

Primar Dr. Steinkasserer hat im Rahmen eines knapp zweistündigen Vortrags inklusive Fragerunde für den sehr gut, vorrangig von Frauen besuchten Saal der Fraktion St. Veit in großer Klarheit und in sehr vertrauenswürdigem Austausch über Chancen und Herausforderungen eines solchen innovativen Zentrums, das sich der Frauenheilkunde in einer umfassenden und fachübergreifenden Form annimmt, ein Bild über das Frauengesundheitszentrum am Krankenhaus Innichen gezeichnet und dabei die Patientin in den verschiedenen Lebensspannen von der Jugend bis ins Alter in den Mittelpunkt seiner Ausführungen und Erklärungen gestellt.

Unterstützt wurde der vom Referenten gehaltene Vortrag durch eine spannende Präsentation, um die oft komplexen Inhalte in einfacher Weise so einprägsam wie möglich zu vermitteln, bei welchem so manch lustige Note zur Auflockerung der Thematik nicht fehlen durfte.

Das Krankenhaus Innichen um einen unbürokratischen Kompetenzbereich für Frauen vorrangig, aber nicht ausschließlich in der Gesundheitsvorsorge, mit erweitert, bedeutet Primar Dr. Steinkasserer ein innovatives Betätigungsfeld, von dessen Potential er mitsamt seinem Mitarbeiterstab (trotz eigener anfänglicher Skepsis) mittlerweile felsenfest überzeugt ist, sodass deren Potential noch bei weitem nicht ausgeschöpft ist und wahrscheinlich die Kraft birgt, noch weiter zu wachsen und ausgebaut zu werden.

In gewisser Weise verkörpert Primar Dr. Steinkasserer einen im Publikum ansteckend empfundenen Optimismus und eine kraftvolle Zuversicht, dem Krankenhaus



Innichen endlich wieder unser Vertrauen schenken zu können.

Freilich muss sich das Frauengesundheitszentrum über die Zeit bewähren, aber ein wichtiger Anfang scheint gemacht, hier in der Peripherie, die in Wahrheit keine ist, einen wichtigen Beitrag in der Gesundheitsvorsorge für Frauen, inklusive kleinerer chirurgischer Eingriffe, zu leisten.

Auch wenn dies natürlich nicht über den Verlust der Geburtsstation hinweg trösten kann und wohl auch nicht will, verdient die Frauengesundheit Pustertal dank hoch motivierter Mitarbeiter und des enormen persönlichen wie fachlichen Einsatzes von Primar Dr. Steinkasserer, dem „unser“ Krankenhaus nicht nur nach seinen Worten, sondern vor allem auch an seinen Taten gemessen, ein großes Anliegen bedeutet, eine echte Chance bei Patientinnen und Bürgerinnen der umliegenden Gemeinden des oberen Pustertals.

Würde es mehrere Dr. Steinkasserers geben, wäre das Image der gesamten Sanität in unserem Land schlagartig um ein Vielfaches besser!, war denn auch - wenig verwunderlich - allgemeiner Tenor zum Ausklang einer wie im Flug vergangenen fast zweistündigen Versammlung.

Wer diese eindrückliche Begegnung verpasst hat, kann sie mit einem ähnlichen in Planung begriffenen Vortrag nachholen - aller Voraussicht nach im September in der Gemeinde Toblach.

**Die Frauengesundheit Pustertal steht für allgemeine Informationen und zwecks Vereinbarung eines Termins zur Verfügung unter der Telefonnummer 0474/917 211 von 08 – 16 Uhr. Per Email kann sie unter [gynaekologie-amb-inn@sb-bruneck.it](mailto:gynaekologie-amb-inn@sb-bruneck.it) kontaktiert werden.**

*Pro Krankenhaus*

## Ein voller Erfolg...

... für den Gebrauchtmart „Alles für den Frühling/Sommer“ am Samstag 22. April im Josef-Resch-Haus.

Die Familien konnten am Vormittag gebrauchte Artikel rund um Baby und Kinder, sowie Sommersportartikel bei den Mitarbeitern des Elki abgegeben. Die Waren wurden mit dem Preis versehen und am Nachmittag zum Verkauf angeboten.

Zahlreiche Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und natürlich viele Kinder schauten sich um, ob sie etwas Passendes finden. Das Angebot reichte von Dreirädern, Laufrädern, Fahrrädern, Rollern, Skateboards, Helme bis hin zu Kinderwagen, Buggy, Bettchen, Kinderautositze und vielen mehr.

Es freut uns sehr, dass viele Artikel verkauft wurden. Am späten Nachmittag konnten die nicht verkauften Sachen



welche Schuhe könnten passen...



alles rund ums Baby bzw. Kind

wieder abgeholt werden, bzw. erfolgte die Auszahlung der Beträge. Einen kleinen Betrag haben wir zur Deckung der Kosten einbehalten.

Auch im Herbst, werden wir wiederum einen solchen Gebrauchtmart am 21.10.2017 veranstalten. Angeboten werden wiederum Kinderartikel und Wintersportgeräte

**Der Flohmarkt am Samstag, 19. August von 10:00 bis 15:00 Uhr, findet hingegen wieder wie gewohnt vor dem Reschhaus statt. Es können Tische angemietet werden und jeder verkauft dann seine gebrauchten Sachen selbst. Wer Interessen daran hat, kann sich gerne im Elki anmelden.**

Der Flohmarkt von Erstkommunionbekleidung im Februar fand ebenfalls großen Anklang. Auch hier haben wir bereits zwei Wochen vorher zu den Öffnungszeiten im Elki Anzüge, Kleider, Schuhe und Zubehör angenommen und dann an einem Samstag zum Verkauf angeboten. Wir sind uns einig, dass der Flohmarkt in dieser Art, ein fester Bestandteil unseres Programms werden könnte.

Wir machen darauf aufmerksam, dass das gesamte Programm jederzeit auf unserer Homepage [www.innichen.bz/elki](http://www.innichen.bz/elki) abrufbar ist.



Das Elki Team



Erstkommunionanzüge und -kleider



Laufräder, Fahrräder, Roller, Dreiräder

# Leseprojekt der GS Sexten: „Fred hat Hunger“

„Eine Kindheit ohne Bücher, wäre keine Kindheit!“, sagt Astrid Lindgren.

Lesen und Lesekompetenz sind für das Lernen in der Schule und auch außerhalb der Schule eine wichtige Voraussetzung. Über das Lesen erfahren die Kinder Sprache und können ihren eigenen Sprachschatz erweitern. Doch Lesen regt auch die Fantasie an, es entführt in fremde Welten, bereichert mit Ideen und erlaubt den Zugang zu anderen Denkweisen.

Die Lesekompetenz ist somit in vielerlei Hinsicht Schlüssel zu anderen Kompetenzen und zu vielen Bereichen des Lebens. Man könnte sagen: „Wer liest, ist im Vorteil!“

Unser Auftrag als „Lesefördernde Schule“ ist es darum, nicht nur Lesefertigkeiten zu trainieren, sondern auch das „Gerne-Lesen“ bzw. das genussvolle Lesen durch verschiedene Angebote und Ereignisse anzubahnen und zu fördern.

So haben wir auch im heurigen Schuljahr ein gemeinsames Leseprojekt initiiert, um die Lesefreude der Kinder zu steigern und auch Eltern und Erwachsene in das Projekt mit einzubeziehen.

Ende November haben wir im Eingangsbereich unserer Grundschule eine „Drachen-Futterstelle“ aufgebaut. Unser Drache Fred hat Hunger und benötigt viel Futter – und zwar Futter in Form von gelesenen Buchseiten.

Die Schüler lasen ein Buch, oder ließen sich von Eltern, Großeltern, Geschwistern,... vorlesen. Für 50 gelesene Seiten erhielten die Schüler einen „Lesedragen-Futterstein“. Der Drache Fred erhielt so über eine durchsichtige Plastikröhre, über welche jede Klasse verfügte, die Kügelchen.



Futterstation von Fred, dem Lesedragen

Das Leseprojekt „Fred hat Hunger“ wurde von unseren Schülern sehr gut angenommen. Nicht nur die jüngeren Schüler beteiligten sich mit Feuereifer, auch die Oberstufe ließ sich mitreißen und begeistern. Immer wieder standen Schüler an der Futterstation und schauten nach, wie viel Futter Fred schon bekommen hatte.

## Hier einige Schülerstimmen:

*Mir hat das Lesen viel Spaß gemacht. Ich habe hauptsächlich selbst gelesen, manchmal haben mir auch meine Mama oder mein Papa vorgelesen.*

*Viktoria, 4. Klasse*

*Mir hat das Lesen sehr gut gefallen, weil ich viele „Kwiatkowski-Bücher“ gelesen habe. Dafür habe ich viele Drachen-Futtersteine bekommen, mit denen ich Fred füttern konnte.*

*Simon, 4. Klasse*

*Das Lesen hat mir viel Spaß gemacht. Es war schön, dass Olga Taschler und Eva Pau zu unserem Lesefest gekommen sind.*

*Svenja, 4. Klasse*

*Das Lesen war toll! Es hat mir gut gefallen, weil ich durch das Leseprojekt viel mehr gelesen habe als sonst. Ich habe oft zu Hause vorgelesen. Viel habe ich für mich alleine gelesen. Meine Mama hat mir auch vorgelesen.*

*Theresia, 4. Klasse*

*Mir hat das Lesen Spaß gemacht, weil ich immer spannende Bücher gefunden habe, und weil mir das Lesen einfach gefällt. Oft habe ich meiner Oma vorgelesen und meinem Bruder. Und der Tata und die Oma haben mir vorgelesen. Lesen finde ich toll!*

*Lorena, 4. Klasse*

*Mir hat das Lesen gefallen, weil ich immer schöne Bücher hatte. Zum Schluss gab es ein Lesefest. Als Belohnung haben wir ein Stabpuppentheater, einen Kurzfilm zu einem Bilderbuch und ein Lesezeichen bekommen.*

*Lea, 4. Klasse*

Insgesamt erhielt Fred 2.771 Drachen-Futtersteine, welche 138.550 Buchseiten entsprechen.

Unser Projekt endete am 31. März 2017 mit einem kleinen Lesefest.

Unsere Bibliothekarinnen Frau Olga Taschler (öffentl. Bibliothek) und Frau Eva Pau (Medientreff 3) hatten für die fleißigen Leser eine Überraschung vorbereitet: So spielte Frau Olga Taschler zum Bilderbuch „Das Farbenmonster“ ein Stabpuppentheater. Gekonnt schlüpfte sie in die verschiedenen Rollen und brachte unsere Schüler und uns Lehrer immer wieder zum Staunen und Schmunzeln.



Abschluss des Leseprojektes

Frau Eva Pau präsentierte den Kurzfilm „Die fliegenden Bücher des Mr. Morris Lessmore“. Dazu trug sie aus dem gleichnamigen Bilderbuch den Text vor, welcher eine der schönsten Liebeserklärungen an das Lesen und das Leben mit Büchern ist. Sie schenkte uns das Buch für unsere Bibliothek, und zudem überraschte sie jeden Schüler mit einem Lesezeichen mit dem Drachen Fred.

Abschließend können wir sagen, dass unsere Schüler durch diese Aktion vermehrt Bücher ausgeliehen haben, Bücher in deutscher, italienischer und englischer Sprache. Es wurde mehr gelesen als sonst. Viele Kinder



Unsere Bibliothekarinnen Eva, Hanna und Olga

entdeckten neue und spannende Bücher. Sie stellten gelesene Bücher vor, tauschten Leseerfahrungen aus, machten Einträge in ihrem Lesetagebuch, schwärmten über spannende Bücher - und - sie waren auch sichtlich stolz über das „erlesene“ Drachenfutter.

Wir Lehrerinnen wünschen uns, dass dieses Projekt die Lesefreude unserer Schüler gesteigert und zum Aufbau eines stabilen Leseverhaltens beigetragen hat.

Allen, die diese Leseaktion unterstützt und mitgetragen haben, danken wir herzlich.

*Die Lehrerinnen der Grundschule Sexten*

## Politische Bildung als Grundlage für eine gesunde Demokratie

In den neuen Lehrplänen, welche nunmehr doch schon einige Jahre die gesetzliche Grundlage für unsere Schulen darstellen, sind neben den allgemein bekannten Fächern auch mehrere sogenannte „Erziehungen“ verschiedenen Bereichen fix zugeordnet worden und somit im Unterricht umzusetzen. Dies ist meiner Meinung nach eine der größten Errungenschaften in diesen neuen Lehrplänen. So wurden an das Fach Naturkunde die Bereiche *Gesundheitserziehung*, *Gesunde Ernährung* und *Umweltbildung* angehängt. Zum Fach Technik gehört *Verkehrserziehung*, zu Religion gehört *Emotionale Bildung* und ein Teilbereich im Fach Geschichte ist *Politische Bildung*.

Als überzeugte Demokratin erachte ich es als äußerst wichtig, mit Politischer Bildung bereits im Grundschulalter zu beginnen. In einem demokratisch organisierten System leben zu dürfen, ist ein großer Reichtum und ich finde, wir sind es unseren Vorfahren schuldig, sich für diese hart erkämpfte Herrschaftsform einzusetzen. Dies gelingt am ehesten, wenn Demokratie im täglichen Unterricht in kindgerechter Form konkret praktiziert



wird, damit die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen sammeln dürfen, welche Vorteile eine solche Art des Zusammenlebens bringt. Es sollte in den Kindern die

Einstellung wachsen, dass sich jeder demokratisch denkende Mensch neben seinem privaten Leben auch für das öffentliche Leben interessieren und einen Teil seiner Schaffenskraft auch dafür einsetzen sollte. So gibt es bei uns in der Klasse zum Beispiel eine geregelte Einteilung von Klassendiensten, die verantwortungsvoll ausgeführt werden - zum Wohle der Allgemeinheit. Der Klassen-sprecher ist unser kleiner Bürgermeister, ein Kind ist für den Umweltschutz zuständig und kümmert sich um den sparsamen Umgang mit den Ressourcen (Papierverbrauch, Mülltrennung, Strom sparen...), unser kleiner Gesundheitsminister ist für die Raumlüftung zuständig, weiters gibt es einen Ordnungsdienst, einen Zeitmanager, einen Mediendienst, einen Springer u.a.m. Die Dienste wechseln monatlich. So haben jede und jeder die Möglichkeit, einmal im Jahr in eine andere politische Rolle zu schlüpfen.

Neben der Praxis werden natürlich auch theoretische Kenntnisse vermittelt. Von der Familie, der Zelle eines

Staates, bis hin zur Europäischen Gemeinschaft lernen die Schüler die politischen Gemeinschaften kennen und wie wir dazu in Beziehung stehen.

Als Höhepunkt unserer diesjährigen Politischen Bildung durften wir, die heurige 5. Klasse, mit dem Herrn Bürgermeister und der Referentin für die Schule im Rathaus alle Ämter besuchen und deren Aufgaben kennen lernen. Die Schüler waren sehr begeistert. Ich als Lehrerin hoffe, dass durch meine Arbeit in diesem Bereich aus den jungen Sextnerinnen und Sextnern mündige Bürger werden, die eine eigene Meinung haben, sich über die Sinnhaftigkeit großer Projekte Gedanken machen, Für und Wider abwägen und sich aktiv, kritisch und mutig am politischen Geschehen beteiligen. Demokratie, die Macht des Volkes, braucht ständige Pflege; ansonsten verlieren wir sie an machthungrige Gruppierungen oder Einzelpersonen, denen Unterwürfigkeit am liebsten ist.

*Die Lehrerin Regina*

## Komm, wir machen Technik!

Sägen und Hämmern, Schmirgeln, Klopfen und Feilen – vertraute Geräusche im Werkraum und in den Klassen 2 - 5. Und das nicht etwa, weil unsere Grundschule eine einzige Baustelle war. Der Grund für den produktiven Krach war unser Projekt „Komm, wir machen Technik!“, welches im Rahmen des geblockten Wahlpflichtunterrichts vom 02. – 05. Mai 2017 stattfand.

Der stundenplanmäßige Unterricht war aufgelöst. Stattdessen beschäftigten sich unsere Schüler 3 ½ Tage lang mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen. In jeder Klasse standen vielfältige Angebote mit hohem Anforderungscharakter zum Experimentieren und Konstruieren zur Auswahl. Beim Lösen der Aufgaben konnten unsere Schüler ihrem Tatendrang freien Lauf lassen: sie planten, skizzierten, bauten, beobachteten, probierten, montierten, demontierten, reflektierten, konstruierten, experimentierten, leimten, ...



Drittklässler beim Weben



Der Bau des Roboters ist gelungen!

Und so wurden Brücken, Häuser und Fahrzeuge gebaut, Murmelbahnen konstruiert, Fadenbilder genagelt, Werkstücke aus Sperrholz gesägt, Flaschenzüge und Stromkreise gebaut, Abfallprodukte in Brauchbares verwandelt, Elektrospele hergestellt, ...

Im spielerischen Umgang wurden auch schwierigere



Fünftklässler beschäftigen sich mit dem Stromkreis



Häuser aus Zeitungspapier

Themenbereiche wie Elektrizität und Magnetismus bearbeitet, bei denen unsere Schüler interessante Erkenntnisse gewinnen konnten.

Für die Arbeit mit Holz konnten wir den erfahrenen Techniklehrer, Herrn Vinzenz Matzneller, (ehemaliger Techniklehrer an der Mittelschule, Koordinator und Referent von Fachfortbildungen) gewinnen. Unter seiner fachkundigen Führung stellte jede Klasse einige Werkstücke aus Holz her. Unsere Schüler waren mit Eifer und Freude dabei, auch wenn so mancher Schüler feststellen musste, dass es schon viel Ausdauer und Mühe kostet, halbwegs präzise zu arbeiten. Mit Geduld und viel Einfühlungsvermögen vermittelte Herr Matzneller ihnen den sachge-



Herr Matzneller erklärt den Zweitklässlern die Fadengrafik

### Die Zitronenbatterie

Um eine Zitronenbatterie zu bauen, benötigt man: eine frische Zitrone, einen Kopfhörer, Kupferstäbe, einige Nägel, und zwei Krokodilklemmen. Der Aufbau funktioniert so: Man legt die Zitrone vor sich hin, dann nimmt man die Nägel und steckt sie auf einer Seite in die Zitrone. Nachher werden die Kupferstäbe auf der anderen Seite hineingesteckt. Nun befestigt man die beiden Krokodilklemmen mit je einem Ende an den Nägeln und an den Kupferdrähten. Die beiden anderen Enden klemmt man an den Anschluss des Kopfhörers. Zum Schluss setzt man den Kopfhörer auf. Und plötzlich hört man ein Rauschen, das so klingt wie eine Störung im Fernsehen. Für mich war das ein tolles Erlebnis. Das kann man übrigens auch mit anderen Früchten ausprobieren (Orange, Kartoffel...), denn auch sie enthalten Säure, das eigentliche Geheimnis der ganzen Geschichte.

*Victoria Rogger*



### Wir bauen ein Haus

Leonie und ich haben in der Technikwoche ein Haus gebaut. Das Haus hat uns viel Mühe gekostet, doch wir haben es geschafft. Möbel sind auch drinnen: ein Tisch und zwei Stühle, ein Sofa und natürlich ein Fernseher. Wir haben sogar einen Garderobenständer und einen Balkon konstruiert. Den haben wir mit einer Holzsäule gestützt. Eine aufklappbare Tür und daneben eine Klingel und eine Hausnummer hat unser Haus auch. Oben haben wir ein rotes Pultdach draufgeleimt. Zum Schluss haben wir noch zwei Männchen aus Playmobil auf das Sofa gesetzt. In unser Haus kann man reingucken. Wir hoffen, Sie amüsieren sich beim Betrachten.

*Teresa Bachmann Tschurtschenthaler*





Kinder der 3. Klasse bauen Holzzüge

rechten Umgang mit Werkzeugen sowie verschiedene handwerkliche Tätigkeiten im Umgang mit Holz.

Am Ende der Woche präsentierten unsere Schüler stolz alles Erarbeitete in einer kleinen Ausstellung. Eltern, Geschwister und Verwandte waren eingeladen und konnten die gelungenen Ergebnisse bewundern.

### Einige Schülerstimmen:

*Mir hat das Technikprojekt sehr gut gefallen, weil ich viel mit der Laubsäge gearbeitet habe. Wir haben auch einen Stromkreis gebaut. Aus alten Büchern habe ich einen Igel und einen Kreisel gefaltet.*

*Leo, 4. Klasse*

*Es war toll, weil wir mit der Laubsäge gearbeitet haben. Ich habe viele Sachen gemacht: Igel und Kreisel gefaltet, einen Mini - Ferrari gebaut und eine Uhr ausgesägt. Und zum Schluss haben wir eine Ausstellung vorbereitet. Die Eltern kamen und waren begeistert.*

*Eva Maria, 4. Klasse*



Ein Rennauto wird ausgesägt

*Mit Simon den Roboter zu bauen und die Kugelbahn zu konstruieren war toll. Mir hat es gefallen, weil es immer wieder spannend und aufregend war, ob etwas funktioniert. Und es hat funktioniert!*

*Maxim, 4. Klasse*

*Mir hat das Sägen besonderen Spaß gemacht. Unsere Klasse hat ein Rennauto und eine Uhr ausgesägt. Ich habe meinen Flitzer orange und rot angemalt.*

*Lara, 4. Klasse*

*Mir hat die Technikwoche gut gefallen, weil ich mit der Laubsäge arbeiten konnte. Toll war auch, eine Papiertragetasche zu entwerfen und herzustellen. Wir durften nur einen Bogen Packpapier, Schere, Lineal, Bleistift und Kleber verwenden. Und die Tasche musste 3 Liter tragen können. Und das ist uns gelungen! Hurra!*

*Lisa, 4. Klasse*

Abschließend können wir sagen, uns alle, Schüler und Lehrer, hat diese Woche voller Tatendrang begeistert,



wenn auch manche Arbeiten anstrengend und oft etwas mühsam waren. Für Langeweile war auf jeden Fall kein Platz. Im Gegenteil – unsere Schüler hätten sich liebend gerne noch länger mit dem Fach „Technik“ beschäftigt. Es hat sich gezeigt, dass unsere Grundschul Kinder in der Lage und auch bereit sind, sich kreativ, erfindend und verstehend mit technischen Sachverhalten auseinanderzusetzen. Sicher hat auch der aufgelöste Stundenplan zur Begeisterung beigetragen, konnten die Schüler ihren Arbeiten doch genügend Zeit widmen, ohne durch den „Studentakt“ unterbrochen zu werden.

Wir glauben, dass es uns gelungen ist, das Fach, für welches so wenig Zeit im Stundenplan vorgesehen ist, aufzuwerten und unsere Schüler für technische Zusammenhänge zu faszinieren.

Technik ist ein Teilbereich von MINT (Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaft und Technik) und hat zusammen mit den anderen drei Bereichen im zukünftigen Dreijahresplan unseres Schulsprengels einen besonderen Stellenwert.

Erzähle mir, und ich vergesse.

Zeige mir, und ich erinnere mich.

Lass es mich tun, und ich verstehe.“

*Konfuzius 553-473 v. Chr.*

*Die Lehrerinnen der Grundschule Sexten*

# Lesesommer 2017

## „Lesen für einen guten Zweck - gemeinsam helfen!“

Aufhofen, Bruneck - Stadtbibliothek / Pfarrbibliothek,  
Dietenheim, Gais, Innichen, Mühlbach,  
Mühlwald, Oberwiesenbach, Olang, Pfalzen, Prags,  
Reischach, Sexten,  
St. Georgen, St. Lorenzen,  
St. Martin / Gsies, Stegen, Taisten, Terenten,  
Toblach, Uttenheim, Welsberg

  
1997 – 2017 = 20 Jahre  
Bibliothek "Claus Gatterer"

Für jedes Buch, das du liest, gibt Frau Agnes Rainer vom Hotel Family Resort Rainer 10 Cent.

Das Geld wird dem Verein „Kinder in Not“ ([www.kinderinnot.it](http://www.kinderinnot.it)) und dem Südtiroler Kinderdorf ([www.kinderdorf.it](http://www.kinderdorf.it)) gespendet.

**Du liest, tust Gutes und kannst tolle Preise gewinnen!**

**03.07.2017 - 31.08.2017**

Verlosung: September 2017

# Lehrausflug nach Langtaufers

## Es ging auch ohne Handy

Wie es in der Mittelschule Innichen schon seit Jahren üblich ist, verbrachten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen auch heuer wieder vier Tage in Langtaufers.

Nach vierstündiger Busfahrt erreichten sie am Sonntagabend mit den sie begleitenden Lehrpersonen ihr Ziel. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2 A waren in der Berghütte Maseben untergebracht, während die Mädchen und Buben der Klasse 2 B in zwei Häusern im Tal wohnten.



Klasse 2B

In den vier Tagen in der Erlebnisschule erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel über die Tiere im Winter, die Wollverarbeitung, das Buttermachen und die Tiere auf einem Bauernhof. Sie filzten und backten Vinscherlen, wanderten auf die Ochsenbergalm und fuhren auf Hornschlitten zu Tal. Außerdem stand eine Schneeschuhwanderung auf dem Programm. Eine ganz neue Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler war jedoch, dass sie vier Tage ohne Handy auskommen mussten.

*Lisbeth Holzer*



Klasse 2A

### Hier nun einige Antworten auf die Frage „Vier Tage ohne Handy – wie erging es dir dabei?“

- Mir erging es ohne Handy gut, denn es war mal eine Abwechslung und es war besser, dass nicht alle ständig beim Handy waren.
- Mir erging es gut, weil wir immer etwas zu tun hatten.
- Allgemein erging es mir gut, aber man hatte vier Tage nicht Kontakt zu Freundinnen und Freunden, die nicht in der zweiten Mittelschule sind.
- Mir erging es dabei gut, da wir ohne Handy Kartenspiele spielten.
- Ich fand es gut, dass wir kein Handy hatten. Dadurch haben wir mehr miteinander geredet.
- Es war nicht so schlimm, aber man hat die Musik vermisst.
- Das fand ich überhaupt nicht schlimm. Ich bin sogar froh gewesen, weil sonst wären sicher einige nur beim Handy gewesen.
- Es war schrecklich, ich habe mein Handy total vermisst. Länger hätte ich es nicht mehr ausgehalten.
- Mir war es ziemlich egal, dass ich kein Handy hatte.
- Ich hatte keinen Drang auf mein Handy, weil man immer miteinander reden konnte und weil wir immer volles Programm den ganzen Tag hatten.
- Mir erging es ganz gut ohne Handy. Die Zeit verging viel schneller.
- Es war für mich kein Problem, weil ich schon fünf Monate ohne Handy überlebt habe.
- Sehr gut. Es war überhaupt nicht schlimm. So konnte man gut Spiele spielen und reden.
- Die ersten Tage ohne Handy gingen gut, aber dann vermisste ich es.
- Ganz normal. Ich habe sogar fast vergessen, dass ich eines habe. Wir haben den ganzen Tag etwas gemacht.
- Die Tage ohne Handy waren sehr, sehr gut für mich, weil man endlich einmal persönlich mit allen reden konnte und so die anderen viel besser kennenlernen konnte.
- Mir hat das Handy gar nicht gefehlt, weil ich es auch zu Hause kaum benutze. Wenn wir das Handy mitgenommen hätten, wäre bestimmt jeder nur mit seinem Handy beschäftigt gewesen und hätte sich nicht mehr für die anderen interessiert.
- Mir hat es ohne Handy nicht gut gefallen.
- Es war wirklich fein, einmal nicht immer erreichbar zu sein und sich ohne das Handy auch mit anderen Leuten zu unterhalten.
- Mir haben die Tage ohne Handy eigentlich recht gut gefallen, auch wenn man auf der langen Fahrt gut eine Ablenkung hätte gebrauchen können.

## Mittelschüler/innen zu Gast im Seniorenwohnheim von Innichen

Am Dienstag vor Ostern statteten die Schüler/innen der Klasse 3B und die Mitglieder des Schulchores den Bewohnern des Seniorenwohnheimes von Innichen einen Besuch ab. Begleitet wurden sie von den Lehrpersonen Stefano Di Qual, Klara Lampacher und Roberta Webhofer. Viele Schüler/innen hatten diese Institution noch nie besucht und waren interessiert und auch ein bisschen aufgeregt, da sie ihre eingeübten Präsentationen vorführen wollten.

Der Empfang im Seniorenwohnheim war herzlich, die Senior/innen warteten schon gespannt auf die jungen Besucher. In einem freundlichen, hellen Raum stellten sie sich auf. Sowohl die Zuseher/Zuhörer als auch die Schüler/innen waren gespannt auf den Verlauf. Als David und Patrick ihre Instrumente auspackten und einige Musikstücke zum Besten gaben, kam sogleich eine tolle, offene Stimmung auf. Mit Applaus wurden sowohl die Musikstücke als auch die szenisch vorgetragenen Balladen „Erkönig“ und „Die Brück´am Tay“ bedacht. Vor allem die Ballade „Erkönig“ von Johann Wolfgang von Goethe war mehreren Bewohner/innen des Seniorenwohnheimes noch aus ihrer Schulzeit bekannt. Auch die vorgelesene Erzählung „Die Wandlerpuppe“ erinnerte viele an vergangene Zeiten, die nicht immer rosig gewesen waren. Es ging dabei um Krieg und Zerstörung, aber auch um Optimismus und Freude am Leben. Man war mit wenig zufrieden.

Als der Schulchor einige bekannte Tiroler-Lieder sang, wurde die Stimmung richtig lustig. Bei den Liedern „Juche Tirolerbua“ und „Wohl ist die Welt so groß und weit“ sangen viele Senior/innen mit und klatschten begeistert. Es folgten noch mehrere Zugaben, dann war die knappe Stunde zu Ende. Die Betreuerin dankte den Schüler/innen für den Besuch und lud sie ein, doch wieder einmal zu kommen. Die Senior/innen würden sich immer über den Besuch von Jugendlichen freuen, sie würden Leben ins Haus bringen.

Wie haben nun die Schüler/innen diesen Besuch empfunden? Durchwegs positiv. Sie haben die Freude der Senior/innen gespürt und waren ihrerseits glücklich, dass die Initiative gut angekommen ist. An alle Bewohner des Seniorenwohnheimes und deren Betreuer ergehen vonseiten der Schüler/innen und Lehrpersonen die besten Wünsche.



# Frankenstein Junior - Begabungsförderung breit angelegt

Ausgehend von Mel Brooks und Gene Wilders Film-  
parodie inszenierte Caterina Candido als Regisseurin  
„die lustigste Komödie der Welt“ und brachte sie mit  
einer bunt durchmischten und erfrischend heteroge-  
nen Gruppe an Schüler/innen der Mittelschule Inni-  
chen zur Aufführung.

Mit Erfolg bedient sich Caterina Candido wiederholt ih-  
res theaterpädagogischen Ansatzes zur Förderung der  
zweiten Sprache und führt so Schülerinnen und Schüler  
zu sprachlicher und kreativer Höchstform. Da werden  
Kompetenzen sichtbar, die viele von ihnen im curricula-  
ren Unterricht so nicht zeigen könnten.

Mit jeder Aufführung gewannen die Darsteller/innen  
zentraler Figuren, wie Dr. Frederick Frankenstein, das  
Monster, Igor, Frau Blücher, Elizabeth, Inga, der blinde  
Einsiedler, der Polizeiinspektor, Herr Falkstein an Sicher-  
heit, die sie in ihrem Leben nach „Frankenstein Junior“  
weiter begleiten wird.

Wie in der Filmparodie selbst erinnerte das Bühnenbild  
an die Originalkulisse aus der Frankenstein-Verfilmung  
von 1931, wobei dies in besonderer Weise für die Labor-  
szenen galt. So stellte die Bühne ein Kunstwerk für sich  
dar, reich an gruseligen Details und in seiner Gesamtheit  
schaurig schön.

Auch die wiederholte Einspielung kurzer Sequenzen der  
Filmmusik aus dem Original „Young Frankenstein“ trug  
zu Stimmung und Spannung bei. Insgesamt präsentierte  
sich den Zuschauern ein Feuerwerk aus Licht-, Bild- und  
Toneffekten, das mit Schüler/innen erstellt und von ein-  
em Schülererteam treffend „gezündet“ wurde.

Die Maske stellte ein eigenes Projekt dar, wobei ge-  
meinsam mit den Schüler/innen skizziert, reflektiert und  
schließlich optimiert wurde, mit dem Ziel, den Charakte-  
ren der Figuren augenfällig Ausdruck zu verleihen.

Die Gestaltung des Bühnenbildes, der technischen Ef-  
fekte sowie der Maske ver-

langten den Lehrpersonen  
Sabine Rubatscher und Ma-  
nuel Vieider intensivste Aus-  
einandersetzung mit dem  
Thema sowie technisches  
know-how bei gleichzeiti-  
gem Bemühen um ästheti-  
sche Wirkung ab und stell-  
ten für die Schüler/innen ein  
Eldorado an Gelegenheiten  
zu kreativem und künstleri-  
schem Wirksamsein dar.

Insgesamt ist das Projekt  
ein Beispiel gelungener  
Kooperation verschiedener  
Akteure, ausgestattet  
mit mannigfaltigen Kom-  
petenzen sowie eines  
pädagogisch-didaktischen



Dr. Frankenstein



Im Labor



Dr. Frankenstein und seine Verlobte

Ansatzes, der die Notwendigkeit einer breit aufgestell-  
ten Begabungsförderung für alle Schüler/innen in den  
Mittelpunkt stellt.

Luise Obersteiner



## Informationen über China aus erster Hand

Am Freitag, dem 21. April 2017, war Helmuth Senfter, Juniorchef des Innichner Unternehmens Senfter AG, bei Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Innichen zu Gast. Herr Senfter lebte 15 Jahre lang in China und hat dort ein Joint-Venture-Unternehmen aufgebaut.

Dankenswerterweise hatte er sich dazu bereit erklärt, für die Schüler/innen der dritten Klassen diesen Vortrag zu halten, der die Schwerpunkte Geschichte Chinas, chinesische Schrift und Sprache, Schulsystem in China, Familienplanung (Ein-Kind-Ehe), Stadtentwicklung von Shanghai sowie Gegensatz Stadt-Land hatte. Die Schüler/innen folgten interessiert seinen Ausführungen und stellten am Ende des Referats Fragen. Der Klassensprecher der Klasse 3 C Peter Krautgasser bedankte sich abschließend im Namen der Mitschüler/innen aller dritten Klassen bei Herrn Senfter für sein Kommen mit einem kleinen Geschenk.

*Lisbeth Holzer*



## Muttertagsfeier

Der KFS Zweigstelle Sexten hat auch in diesem Jahr alle Mütter zu einem Feierstündchen ins Haus Sexten eingeladen. Viele sind der Einladung gefolgt, danke. Familie Holzer Tschurtschenthaler eröffnete die Feierstunde musikalisch. Helga, unsere Zweigstellenleiterin, begrüßte alle Mütter und unsere Ehrengäste und natürlich auch die Lehrerinnen und die Kinder der Volksschule Sexten. Frau Rainer entrichtete einige Grußworte im Namen des Pfarrgemeinderates und Monika Tschurtschenthaler überbrachte die Grüße des Bürgermeisters. Die Schüler der Volksschule Sexten erfreuten alle mit Liedern, Tänzen und Texten. Umrahmt von der Musik der Familie Holzer Tschurtschenthaler klang der Nachmittag bei einer gemütlichen Marendе aus. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Danke allen unseren Müttern für die unerschöpfliche Liebe, die sie ihren Familien entgegenbringen.

*Der Katholische Familienverband*



## Mit Musik durchs Jahr

Der Kindergarten Moos hat sich im Kindergartenjahr 2016/2017 für die Bildungsvision der Rahmenrichtlinien „Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“ entschieden. Das entsprechende Bildungsfeld hierzu heißt „Musik und Tanz.“ Folglich lautete unser Jahresthema, wie bereits in der Überschrift erwähnt: „Mit Musik durchs Jahr“.

Das Kind erfährt durch Begegnungen mit Musik und Tanz einen besonderen Zugang zur Welt in vielfältigen Erscheinungsformen. Kinder äußern spontan das Bedürfnis, sich musikalisch auszudrücken, wobei Musik und Tanz dazu dienen, sich mitteilen zu können.

Auf spielerische Art und Weise können eigene Gedanken und Gefühle zum Ausdruck gebracht werden und emotionale Spannungen werden dadurch beseitigt. Daher leistet Musik einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung des Kindes.

Musik und Bewegung zeigen eine positive Wirkung im Hinblick auf die Sprachentwicklung und nehmen Einfluss auf das Körperbewusstsein. Im Speziellen wird besonders der Hörsinn gestärkt durch Experimentieren mit Stimme, Klängen und Materialien, wodurch die Kinder die Welt der Musik entdecken.

Ebenso bietet Musik Verständigungsmöglichkeiten über

Sprachgrenzen hinweg und sorgt für interkulturelle Begegnung und Verständigung.

Darüber hinaus lernt das Kind musikalische Traditionen seines Kulturkreises und kann diese weitergeben. Musik und Tanz tragen so zur Pflege der eigenen Bräuche und Sitten bei.

Rudi vom „Sextner Trio“ hat dazu einen wertvollen Beitrag geleistet, als er mit uns Advent- und Weihnachtslieder sang und uns dazu auf seiner Zither begleitet hat. Sogar unser Adventkalender war heuer musikalisch: Jeden Tag wurde einem Kind ein Lied geschenkt und vorgesungen. Dabei durfte sich jedes Kind ein beliebiges Orff-Instrument aussuchen und das Lied mit diesen begleiten.

Auch als Paul und Stefan Holzer Tschurtschenthaler mit ihrer Ziehharmonika gekommen sind, waren die Kinder begeistert und haben zur Volksmusik getanzt.

Eine weitere große Aufregung war, als wir das Probelokal der Sextner Musikkapelle anschauen durften. Miriam, Veronika und Lissi haben uns mit viel Geduld, Liebe und Wohlwollen Einblick in das Blasmusikleben gegeben. Als die Kinder dann auch noch die Instrumente ausprobieren durften und bei gar einigen schon Töne und Klänge zu hören waren, konnte man das Leuchten in ihren Augen ganz genau erkennen.



Amelie zu Besuch mit ihrem Cello



Besuch der Musikkapelle im Probelokal von Sexten



Paul und Stefan mit ihrer Ziehharmonika



Musikalisches Angebot im KG



Johann Reider zeigt uns die Orgel



Rudi vom Sextner Trio mit seiner Zither



Sophie zu Besuch mit ihrer Geige



Besuch von Edi Rolandelli mit seiner Ukulele

Außerdem setzten wir uns konkret mit unterschiedlichen Musikstilen und Musikrichtungen auseinander: So beschäftigten wir uns mit Kirchenmusik und Herr Johann Reider bot uns die Möglichkeit, die sogenannte „Königin“ der Instrumente, die Orgel, zu erforschen. Des Weiteren besuchten uns Oma Emma und Opa Toni und stellten uns den Chor sowie ihre Tätigkeit als Chormitglieder vor.

Auch Oma Christine besuchte uns mit ihrer Gitarre und gemeinsam sangen wir traditionelle Kinderlieder. Mama Simone besuchte uns ebenfalls mit ihrer Gitarre und wir sangen Advents- und Weihnachtslieder.

Die Kinder entwickelten Freude und Spaß an Musik und Tanz. Sie lernten auch die Namen einiger Orff-Instrumente kennen und entwickelten ihre Stimme und Atmung. Besonders bei den gemeinsamen rhythmischen Angeboten mit unseren neuen Kartontrommeln waren die Kinder in ihrem Element. Für zu Hause gestalteten die Kinder eigene Instrumente wie beispielsweise Trommeln, damit auch ihre Eltern teilhaben konnten.

Was eine Ukulele ist, erklärte uns Edi Rolandelli („Titla“), die klassische Musik lernten wir anhand von Mozart kennen und unsere kleinen Musiker haben auch versucht, ein „eigenes Lied“ zu komponieren und Noten in ihre Zeilen zu zeichnen. Das riesengroße Cello brachte Amelie aus Niederdorf mit und Sophie spielte für uns auf ihrer Geige.

Vielen herzlichen Dank allen lieben Menschen, die uns in

dieser Hinsicht unterstützt haben.

Schon Pestalozzi, der bekannte Schweizer Pädagoge und Sozialreformer sagte 1819: „Ich brauche sie nicht daran zu erinnern, wie wichtig die Musik ist, weil sie die höchsten Gefühle, deren der Mensch fähig ist, zu erzeugen und zu unterstützen vermag.“

Musikalische Bildung ist ein grundlegender Bestandteil unseres pädagogischen Alltags und durch diesen heurigen Schwerpunkt hoffen wir viele positive Gefühle hervorgerufen zu haben. Vielleicht ist unter unseren Kindern ja das eine oder andere Musiktalent dabei, das durch diese gewonnenen Erfahrungen in ein paar Jahren ein Instrument bei der Musikkapelle spielt oder beim Chor mitsingt.

### Einige Aussagen der Kinder zu unserem Jahresthema:

„Mir hot am Bestn gfall, wie i af do Zitho spiel giterft hon.“

„Die Tuba wor toll, sie isch so groß, obo i hon sogar an Ton aussagibrocht.“

„Mir hobn heuer so viele Instrumente spiel giterft, fost olle.“

Das Kindergartenteam von Moos

# Jahreshauptversammlung des KVW

## Ortsgruppe Sexten

Am Donnerstag, 4. Mai 2017 hielt die KVW Ortsgruppe Sexten im „Unterstiendler-Haus“ ihre Jahreshauptversammlung ab. Die Vorsitzende Holzer Pfeifhofer Irmgard konnte an die 50 Mitglieder, Frau Hildeburg Haspinger vom Bezirksausschuss Pustertal und Frau Tschurtschenthaler Monika als Vertreterin der Gemeinde Sexten begrüßen.

Diese Hauptversammlung war etwas ganz Besonderes, konnten doch 11 langjährige Mitglieder geehrt werden, die seit der Gründung der Ortsgruppe Sexten im fernen Jahre 1957 dabei sind. Folgende Personen wurden für **60 Jahre Mitgliedschaft** geehrt:

- Frau Andergassen Wwe. Kiniger Anna
- Frau Happacher Gretl
- Frau Happacher Wwe. Lanzinger Maria
- Frau Kiniger Wwe. Rogger Anna
- Frau Summerer Anna
- Frau Summerer Antonia
- Frau Summerer Margareth
- Frau Thaler Tschurtschenthaler Theresia
- Herr Kircher Johann
- Herr Lambacher Engelbert
- Herr Tschurtschenthaler Anton

Außerdem erhielt Frau Micheler Wwe. Fuchs Margareth eine Ehrenurkunde für **50 Jahre Mitgliedschaft**.

Die Vorsitzende dankte allen diesen Personen für die lange Zeit der Treue zum Katholischen Verband der Werktätigen.

Die Jahreshauptversammlung klang mit Kaffee, Tee, Kuchen und Häppchen gemütlich aus.



# Jugenddienst Hochpustertal



## Jahresvollversammlung Jugenddienst 2017

Am 24. März 2017 um 20.00 Uhr fand die jährliche Vollversammlung im Jugenddienst Hochpustertal statt. Die Vorsitzende Roswitha Zwigl begrüßte die anwesenden Vertreter der jeweiligen Gemeinden, die Jugendgruppen, die Pfarrgemeinderäte, die Jungschar - und Ministrantenleiter, die Vertreter der Familienverbände, Karlheinz Malojer von der AGJD, den ehrenamtlichen Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiter recht herzlich.

Die Mitarbeiter gaben anhand von Fotos und Berichten einen Überblick über das arbeitsreiche und spannende Jahr 2016. Neben verschiedenen Projekten wie „All Cool- Alkoholpräventionsparcour“, Projekt „Lauf“ und den Sommerwochen „Obopuschtra Ferienspaß“ fanden auch zahlreiche Workshops und Highlights in und außerhalb der Jugendräume statt: Jugendwallfahrt, Graffiti Workshop, Fahrt nach Gardaland, Freerunning Parcour, Faschingsparty, Kekse backen und vieles mehr.

Anschließend folgte ein inhaltlicher Teil, bei dem alle Anwesenden zuerst in Kleingruppen nach Gemeinden geordnet und anschließend gemeindeübergreifend über die Angebote für Jugendliche diskutierten und Ideen für gemeinsame Projekte sammelten.

Nach dem Kassabericht, der Nachbesetzung des Vorstandes und der Vorstellung des Finanzierungsplans für 2017 wurde allen für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen gedankt. Abschließend ließ man die Vollversammlung bei einem gemütlichen Buffet und Austausch ausklingen.



## Offene Jugendarbeit

Die Jugendräume bleiben die Sommermonate über geschlossen. Die begleiteten Öffnungszeiten für Mittelschüler starten dann wieder ab Oktober.

### Highlights

**Mittelschüler Schools out Party:** 16. Juni in der Unda Toblach mit Grillparty für alle Mittelschüler aus dem Hochpustertal

## Religiöse Kinder- und Jugendarbeit

**Juni:** Miniolympiade mit Abschlussgrillfeier (10.06.2017)

## Projekte, Aktionen & Kurse

### PROJEKT „LAUF“

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizzaessen, Reiten, Handykarten, Kinobesuche usw.), die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen können.

Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Die Anmeldung startet im April und gilt dann für ein Jahr. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

### Obopuschtra Ferienspaß

**Es sind noch einige Plätze frei!** (siehe S. 64)  
Anmelden kann man sich bis zum 23. Juni.

## Jugenddienst Intern

### KONTAKTE

#### Lukas Patzleiner:

Strukturleitung, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit  
E-Mail: [lukas.hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:lukas.hochpustertal@jugenddienst.it)  
Telefon: 340 24 29 786

#### Rebekka Trenker:

Offene Jugendarbeit  
E-Mail: [rebekka.hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:rebekka.hochpustertal@jugenddienst.it)  
Telefon: 342 1535503

#### Anna Fronthaler:

Offene Jugendarbeit  
E-Mail: [anna.hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:anna.hochpustertal@jugenddienst.it)  
Telefon: 344 1700353

**Homepage:**

Besucht uns auf unserer Homepage:  
[www.jugenddienst.it/hochpustertal](http://www.jugenddienst.it/hochpustertal)

Dort findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

**Jugenddienst Hochpustertal**

Dolomitenstraße 29 | 39034 Toblach

Telefon: 0474 97 26 40

E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it

Bürozeiten SOMMER: Dienstag und Donnerstag  
 von 10.00 – 12.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr

**Obopuschtra Ferienspaß**

Datum	Woche	Kosten	Alter	Dauer
03.07. - 07.07.17	Gitschnwoche	120 €	12 - 16 Jahre	mit Übernachtung
10.07. - 14.07.17	Klettern	100 €	10 - 15 Jahre	09.00 - 15.00 Uhr
10.07. - 14.07.17	Reiten A	100 €	10 - 15 Jahre	17.00 - 19.00 Uhr
17.07. - 21.07.17	Reiten B	100 €	10 - 15 Jahre	09.00 – 11.00 Uhr
17.07. - 21.07.17	Reiten D (Fortgeschrittene)	100 €	10 - 15 Jahre	18.00 – 19.00 Uhr
24.07. - 28.07.17	Action A	100 €	10 - 15 Jahre	09.00 - 16.00 Uhr
24.07. - 28.07.17	Tanzwoche	60 €	10 - 15 Jahre	16.30 - 18.00 Uhr
31.07. - 04.08.17	Abenteuer Natur	80 €	6 - 12 Jahre	09.00 - 16.00 Uhr
07.08. - 11.08.17	Kreativwoche	100 €	10 - 15 Jahre	09.00 - 12.00 Uhr
07.08. - 11.08.17	Ukulelewoche	90 €	8 - 12 Jahre	14.00 - 17.00 Uhr
21.08. - 25.08.17	Action B	100 €	10 - 15 Jahre	09.00 - 16.00 Uhr
28.08. - 01.09.17	Reiten C	100 €	10 - 15 Jahre	09.00 – 11.00 Uhr
28.08. - 01.09.17	Töpfern	100 €	10 - 15 Jahre	14.00 – 17.00 Uhr

# Seniorenwohnheim Innichen

## Vergabe des RQA-Siegels

Mit der Verleihung des RQA-Qualitätssiegels im Rahmen der Vollversammlung des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols endete am 19. April 2017 ein Prozess, der im Dezember 2015 begonnen hatte.

Damals informierten Direktor Herbert Watschinger und die Pflegedienstleiterin Rosmarie Rienzner die gesamte Belegschaft über das Projekt „RQA-Südtirol“ (RQA = Relevante Qualitätskriterien in der Altenarbeit). Ziel war es, in den kommenden Monaten die Voraussetzungen für Erlangung des Qualitätssiegels zu schaffen. Zur Projektverantwortlichen wurde die Leiterin der Tagesgestaltung und Qualitätsbeauftragte Christine Tschurtschenthaler ernannt.

Mehrere Arbeitsgruppen trafen sich, um alle Bereiche im Seniorenwohnheim zu hinterfragen und Verbesserungspotential ausfindig zu machen. Mit eingebunden



Das RQA-Qualitätssiegel ist gültig bis Ende 2019

waren in diesen Prozess auch einige Heimbewohner, die ebenfalls zu den Leistungen des Hauses befragt wurden und ihre Vorschläge abliefern konnten. Folgende Themenbereiche wurden erörtert:

- a) Führung
- b) Politik und Strategie
- c) Mitarbeiter
- d) Bewohnersichterhebung
- e) Prozesse
- f) Partner und Ressourcen
- g) Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Insgesamt mussten knapp 400 Fragen beantwortet werden. Dazu kam noch der zu erbringende Nachweis über rund 100 Dokumente und Kennzahlen. Innerhalb Mai 2016 konnte Christine Tschurtschenthaler diese Arbeit mit allen Beteiligten abschließen. Ergänzend wurde im Frühjahr 2016 auch eine Befragung der Angehörigen durchgeführt. Themen waren: Gesamteindruck des Hauses, Pflege und Betreuung, Verpflegung und Tagesablauf.

Nach dem Abschluss der Selbstbewertung und Ausarbeitung der geforderten Dokumente wurde um das externe Audit angesucht. Zwei vom Verband beauftragte Personen des Freienfelder Instituts haben im Oktober 2016 vor Ort die Ergebnisse überprüft, Dokumente gesichtet und mit Mitarbeitern und Heimbewohnern Interviews geführt. Folgenden Bericht haben sie dabei verfasst, der auszugsweise wiedergegeben wird:

*Das Seniorenwohnheim der Stiftung Hans Messerschmied in Innichen sieht sich als innovativer Dienstleister im sozialen Dienstleistungsangebot des Einzugsgebietes. Die Führung des Hauses hat erkannt, was die heutige Zeit von wirtschaftlichen, und gleichzeitig doch inhaltlich menschlich geführten Diensten, verlangt.*

*Auch der Blick in die Zukunft wird unter diesem Aspekt gesehen. So beschäftigt man sich schon jetzt mit den Bedürfnissen der zukünftigen Senioren. Besonders die Orientierung hin von fixen Strukturen zu flexiblen Angeboten am Wohnort der Senioren wird hier derzeit bearbeitet.*

*Viel beschäftigt hat man sich mit dem Thema des Outsourcings von Diensten. Man kennt dementsprechend durch lange Erfahrung alle Für-und-Wider dieser Dienstverlagerung und könnte so auch für andere Häuser beratend und unterstützend tätig sein.*

*Die Führung des Betriebes wird von einem eingespielten Team erledigt. Generell ist die Führung so strukturiert, dass Vorgänge jeweils dort erledigt werden, wo die effizientesten Ressourcen dafür vorhanden sind.*

*Die Mitarbeiter zeigen sich sehr motiviert. Das Führungsteam ist jung und voller Elan. Besonders die Qualitätsbeauftragte hat durch ihre kontinuierliche Arbeit sehr zur Verbesserung der Abläufe beigetragen. Zu wichtigen Themen wird ein partizipativer Ansatz gewählt. So verfügt der Betrieb über viele Arbeitsgruppen, welche gemeinschaftlich an Vorgaben für die Arbeit im Haus arbeiten.*



Verleihung des RQA-Siegels bei der Vollversammlung des Verbandes der Seniorenwohnheime, 1. Reihe von rechts: Präsident Josef Lanz, Bereichsleiterin Cornelia Hintner, Pflegedienstleiterin Rosmarie Rienzner, Direktor Herbert Watschinger, Bereichsleiterin Doris Oberjakober, Qualitätsbeauftragte Christine Tschurtschenthaler und Bereichsleiterin Martina Taschler

*Am Beispiel des gut funktionierenden Verbesserungsprozesses zeigt sich die Bereitschaft, auch selbst zu wachsen und dazuzulernen. Hier ist besonders anzumerken, dass die Führung des Betriebes sehr bestrebt ist möglichst alle vorgeschlagenen Maßnahmen nach positiver Prüfung der Sinnhaftigkeit auch umzusetzen. Dies zeugt von einer durchaus erkennbaren Kultur des gegenseitigen Respekts und der Einbindung der jeweils idealsten Ressourcen.*

*Die Bewohner selbst machen im Haus einen sehr zufriedenen Eindruck. Gerade die angenehme Größe des Seniorenwohnheims, welche zwar noch eine ausreichende Überschaubarkeit, bei gleichzeitig sehr gut ausgeprägten Diensten ermöglicht, trägt dazu bei, hierfür die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Kommunikation unter den Bewohnern und mit den Bewohnern war auffallend offen. Man verspürte die Herzlichkeit und den respektvollen Umgang, welcher über das Level der „direkt notwendige Dienste“ hinausreicht. Gerade das spüren die Bewohner und berichten dies auch in den direkten Gesprächen.*

*In einigen Bereichen finden sich sicher auch für dieses Seniorenwohnheime noch Verbesserungspotentiale. So sind zum Beispiel eine Verbesserung der Angehörigenarbeit und eine bessere Dokumentation der Pflegemaßnahmen durchaus erstrebenswert. Auch die oft nicht 100% idealen baulichen Voraussetzungen bieten Handlungsfelder.*

*Generell steht das Haus aber sicher im oberen Durchschnitt der Südtiroler Seniorenbetreuung dar. In diesem Sinne empfiehlt das Auditorenteam die Zertifizierung des Seniorenwohnheims Innichen der Stiftung Hans Messerschmied mit dem Qualitätssiegel RQA-Südtirol!*

Wir im Seniorenwohnheim Innichen sind stolz diese Auszeichnung erhalten zu haben. Es wird unser Bestreben sein, unsere Arbeit nach den Inhalten und Idealen des RQA-Südtirol auszurichten.

*Herbert Watschinger*

# Weiterbildung zum Thema „Begleitung am Lebensende“



Am 16. März wurde für die Mitarbeiter im Seniorenwohnheim Innichen eine Weiterbildung zum Thema „Begleitung am Lebensende“ organisiert. Referent war Dr. Anton Huber des Psychologischen Dienstes des Gesundheitsbezirkes Bruneck. Die Mitarbeiter/innen im Heim befinden sich immer wieder in schwierigen und belastenden Situationen.

Das Thema Sterben und Tod ist heute auch noch oft mit Tabus belegt. Auch wissen die meisten Menschen wenig über das, was in einem Sterbeprozess geschieht, ebenso wenig über Maßnahmen, die ergriffen werden können, um eventuelle Schmerzen zu lindern.

Alte Menschen sind oft auf ihren bevorstehenden Tod vorbereitet. Gedanken über ein bevorstehendes Ende des Lebens sind ihnen nicht fremd. Wenn Angehörige, der Arzt oder das Pflegepersonal sich Zeit nehmen, ihren Gedankengängen zu folgen, werden sie oft über das sprechen, was ihnen wichtig erscheint, bevor das Leben zu Ende geht. Sehr viele dieser Menschen fürchten den Tod nicht. Sie haben das Empfinden, dass sie zu jemandem „nach Hause kommen können“.

Offene Gespräche tragen zur Sicherheit bei. Lange waren Fragen des Sterbens und des Todes mit Tabus belegt. Sie waren etwas, über das man nicht sprechen sollte. Ärzte die vom Patienten oder Angehörigen gefragt wurden „Wie lange dauert es noch?“ – haben oft keine Antworten gegeben. Wir erleben aber, dass offene vorbereitende Gespräche über Leben und Tod in hohem Maß zur Sicherheit und zur Reduktion von Angst beim Sterbenden beitragen.

Die Kunst besteht darin zu ermitteln, welche Frage für den einzelnen Patienten bzw. Heimbewohner und Angehörigen in den verschiedenen Phasen seines Lebens und seiner Krankheitsentwicklung wichtig waren. Darüber hinaus ist der Mut aufzubringen, sich hinzusetzen und zuzuhören, wenn der Sterbende das Bedürfnis hat, über schwierige, ihn betreffende Themen zu sprechen.

Das Lebensende eines Sterbenden kann still und friedlich verlaufen. Dies setzt aber adäquate Behandlung und Fürsorge in der letzten Zeit voraus. Unsere Erfahrung sagt uns, dass Schmerzen und andere belastende Symptome bei älteren, sterbenden Heimbewohnern unterdiagnostiziert und entsprechend unterbehandelt werden. Viele ältere Menschen leiden unter vielen Krankheiten in einer schwierigen Kombination mit Krebs oder Demenz. Es ist ihnen oft nicht möglich zu erklären, was ihnen fehlt.

Das Sterben eines Menschen bleibt als wichtige Erinnerung zurück bei denen, die weiterleben. Aus Rücksicht auf sie, aber

auch aus Rücksicht auf den Sterbenden ist es unsere Aufgabe, einerseits zu wissen, was Schmerz und Leiden verursacht, andererseits zu wissen, wie wir diese Beschwerden effektiv behandeln können. Was immer in den letzten Stunden eines Menschen geschieht, kann viele bestehende Wunden heilen, es kann aber auch als unerträgliche Erinnerung verbleiben, die den Weg durch die Trauer verhindert.



Referent Dr. Anton Huber

Auf folgende Fragestellungen der Mitarbeiter/innen wurde im Vortrag eingegangen:

- Umgang mit Angehörigen von Sterbenden bzw. schwer kranken Heimbewohnern, wenn sie sich nicht einig sind (lebenserhaltende Maßnahmen, ins Krankenhaus schicken oder nicht)
- Wie kann man trauernden Angehörigen helfen?
- Die Zusammenarbeit mit Angehörigen ist wichtig, der Heimbewohner steht im Mittelpunkt. Was tun, wenn Angehörige das schlechte Gewissen plagt? Was tun, damit die „Akzeptanz“ über den Allgemeinzustand wahrgenommen bzw. ernst genommen wird, respektiert wird wenn „nichts mehr geht“?
- Die richtige, sinnvolle Gesprächsführung mit Angehörigen und Sterbenden (es gibt kein richtig oder falsch)

Ethikgespräch führen:

- Ethikgespräch, wann ist der richtige Zeitpunkt?
- Soll jeder darauf angesprochen werden, auch wenn er nicht möchte?
- Wie können wir als Pflegepersonal die Angehörigen in Ethikgespräche miteinbeziehen?

Psychohygiene für die Mitarbeiter/innen:

- Psychohygiene, wer hilft den Helfenden?
- Worauf sollten Mitarbeiter in der Pflege besonders achten, wenn sie sterbende Menschen begleiten?
- Was brauchen Pflegekräfte für sich, damit sie einerseits sensibel und andererseits fachlich kompetent, sterbende alte Menschen begleiten können?
- Wie kann ich als Pflegepersonal eigene Ängste und Unsicherheiten in Bezug auf schwierige Alltagssituationen am Arbeitsplatz abbauen?
- Wie können Entscheidungen über das „richtige“ weitere Vorgehen in der Sterbephase erleichtert werden?
- Wie kann ein besserer Umgang mit Sterben und Tod in der Altenpflege organisiert werden?
- Wie können freiwillige Hospizhelferinnen in der stationären Altenpflege Pflegekräfte entlasten und sterbenden Menschen beistehen, wenn wieder mal keine Zeit ist?
- Wenn ein Heimbewohner öfters äußert, dass er sterben möchte. Was antworte ich?
- Flüssigkeitszufuhr am Lebensende?

Das Thema Patientenverfügung wird im Rahmen einer nächsten Weiterbildung im Herbst für die Mitarbeiter/innen organisiert.

Als Pflegedienstleitung liegt es mir am Herzen, dass die sterbenden Heimbewohner und deren Angehörige wertschätzend behandelt und unterstützt werden.

Rosmarie Rienzner

# Olga Taschler

20 Jahre Bibliothek „Claus Gatterer“

Unsere Bibliothekarin Frau Olga Taschler feiert heuer ein ganz besonderes Jubiläum: seit dem 01.06.1997 und somit seit 20 Jahren, ist sie in Sexten tätig und führt mit Hingabe, Sorgfalt und viel Elan unsere öffentliche Bibliothek.

Zu diesem Anlass möchte die Gemeindeverwaltung, auch im Namen der zahlreichen Leser, für die hervorragende Arbeit ganz herzlich danken.

Auf den Tag genau haben die Gemeindereferentinnen Sabine Strobl und Monika Tschurtschenthaler mit einem Blumengruß und einem selbstgebackenen „Zwanziger“ ganz herzlich gratuliert.



## NEU und wissenswert!

Bürgerkarte als Leseausweis!

Die Bürgerkarte kann bereits für viele Dienste genutzt werden, z.B. für die Anmeldung zur Zweisprachigkeitsprüfung, die Arbeitsbörse usw. Ab sofort kommt eine neue Funktion hinzu:

**In der Bibliothek „Claus Gatterer“ wird sie ab sofort auch als Karte für die Ausleihe von Medien und für den Online-Einstieg ins eigene Bibliothekskonto verwendet.**

Einzige Voraussetzung: Die Steuernummer der Leser/innen, die auf der Bürgerkarte auch in Form eines Barcodes vorhanden ist, muss in die Datenbank der Bibliothek eingelesen werden. Dazu reicht es, bei einem Besuch in der Bibliothek die Bürgerkarte an der Theke vorzulegen.

**Die Vorteile der Ausleihe von Medien mit der Bürger-**



**karte sind offensichtlich: Eine Karte weniger in der Brieftasche; die Bürgerkarte hat man sowieso immer dabei, weil sie auch für andere Dienste z.B. in der Apotheke benutzt wird.**

Kinder bis zum 14. Lebensjahr erhalten bei Einschreibung in die Bibliothek weiterhin einen eigenen Leseausweis.

## Aktuelles

**GEM2GO Südtirol** – Die neue App der Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften bietet den Bürgern und Bürgerinnen Zugriff auf aktuelle Informationen aus der Gemeinde Sexten.

Unter anderem können auch **Termine und Veranstaltungen der Bibliothek „Claus Gatterer“** abgerufen werden. Laden Sie die App kostenlos auf Ihr Smartphone und legen Sie los!

Informationen unter [www.gem2go.it](http://www.gem2go.it)



# Naturpark Drei Zinnen

Was aus über 2016 zu berichten gibt



Morgenstimmung über den Sextner Dolomiten: Schwabenalpenkopf, mit Rautkofel, Schwalbenkofel und Bullköpfe im Hintergrund

Foto: Sepp Haackhofer, Amt für Naturparke

Auch 2016 war das Naturparkhaus Drei Zinnen wieder ein vielbesuchtes Ziel. Insgesamt konnten rund 28.900 Besucher im Haus begrüßt werden, darunter viele SchülerInnen (3.200 Schüler und Lehrer in 161 Führungen). Großes Interesse zeigten die Besucher weiterhin für die Dauerausstellung „Dolomiten UNESCO Welterbe“.

Überaus großen Zuspruch fand auch die große Sonderausstellung „Die Schlangen Südtirols – Harmlose Zeitgenossen oder Giftschlangen?“ Dabei konnten die acht heimischen Schlangenarten in biotopgerechten Terrarien beobachtet werden. Mit viel Geschick und Begeisterung gelang es der Leiterin des Naturparkhauses Ruth Mutschlechner, zusammen mit den saisonalen Schutzgebietsbetreuern Cristina Olivotto, Robert Tschurtschenthaler und Fabian Haspinger die vielen interessierten Besucher über die oft unbeliebten Schlangentiere aufzuklären und die doch unbegründeten Ängste etwas zu entkräften.

Im Naturparkhaus und im Naturpark selbst wurde darüber hinaus ein buntes Veranstaltungsprogramm mit 52 Einzelveranstaltungen (Sommerprogramm, Infostände,

Kinderprogramm) durchgeführt. Einige davon in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, wie mit der Toblacher Bibliothek Hans Glauber, dem Bildungsausschuss von Toblach und weiteren Kooperationspartnern.

2016 sind im Schutzgebiet unter der Leitung des Forstinspektors Welsberg wieder verschiedene **Pflege- und Lenkungsmaßnahmen** durchgeführt worden. Es waren durchschnittlich 5 Arbeiter im Parkgebiet im Einsatz. Ihr Einsatzgebiet erstreckte sich auf die Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen. Insgesamt wurden **2.542 Arbeitsstunden** zu einem Gesamtbetrag von 80.388 € geleistet. Ein Großteil davon für ordentliche Instandhaltungsarbeiten und Säuberungsarbeiten.

Außerdem wurden an folgenden Hauptsteigen des Naturparks auch außerordentliche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt:

- **Gemeinde Sexten:** Steig Nr. 100 bei den Rotwandköpfen und Steig Nr. 122 zur Anderter Alm
- **Gemeinde Innichen:** Steig Nr. 12a vom Innerfeld zum Außergsell und Steig Nr. 8 Innerfeld - Birkenscharte
- **Gemeinde Toblach:** Touristensteig Nr. 6a beim Monte Piano



Foto: Ruth Mutschlechner

Heimische Schlangen im Naturparkhaus Drei Zinnen: Interessiert lauschen die Schulkinder den Ausführungen der Schutzgebietsbetreuerin Cristina Olivotto



Foto: Forstinspektorat Welsberg

Naturparkarbeiter sorgen für perfekt präparierte Steige im Schutzgebiet!

Weiters wurden im Schutzgebiet wiederum **Erhaltung- bzw. Verbesserungsmaßnahmen** für besonders wertvolle, sensible und zum Teil bedrohte **Natura 2000 Lebensräume** vorgenommen. So beispielsweise Entstrauchungsmaßnahmen zur Offenhaltung von Magerrasenflächen und Birkwildlebensräumen im Bereich Oberhütte Innerfeld (Innichen), sowie im Stadilewinkel, Fischleintal (Sexten). Im Bereich der Bödenseen wurden vier kleinere Moorflächen durch die Errichtung von mobilen Weidezäunen von der Beweidung ausgeklammert um Trittschäden und Nährstoffeintrag zu vermeiden. Auch auf den Gsellwiesen wurden weitere Flächen freigeschnitten und gemulcht, um die Wiederaufnahme der Mahd zu ermöglichen. In diesem Rahmen wurde auch eine Magerrasenfläche im Biotop Seikofl verbessert und von Jungwuchs freigeschnitten. Die getätigten Ausgaben von 42.822 € werden zu 100% von der EU aus dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014-2020 finanziert.

Foto: Forstinspektorat Welsberg



Erhaltung von wertvollen offenen Lebensräumen: Natura 2000 Maßnahmen im Fischleintal

**Dolomiten UNESCO Welterbe:** im Frühjahr 2016 ist die Präsidentschaft der Stiftung Dolomiten UNESCO von Landesrat Theiner an die Autonome Region Friaul-Julisch-Venetien übergegangen. Außerdem wurde die für das gesamte Welterbe entwickelte gemeinsame Führungsstrategie der UNESCO vorgelegt. Damit wurde eine der Auflagen der UNESCO von 2009 erfüllt.

Die Stiftung Dolomiten UNESCO hat im Sommer eine Zusammenarbeit mit den Schutzhütten des Welterbgebietes begonnen. Als erster Schritt wurden Tafeln, welche die Schutzhütten als Informationspunkte zum Welterbe ausweisen, anfertigt.

In Südtirol hat der „Permanente Arbeitstisch“ zum Welterbe auf Grundlage der Gemeinsamen Führungsstrategie am Grundkonzept für Südtirol gearbeitet und erste Prioritäten formuliert. Im Mai wurde zudem mit Partizipationsprozesse mit den Welterbegemeinden und mit den Tourismusverbänden- und vereinen Südtirols gestartet. Im Herbst wurde die zweite Ausgabe der Zusatzqualifikation für Wanderführer zum Dolomiten UNESCO Welterbe in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Neustift abgeschlossen.

**Dreizinnenblick in Landro:** Im September 2016 hat die Gemeinde Toblach zur Einweihung des neu gestalteten Dreizinnenblicks geladen. Eine Skulptur aus Beton

an der Straße und eine Informationsplattform in Holz in der dahinter liegenden Weide werten diesen wichtigen Hauptzugang zum Naturpark und zur Welterbestätte entsprechend auf. Auch das Parkplatzproblem und die Zufahrt zum selben konnte zur Zufriedenheit gelöst werden.

Das **Verkehrskonzept im Innerfeldtal** absolvierte seine achte Sommersaison. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 25.952 Fahrgäste transportiert, 12% mehr als im Jahr zuvor.

Im Höhlensteintal wurden in Absprache mit dem Alpenverein und den zuständigen Tourismusvereinen die **Zugänge zu den Klettergärten** Rienztal, Landro, Landro-Höhlen, Dürrensee, Scheweg-Franchi und Militärklettergarten beschildert. Diese scheinen auch offiziell im Klettergartenführer des Alpenvereins und in den offiziellen Internetseiten auf. Weitere Klettergärten sollen im Sinne des Naturschutzes nicht mehr erschlossen werden.

Seit einiger Zeit häufen sich Anfragen um Sonderermächtigungen für die Durchführung von **Veranstaltungen, besonders aber für Film-, Fotoaufnahmen und Werbespots**, meist unter Einsatz von Hubschraubern. Die Naturparke des Dolomitenraums sind von diesen Anfragen im besonderen Maße betroffen. Diese zunehmende Belastung stellt die Schutzgebiete vor besondere Herausforderungen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der IDM soll Kriterien für die Durchführung von Filmproduktionen und Werbeaktionen erarbeiten.

Für die extensive Bewirtschaftung von Bergwiesen von einer Gesamtfläche von rund 48 ha wurde der Antrag um **Landschaftspflegeprämien** eingereicht. Die Höhe dieser Prämien beträgt rund 32.970 €. Zwei Drittel davon stammen aus dem EU-Topf. Außerdem wurden auch diverse **Landschaftspflegebeiträge** ausbezahlt, unter anderem an den Tourismusverein Sexten für die Instandhaltung und Säuberung der Klettersteige in Sexten.

Allen, die sich während des Jahres in irgendeiner Weise für den Naturpark - der 2016 sein **35jähriges Bestehen** zu feiern hatte - eingesetzt haben, sei herzlich gedankt! Allen voran dem Team vom **Forstinspektorat Welsberg**, den **Wanderführern Günther Tschurtschenthaler, Herbert Pfeifhofer und Claudio Rossi**, sowie den **Tourismusvereinen** der Region für die Unterstützung bei den verschiedenen Initiativen des Naturparks.

### Naturpark Drei Zinnen 2016 - Ausgabenübersicht

Schutzgebietsmanagement	Euro 159.427.-
Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung	Euro 56.727.-
Erhaltung der Kulturlandschaft und sonstige Beiträge	Euro 54.041.-
Parkübergreifende Maßnahmen	Euro 1.524.-
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>Euro 271.719.-</b>

# Naturparkhaus Drei Zinnen

Vorschau Sommer 2017

## Sonderausstellung

### „Der Rotfuchs: Jäger auf leisen Pfoten“

Schlau wie ein Fuchs! – Diese Redewendung hat tiefe Wurzeln: Seit der Antike spielt der spitzgesichtige Räuber in Fabeln und Geschichten den hinterlistigen Schlawiner. Meist irritiert er andere mit seinen Streichen und Lügen. Er führt sie hinter das Licht, um dabei für sich einen Nutzen zu gewinnen. Doch hat der Fuchs das sprichwörtliche Etikett „schlau“ tatsächlich verdient, oder ist es nur eine Eigenschaft, die ihm die zahlreichen Märchen angedichtet haben?

Die Sonderausstellung „Der Rotfuchs – Jäger auf leisen Pfoten“ im Naturparkhaus Drei Zinnen in Toblach lädt ein, tiefer in die Biologie des Rotfuchses einzutauchen. Öffnungszeiten: Dienstag-Samstag, 9:30-12:30 Uhr und 14:30-18:00 Uhr im Juli und August zusätzlich auch sonntags, sowie jeden Donnerstagabend von 18:00-22:00 Uhr geöffnet; Eintritt kostenlos;

## Daksy's Kinderwerkstatt

In den Monaten Mai, Juni, September und Oktober findet an folgenden Tagen von 10:00 bis 12:30 die Daksy's Kinderwerkstatt statt: 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni, 16. und 30. September, 14. und 28. Oktober.

Im Juli und August findet das Angebot jeden Mittwoch-



Malen mit Simonetta Varchetta

nachmittag von 14.30 bis 17.00 Uhr statt. Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich! Tel. 0474 973 0147

## Malen mit Aquarellfarben am Drei-Zinnen-Blick

Ein besonderer Ort mit einem besonderen Blick. Am Samstag, 15. Juli begleitet die Gadertaler Künstlerin Simonetta Varchetta malbegeisterte Erwachsene diesen fantastischen Blick auf die Drei Zinnen, als Landschaftsaquarell fest zu halten.

Nähere Infos und Anmeldung im Naturparkhaus Drei Zinnen unter Tel. 0474 973 017

*Ruth Mutschlechner*

## Abendvorträge im Naturparkhaus

Datum	Uhrzeit	Titel	Referent
09.06.2017	19.30 Uhr	Die Darmflora: der verborgene Winkel der Gesundheit	Dr. Florian Brunner Mitarbeiter der Apotheke Toblach
	21.00 Uhr	Microbiota intestinale: il lato nascosto della salute intestinale	Dott.ssa Elena Casaro Mitarbeiterin der Apotheke Toblach
16.06.2017	19.30 Uhr	Multitalent Magnesium – das Mineral für die Balance	Dr. Florian Brunner Mitarbeiter der Apotheke Toblach
	21:00 Uhr	Magnesio - l'energia rachhiosa in un minerale	Dott. Alberto Voigtländer Mitarbeiter der Apotheke Toblach
06.07.2017	21:00 Uhr	Frane da crollo nelle Dolomiti - Gli ultimi grandi eventi di Cima Una, Piccola Croda Rossa, Croda dei Toni e gestione dell'emergenza	Dott. Claudio Carraro Stellv. Amtsdirektor im Amt für Geologie und Baustoffprüfung
13.07.2017	21:00 Uhr	La Prima Guerra Mondiale - Archeologia del conflitto	Dr. Rupert Gietl Archäologe aus Sexten
20.07.2017	21:00 Uhr	Conferenza: funghi, fiori ed erbe di montagna	Angela De Simine Naturheilpraktikerin
27.07.2017	21:00 Uhr	La Grande Guerra 1915-1918 - il fronte dolomitico e le conseguenze per l'Alto Adige	Günther Tschurtschenthaler Naturparkwanderführer
03.08.2017	21:00	Filmabend – „PERMAFROST: Sprengt er die Gipfel?“	Deutscher Film mit italienischen Untertiteln
10.08.2017	21:00 Uhr	„I buoni e i cattivi“ – conferenza sulla commestibilità e la cucina dei funghi	Claudio Rossi Pilzexperte
17.08.2017	21:00	La magia delle fiabe	Dott.ssa Cristina Olivotto Naturparkbetreuerin
24.08.2017	21:00 Uhr	Conferenza: funghi, fiori ed erbe di montagna	Angela De Simine Naturheilpraktikerin
31.08.2017	21:00 Uhr	Conferenza: funghi, fiori ed erbe di montagna	Angela De Simine Naturheilpraktikerin

# Frühjahrsputz Lärchenwiesen im Innerfeldtal im Naturpark Drei Zinnen

Das Amt für Naturparke hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Innichen, der AVS-Sektion Drei Zinnen und dem Führungsausschuss des Naturparks Drei Zinnen eine freiwillige Lärchenwiesenaktion durchgeführt. An einem Samstagvormittag im April fanden sich in auf den Lärchenwiesen des Innerfeldtales in der Gemeinde Innichen zahlreiche Helfer ein, die den Bauern bei den Räumungsarbeiten der Wiesen zur Hand gingen. Unter ihnen befanden sich auch fünfzehn Flüchtlinge von der Aufnahmestätte in Innichen, wo diese jungen Menschen seit einigen Wochen unterbracht sind.

Die Lärchenwiesen des Innerfeldtales zählen zu den herausragenden Landschaften des Naturparks Drei Zinnen. Als so genannte Kulturlandschaften werden sie landwirtschaftlich genutzt, im Frühsommer gemäht, später oft noch beweidet. Die Bewirtschaftung dieser Flächen ist zeitaufwändig und mit viel Handarbeit verbunden. So müssen etwa jedes Jahr im Frühjahr herab gefallene Äste und Reisig aufgesammelt werden, was für die spätere Mahd unerlässlich ist.

Auf diesen Wiesen ist im Frühjahr ein freiwilliger „Frühlingsputz“ durchgeführt werden. Die Aktion stand für den praktischen Naturschutz und bot die Gelegenheit, Einblick in die traditionelle Bewirtschaftung der Wiesen zu erhalten und mit den Grundeigentümern ins Gespräch zu kommen.



Flüchtlinge bei den Räumarbeiten



Fotos: Sepp Hackhofer/Amt für Naturparke

Fleißige Helfer auf den Lärchenwiesen des Innerfeldtales

Für eine Überraschung sorgten fünfzehn Flüchtlinge von Asylantenheim in Innichen, die sich kurzfristig zur Aktion angemeldet hatten. „Sie arbeiten fleißig und sind geschickt“, lobte Führungsausschusspräsident Siegfried Holzer Tschurtschenthaler die Arbeit der jungen Männer. Für die Flüchtlinge selbst aber gestaltete sich der Vormittag zu einer willkommenen Abwechslung in der für sie doch ungewohnten Umgebung der Lärchenwiesen.

Zum Abschluss lud die Sextner Ortsbäuerin Monika Innerkofler Tschurtschenthaler alle Beteiligten zu einem guten Mittagessen, das vor Ort bei schönem Frühlingwetter eingenommen wurde.

Alles in allem kann die Aktion als Erfolg gewertet werden, einer Wiederholung im nächsten Jahr steht nichts im Wege, freut sich Margareth Pallhuber vom Amt für Naturparke.

Ähnliche Initiativen wie diese im Innerfeldtal, gibt es auch in Altrei im Unterland und in Tanas im Vinschgau. Sie sind ein kleiner Beitrag zum Schutz und der Erhaltung von wertvollen Kulturlandschaften.

*Maria Margareth Pallhuber  
Amt für Naturparke*

# Rudl erzählt...

Teil 9

## Die Sextner Gefallenen im Ersten Weltkrieg

(ergänzt von Rupert Gietl)



**Peter Summerer**, wurde am 8. November 1881 geboren. Obwohl er bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges erst 33 Jahre alt war, musste er nicht sofort einrücken. Wahrscheinlich war er für den Militärdienst aus gesundheitlichen Gründen untauglich gewesen. Schließlich zog er aber am 23. Mai

1915, bei Kriegsbeginn mit Italien, mit der Standschützenkompanie Sexten ins Feld. Der schwere Kriegsdienst im Gebirge zog seine Gesundheit rasch in Mitleidschaft und nach kurzer Zeit wurde er erneut für untauglich erklärt. Er ging zu seinen Familienangehörigen, die nach der Evakuierung und Zerstörung Sextens nach St. Martin in Gsies geflohen waren, wo er am 27. November 1915 an einem Herzschlag starb und dort begraben wurde.

Peter war der einzige Sohn des Bauern Peter zu Außerschneider in Schmieden und der Barbara Innerkofler vom Steinmetz im Unterdorf. Er hatte nur eine Schwester, die bereits als Kleinkind gestorben war. Von Peter Summerer ist kein Foto erhalten.



**Alois Tschurtschenthaler**, geboren am 28. Mai 1898, rückte als Siebenzehnjähriger zum Standschützenbataillon Sillian ein, nachdem Sexten zum Frontgebiet geworden war. In Österreich-Ungarn war man erst ab 19 Jahren landsturmpflichtig und konnte vorher nur freiwillig einrücken. Alois war

der jüngste Gefallene des Ersten Weltkrieges aus Sexten. Er war zum Zeitpunkt seines Todes erst 17 Jahre und acht Monate alt. Er kämpfte bei der Verteidigung seiner unmittelbaren Heimat, fiel jedoch nicht im Gefecht, sondern holte sich im Winter durch Verkühlung eine Lungenentzündung und starb am 26. Jänner 1916 im Militärspital von Innichen.

Er war ein außerehelicher Sohn der Anna Tschurtschenthaler am Außerkofl, wo er aufgewachsen war. Er hatte am Bauernhof seines Onkels bis zum Auszug der Standschützen als Knecht gearbeitet.

**Kaspar Brugger**, geboren am 15. Mai 1890, trat am 4. Oktober 1911 seinen dreijährigen Militärdienst in Trient





# Gebblättert in alten Zeiten

## Der Mord aus Eifersucht zu Sexten

Teil 2 · von Rupert Gietl

Im Spätsommer 1863 erschüttert ein grausiger Mord das verschlafene Bergdorf Sexten. Kurz darauf stellt sich der Knecht Josef Ortner aus Innervillgratten der Gendarmerie in Sillian. Beim Prozess im Jänner 1864 kommen schaurige Details zu Tage. Lesen wir nun, welches Urteil der Richter schließlich gefällt hat.

12.02.1864 · Aus dem Gerichtssaale.

Bozen, 30. Jänner. Die öffentliche Schlußverhandlung wider Martin Schaller, fand heute um 11 Uhr Vormittags ihren Abschluß.

Im Allgemeinen müssen wir uns auf das in unserem Samstags-Blatte gebrachte Referat berufen, da aus der ganzen Verhandlung keine Momente von belangreicher Neuheit hervortraten und die zur Sprache gekommenen Umstände mit den gepflegten Erhebungen wesentlich übereinstimmten.

(...)

Ebenso wie heute, spielten auch damals ärztliche Gutachter bei einem Mordprozess eine wichtige Rolle. Die Forensische Medizin (Gerichtsmedizin) entwickelte sich gerade in jenen Jahrzehnten zu einer empirisch fundierten Wissenschaft. Den heutigen Leser erstaunt, mit welcher blutigen Genauigkeit die tödlichen Verletzungen in der Zeitung beschrieben worden sind.

Die unmittelbare Todesursache war die Verblutung, entstanden durch schwere Verletzung an der rechten Halsseite. Diese Wunde, welche von außen als eine einzige erschien, zeigte innerlich zwei Wunden, welche dadurch hervorgebracht waren, daß nach dem ersten Stoße, nachdem das Messer bloß bis zu seiner Spitze herausgezogen ward, sogleich ein zweiter Stoß und zwar in veränderter Richtung geführt wurde.

Die Entfernung der beiden inneren Wunden betrug beiläufig drei Zoll. Schon jede dieser divergierenden Wunden wurde als absolut tödtlich erkannt.

Martin Schaller war bei Josef Ortner in Innichen im Dienst. Ortner war Bäcker und Wirt, einer seiner Nachkommen errichtete später das Hotel Paradies. Im Gerichtssaal kommen auch die psychologischen Hintergründe, die zur Bluttat geführt haben, zur Sprache.

Da gab es nun mitunter Aufhetzereien; die Leichtgläubigkeit des ohnehin schwachsinnigen, menschenscheuen Schaller wurde ausgebütet, manche ungegründete Gerüchte ihm beigebracht, und so der böse Same des Unfriedens zwischen ihm und seine Geliebte gestreut. Seine Eifersucht, dadurch rege gemacht, steigerte sich

immer mehr, wozu auch selbst Anna Lanzinger manchen Anlaß gab, so daß es zwischen ihnen öfter zu Zank und Streit kam und er in seiner aufgeregten Leidenschaft sich äußerte, er werde ihr aufpassen und wenn er etwas erspähe, werde es ein Unglück geben, er werde sie auf dem Kirchplatze vor allen Leuten zerreißen.

Anna Lanzinger wurde schwanger, und obschon Schaller eine außerordentliche Liebe zu dem von ihr gebornen Kinde bewies, so konnte er sich doch nicht von dem peinlichen Argwohn befreien selbes könne von einem anderen Vater herrühren. Übrigens war er ein unbescholtener, ruhiger, folgsamer, Arbeit und Ordnung liebender, etwas reizbarer, jähzorniger, doch wieder leicht zu besänftigender Mensch, der sich des allseitigen besten Leumunds erfreute, und sein letzter Dienstherr erklärte geradehin, daß er kein Bedenken tragen würde, ihn wieder in seinen Dienst zu nehmen.

**Ebenso wie heute, sind Mitte des 19. Jahrhunderts Beziehungsprobleme das häufigste Mordmotiv.**

Das aufrichtige reuevolle Geständnis des Martin Schaller erschöpfte vollends auch die kleinsten Umstände und stand nicht im mindesten Widerspruche mit dem erhobenen Thatbestande.

Dr. v. Braitenberg schilderte in einem ungemein bündigen, fließenden und lebendigen Vortrage die geistige Seite des Beschuldigten, seine aufkeimende Leidenschaft, des allmähliche Anwachsen desselben durch ihr beständig zugeführte Zündstoffe, bis sie endlich in der unglückseligen That sich gipfelte. (...)

Dr. von Zallinger trat dieser psychologischen Exposition in ihrem ganzen Umfange bei.

Hierauf begann das Plaidoyer. Der k.k. Staatsanwalt Dr. v. Müller gründete in einer klaren Erörterung sämtlicher Thatsachen die Anklage auf das umfassende Geständnis des Angeschuldigten und auf die Übereinstimmung der Zeugen, des Sachbefundes und überhaupt aller vorliegenden Umstände.

Die That wurde zur schweren Art des Mordes, nemlich zum Meuchelmorde qualifiziert, weil Schaller der Anna Lanzinger die tödtliche Wunde plötzlich, unversehens, den Moment der Abwendung ihres Angesichts von ihm benützend, folglich aus tückische Weise beigebracht habe. Als mildernde Umstände wurden hervorgehoben: der untadelhafte Lebenswandel, der hohe Grad der Gemüthsaufrichtung, die Selbststellung des Martin Schaller vor Gericht, der so gleich nach der That den zwei und eine halbe Stunde entfernten Weg zu demselben antrat, sein reuevolles Geständnis und sein schwacher Verstand.

Erschwerend werde die That durch den Meuchelmord. Der Schlußantrag lautete nach § 136 des Strafgesetzes



kolorierte Ansichtskarte - Sexten Ende des 19. Jahrhunderts (Europeana CC0)

auf die Todesstrafe durch den Strang und Tragung der Kosten des Verfahrens.

**Kaiser Joeph II. hatte die Todesstrafe in Österreich 1787 kurzzeitig abgeschafft, doch seit 1803 war sie für schwere Delikte wie Mord, Totschlag, Brandstiftung und Geldfälschung wieder eingeführt worden.**

*Bei dieser Sachlage war dem Vertheidiger Dr. Eduard v. Larcher ein zu beschränktes Feld eingeräumt um seiner oft bewährten großen Redegewandtheit einen wirksamen Ausdruck geben zu können.*

*Da die Thatumstände von der Staatsbehörde vollständig angegeben worden seien, so beschränkte er sich blos auf die Ausführung der mildernden Umstände.*

*Es liege kein Meuchelmord, sondern nur ein gemeiner Mord vor. Die That sei ohne allen Vorbedacht, in der Hitze des Augenblicks, nicht tückisch, die Abwendung des Gesichts der Anna Lanzinger keineswegs erlauernd, ganz unvorbereitet, kein Hindernis beseitigend vollbracht worden.*

*Es sei, wie so manchem im Leben begegne, plötzlich die böse Stunde über ihn gekommen und habe ihn in einem raschen Entschluß unwiderstehlich überwältigt.*

*Schließlich wurde die warme Bitte an den Gerichtshof*

*gestellt, den Martin Schaller der Gnade Sr. Majestät zu empfehlen.*

Von 1874 bis 1914 wurden in der k.u.k. Monarchie 2.700 Todesurteile verhängt, aber nur 85 Verurteilte hingerichtet. Die meisten in den Jahren 1900 bis 1903.

*Nachdem sich der Gerichtshof zurückgezogen, erschien derselbe nach längerer gepflogener Berathung und verkündete das Urtheil. Es wurde auf gemeinen Mord erkannt und der Thäter zum Tode mit dem Strange, auf Ersatz der Strafprozeßkosten und Ersatz der vom Kindesvormund angesprochenen 24 Gulden ö. W. (österreichische Währung) wegen der durch die Ermordung der Mutter dem Kinde geraubten Stütze und Pflege desselben verurtheilt. In Betreff der Alimentationsansprüche für das Kind, wurde der Vormund*

*auf den Rechtsweg verwiesen.*

*Ein umfassendes Resumè gab die Begründung des Urtheils.*

*Martin Schaller, ein mehr kurzer, nicht besonders kräftig gebauter Mann mit einem gutmüthigen, jedoch geistlosen Gesichtsausdrucke hörte das Urtheil gefaßt, ergeben, mit einem Blicke zum Himmel und einer Thräne im Auge an. Die Verhandlung, die der Präses des k.k. Kreisgerichtes Herr Baron von Neugebauer selbst leitete, wurde in jeder Beziehung erschöpfend, klar und mit viel Bündigkeit durchgeführt.*

*Es erfolgt nun die Unterbreitung der Akten an seine k.k. Majestät.*

Was aus Martin Schaller geworden ist, wissen wir nicht. Kaiser Franz Joseph hat über 96% der zum Tode verurteilten Kriminellen begnadigt. Noch seine letzte Amtshandlung, am Abend vor seinem Tod, war die Begnadigung einer verurteilten Kindsmörderin.

Maria Lanzinger, die Tochter der Ermordeten, blieb bei ihren Großeltern in Sexten. Sie heiratete nie und starb im Jahr 1914, im Alter von 51 Jahren.

Quelle: Bozner Zeitung vom 12.02.1864. S27.



Ich vertraue dem,  
der auch online an  
meiner Seite ist.



Jederzeit und überall kann ich meine Bankgeschäfte sicher erledigen. Die Raiffeisenkasse bietet mir innovative digitale Dienstleistungen, die ständig weiterentwickelt werden. Die Bank meines Vertrauens.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank